



# Jahresbericht 2014



[www.kjr-tir.de](http://www.kjr-tir.de)





# Begrüßung

## *Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Jugendleiterinnen und Jugendleiter, liebe Freunde und Mitarbeiter in der Jugendarbeit!*



2014 - ein Jahr, in dem der Kreisjugendring Tirschenreuth immer wieder mal die Grenzen der Belastbarkeit überschritten hat. Enorm viel ist passiert! Enorm viel ist erreicht worden!

In den ersten Monaten des Jahres prägte vor allem die Kommunalwahl die Themen im Kreisjugendring. Einzigartig und vielfach gelobt wurde unsere Videoaktion mit den Landratskandidaten. Das Projekt des Kreisjugendrings Tirschenreuth sollte dazu beitragen, dass das eigene Demokratieverständnis junger Menschen gestärkt wird, sich in kommunalpolitische Sachen einzumischen und ganz besonders sich an der Kommunalwahl 2014 zu beteiligen. Junge Menschen sollen weiterhin Interesse für kommunalpolitische Entscheidungen entwickeln und sich auch kommunalpolitisch beteiligen (Partizipation).

Das Thema Partizipation haben wir im Laufe des Jahres auch weitergeführt, indem wir die Bildung von Jugendräten in Tirschenreuth und Mitterteich befürworteten und einen Infoabend, wie eine Beteiligung junger Menschen richtig und gut funktionieren kann, mit interessanten Referenten organisierten. Junge Menschen fühlen sich dort wohl, wo sie ihr Lebensumfeld selbst mitgestalten können. Also da, wo sie sich beteiligen und an Entscheidungen aktiv mit dabei sind.

Im Kontext des demografischen Wandels ein Punkt, den wir gerade im Landkreis

Tirschenreuth besonderer Beachtung zukommen lassen sollten. Die kommunale Jugendpolitik wird zum Standortfaktor. Eine Region muss, neben den „harten“ Standortfaktoren wie z.B. Arbeitsplätze, auch gute Lebensbedingungen vorweisen können. Eine Intensivierung der Förderung junger Menschen ist daher unbedingt notwendig! Das Projekt Kommunalwahlen 2014 des Kreisjugendrings Tirschenreuth stützte sich auf fünf verschiedene Punkte, die ineinander gegriffen haben und als Gesamtkonzept zu verstehen waren:

1. Informationen zur Kommunalwahl
2. Videoaktion mit Landratskandidaten
3. Podiumsdiskussion mit Landratskandidaten
4. Webseiten des KJR Tirschenreuth mit der Möglichkeit des Dialogs und Beteiligung
5. Facebook & Co.

Fünf Fragen durften die Landratskandidaten beantworten und wurden dabei live von den Medienpädagogen des Jugendmedienzentrums T1 aufgenommen. Es entstanden dabei kurze Videosequenzen, die wir auf unseren Webseiten nochmals speziell aufbereiteten und veröffentlichten. Mehr als 10.000 Seitenaufrufe konnten wir in den Monaten Februar und März verzeichnen. Ein toller Erfolg und ein Beweis, wie groß doch das Interesse an den Kommunalwahlen gewesen ist.

Hochspannung pur bot dann die Podiumsdiskussion im vollbesetzten Pfarrsaal

in Wiesau. Die Luft auf der Bühne knisterte förmlich vor Spannung, als die sensiblen Themen angesprochen wurden. Zusammen mit der Redaktion Tirschenreuth der Tageszeitung „Der Neue Tag“ Tirschenreuth organisierten wir diese Veranstaltung. Herzlicher Dank gilt Berthold Zeitler (Redaktionsleiter), der zusammen mit mir die Diskussion moderierte. Die Zusammenarbeit mit ihm und seinem Team war sehr von Harmonie, Professionalität und Respekt geprägt.

Vielen Dank und meine ehrliche Anerkennung gilt auch allen Landratskandidaten, die sich diesen, nicht immer leichten Herausforderungen, stellten. Sie meisterten diesen Beitrag für die Demokratie in unserem Landkreis alle mit Bravour.

Herzlichen Dank auch den vielen anderen, die zu diesem Projekt zur Kommunalwahl beigetragen haben. Wir haben uns übrigens mit diesem Projekt und dem Drogenpräventionsprojekt des KJR in Kooperation mit dem Jugendmedienzentrum T1 für den Jugendkulturförderpreis des Bezirks Oberpfalz beworben.

Ein besonderer und einmaliger Moment war sicherlich unser Beitrag zur Europawahl. Einen Volltreffer landeten wir mit dem Besuch der beiden Oberpfälzer Europaabgeordneten Albert Deß (CSU) und Ismail Ertug (SPD) in der Frühjahrsvollversammlung in Kemnath. Hierüber sind wir



ganz stolz. Wer kann schon behaupten, die beiden amtierenden Vertreter der Oberpfalz für das Europaparlament vereint in einer Veranstaltung gehabt zu haben.

Wir besuchten das zweitägige Festival „Seznamte se“ unseres tschechischen Partners KRDMK unterhalb der Burg von Eger/Cheb mit vielen Freizeitaktivitäten für die Jugend. Das Grenzüberschreitende Jugendmedienzentrum T1 war mit einem Stand mit medienpädagogischen Angeboten vertreten. Das Festival zeigte den Kindern und Jugendlichen Freizeitmöglichkeiten in ihrem Bereich auf. Das Festival ist eine ähnliche Veranstaltung wie unser jährlich stattfindender Kreisjugendtag.

Sehr gerne waren wir Kooperationspartner beim 6. Benefizlauf der Lebenshilfe KV Tirschenreuth e.V. am Samstag, dem 03. Mai 2014, unter dem Motto „Laufend helfen“ in Mitterteich. Eine ganz tolle Veranstaltung. Ein paar Runden konnte ich mit dem 2. Vorsitzenden des Kreisjugendrings, Andreas Malzer, mithalten, dann zeigte er seine gute Kondition und legte Runde um Runde ab.

Als ich vor einigen Jahren mitbekam, wie sich meine Mutter freute, als sie mit ihren Enkeln einen Ausflug machte, kam mir die Idee zur Opa/Oma/Enkel-Fahrt. Die OOE-Fahrt, wie wir die Tagesfahrt intern nennen, begeistert nun seit 4 Jahren Groß und Klein. Mit der Seniorenfachstelle im Landkreis Tirschenreuth und dem Seniorenbeauftragten Ludwig Spreitzer haben wir die idealen Partner gefunden. Herzlichen Dank dafür.

Einige Veränderungen gab es bei der Neuwahl der Vorstandschaft im Frühjahr. Kerstin Weiß (Oberpfälzer Schützenjugend) und Thomas Salomon (BRK) wurden neu in den Vorstand gewählt. Rebecca Müller, die sich beruflich weiterbildet, Gerald Spandel und Josef Birkner stellten sich nicht mehr zur Verfügung. Seit der Herbstvollversammlung verstärkt uns nun auch Markus Mickisch (BLSV). Eine verdiente Ehrung erhielt unser langjähriges Vorstandsmitglied Josef

Birkner in der Herbstvollversammlung. Die Verleihung der Johann-Andreas-Schmeller-Medaille in Silber an unser langjähriges Vorstandsmitglied Josef Birkner wurde durch stellvertretenden Landrat Dr. Alfred Scheidler vorgenommen.

Josef Birkner war 20 Jahre Vorstandsmitglied beim KJR Tirschenreuth. Er gehörte der Vorstandschaft von April 1994 bis Mai 2000 an, von Mai 2000 bis Oktober 2001 war er als Kassenrevisor für den KJR tätig. Von Oktober 2001 bis April 2014 war er weiterhin als Vorstandsmitglied in der Vorstandschaft.

Josef Birkner war die Jugendarbeit stets ein großes Anliegen und er hat den Kreisjugendring durch seine langjährige Vorstandstätigkeit auch mit geprägt. Die Geschäftsstelle konnte sich auf Josef Birkner verlassen, wenn es um Beratung, Planung von Fahrten oder Betreuertätigkeit ging.

Als Mitglied des Jugendhilfeausschusses des Landkreises Tirschenreuth (12 Jahre) brachte er auch hier seine Erfahrung in der Jugendarbeit ein. Vom Kreisjugendring wurde Josef Birkner bei der Jahresabschlussitzung 2014 verabschiedet.

Der Konzertabend mit den Nachwuchsbands „Music is all over“ war leider nicht so gut besucht. Das war sehr schade, da wir vom Kreisjugendring, aber auch die Bands und die vielen Helfer sehr viel Arbeit und Engagement investiert haben.

Ich denke, wir waren sehr gut gerüstet. Wir hatten einen tollen Saal, super Bands und eine hervorragende Technik, also Ton und Licht. Und ich glaube auch, dass die Werbung für diesen Abend nicht zu kurz kam. Es ist wirklich sehr schade, da es eine Veranstaltung war, die hauptsächlich von der Jugend selbst kam und gestaltet wurde und für die Jugend auch sein sollte. Die Rahmenbedingungen waren jedenfalls vorhanden. Nichts desto trotz war es ein super Konzertabend.

Die Freizeit-Busse „DERMIMBOARD“, die neu im Landkreis geschaffen wurden, hat-

ten zu unserem Konzertabend Premiere. Wir setzten zwei Busse ein.

Vielen Dank an alle Beteiligten, ob der Geschäftsstelle, der Vorstandschaft (das war wirklich ganz toll, wie ihr euch eingesetzt habt), den Bands, dem Jugendrat Tirschenreuth, der Wasserwacht Waldsassen, dem Jugend-BRK, der Stadt Tirschenreuth mit Bürgermeister Franz Stahl und den vielen anderen, die zum Gelingen einer solchen großen Veranstaltung beigetragen haben. Schön ist auch, dass Begegnungen beim Konzertabend dazu führten, dass die Bands weitere Auftritte haben.

Der Kreisjugendring wird sich auch in Zukunft in der Drogenpräventionsinitiative „Need No Speed“ engagieren.

Ein paar Zahlen, die die Polizei in ihrem Sicherheitsbericht 2014 vorstellte. Die Zahl der Crystal Speed Betroffenen im Landkreis Tirschenreuth (nur diejenigen, die ihren Wohnsitz im Landkreis Tirschenreuth haben) war 2011 - 67 Personen, 2012 bereits 99 Personen und 2013 - 133 Personen - d.h. innerhalb von zwei Jahren nahezu eine Verdoppelung der Zahlen!

Die Zahl der Erstkonsumenten von Crystal Speed belief sich für den Landkreis Tirschenreuth 2012 auf 25 und 2013 auf 23 Erstkonsumenten. Die Zahlen betreffen das sogenannte „Hellfeld“ (polizeilich bekannt geworden). Wie mag wohl die tatsächliche Zahl aussehen?

Für mich sind es schon erschreckenden Zahlen, die unweigerlich dafür führen, dass wir uns damit beschäftigen müssen. Gerade in der Jugendarbeit!

Es geht auch um Kinder und Jugendliche aus dem Landkreis Tirschenreuth, also um unsere Kinder und Jugendlichen. Und es geht auch nicht nur um die Konsumenten. Denn Eltern, Omas und Opas, Geschwister und Freunde leiden sehr unter der Abhängigkeit und den psychischen Auswirkungen. Von den gesellschaftlichen Kosten



ganz zu schweigen. Was für ein Irrsinn, wie manche Personen eine Freigabe von Drogen fordern können.

„Need NO Speed“ hat hier gerade ein Projekt in Zusammenarbeit mit dem Lions Club Goldene Straße in Weiden entwickelt, wo eben gerade diese Personen, i.d.R. die Eltern und nahe Angehörigen, zu einem Wochenende zusammenkommen, um Abstand zu gewinnen und um neue Strategien für sich selbst und für den Umgang mit dem Abhängigen zu entwickeln.

Soweit es uns möglich ist, unterstützen wir die Drogenpräventionsinitiative Need NO Speed. Ich bringe mich und meine Erfahrungen insbesondere in den Besprechungen ein.

Sehr gewinnbringend finde ich die vielen Veranstaltungen zu diesem Thema. So konnte ich selbst bei einer Podiumsdiskussion in Bayreuth als Gast dabei sein und von den Aktivitäten von Need NO Speed berichten. Auch führte mich der Weg ins Café Louvre nach Prag, wo ich mit dem Koordinator der Drogenpolitik von Tschechien, Jindřich Vobořil, und der Bundesdrogenbeauftragten Marlene Mortler ins Gespräch kam. Viele weitere Termine folgten und waren von fachlicher Kompetenz geprägt.

Die Tageszeitung „Der Neue Tag“ brachte eine Serie zum Thema Crystal Speed in Deutschland und Tschechien heraus. Ich durfte dabei ein Interview zu dem Thema „Wie sich die Jugendarbeit zu Crystal Speed stellt“ mit dem verantwortlichen Redakteur Jürgen Herda geben. Diese Zeitungsseite ist im Jahresbericht veröffentlicht.

Bei Crystal Speed handelt es sich um eine sehr gefährliche Droge, die ein sehr hohes Suchtpotential hat. Therapien sind schwierig, die Rückfallquote ist extrem hoch. Anfangs wirkt die Droge noch euphorisch, später zerstört es den Menschen. ProJugend – eine Fachzeitschrift der Aktion Jugendschutz in Bayern - hat in seinem ak-

tuellen Heft die Droge Crystal zum Hauptthema gemacht. Ein Beweis, dass die Droge in ganz Bayern angekommen ist.

Das Ganze mit der „rosa-roten-Brille“ zu sehen, was Viele leider immer noch im Landkreis machen - auch Leute, die eigentlich darauf sensibel reagieren sollten - ist für den Kreisjugendring Tirschenreuth keine Option.

Wir vom Kreisjugendring werden uns hier weiter einsetzen – zum Wohl unserer Kinder und Jugendlichen und unserer Mitbürger im Landkreis! Bitte unterstützen Sie uns bei der Drogenprävention und nehmen Sie auch die Angebote an, die z.B. das Jugendmedienzentrum T1 hier anbietet.

Bevor Christiane Kellner von der Lebenshilfe das neue Projekt der Lebenshilfe Kreisvereinigung Tirschenreuth „Inklusion – Freizeit und Bildung“, in der Herbstvollversammlung den Delegierten und Gästen vorstellte, gab es dazu schon mehrere Vorgespräche. Der Kreisjugendring soll mit vielen weiteren Kooperationspartnern das neue Projekt unterstützen.

In einem Aufgabenpaket wurden die Ziele für die nächsten drei Jahre beschrieben. Der Kreisjugendring Tirschenreuth will dabei das gesellschaftliche Bewusstsein, insbesondere bei Kindern und Jugendlichen, zur Wertschätzung von Menschen mit Behinderung erhöhen. Wir wollen in der Jugendarbeit Verbindungen zu Menschen mit Behinderung schaffen („Inklusion zum Thema machen“) und damit Vorurteilen entgegenwirken und Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung ein sinnvolles Freizeitangebot ermöglichen.

Natürlich standen bereits alle Angebote des KJR und des Jugendmedienzentrums T1 Menschen mit Behinderung offen und wurden auch vereinzelt in den letzten Jahren wahrgenommen. Anfang des Jahres entstand in Zusammenarbeit mit der Le-

benshilfe und dem Jugendmedienzentrum T1 bereits ein kurzer Video-Spot „Inklusion - gemeinsam mehr (er)leben!“ ([www.lebenshilfe-tirschenreuth.de](http://www.lebenshilfe-tirschenreuth.de)). Die Trommelgruppe der Lebenshilfe Tirschenreuth, „Bum Schakalak“, hatte einen großartigen und viel beachteten Auftritt beim Konzertabend mit den Nachwuchsbands „Music is all over“.

In der Herbstvollversammlung beschlossen die Delegierten einstimmig das Aufgabenpaket zum Inklusionsprojekt anzunehmen. Ich denke, dass die Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Tirschenreuth und den Kooperationspartnern des Projektes „Inklusion – Freizeit und Bildung“ spannende Begegnungen ermöglichen wird. Bitte helfen Sie uns bei der Umsetzung unseres Aufgabenpaketes.

Der Landkreis Tirschenreuth bewirbt sich um das Qualitätssiegel „Bildungsregion in Bayern“. Auch der Kreisjugendring hat sich an den Dialogforen für die Entwicklung von Lösungen und Umsetzungsschritten beteiligt. Der umfangreiche Abschlussbericht der Bewerbung kann sich sehr gut sehen lassen. Warten wir ab, wie die Bewerbung bewertet wird.

Die meisten Jugendleiterinnen und Jugendleiter in Bayern sind nach den Qualitätsstandards des BJR ausgebildet. Ihr vielfältiges ehrenamtliches Engagement verdient gesellschaftliche Anerkennung - und die Juleica! Denn nur die Juleica (Jugendleiterkarte) bürgt überverbandlich und bundesweit für Qualität - und dient den Jugendleiterinnen und Jugendleitern als Nachweis ihrer Fähigkeiten und ihres Engagements.

Mit der Juleica halten ausgezeichnete Jugendleiterinnen und Jugendleiter den Beleg für ihre Kompetenz und ihr Engagement in den Händen. Alle Juleica-Besitzer/-innen haben eine Ausbildung nach festgeschriebenem Standard absolviert und dabei die eigenen Fähigkeiten unter Beweis gestellt.





Der Bayerische Jugendring will mit einer Kampagne die Ausstellungszahlen der Juleica in Bayern deutlich erhöhen. Die Jugendverbände und Jugendringe arbeiten gemeinsam daran, dass mehr Jugendleiter/-innen, die über eine entsprechende Ausbildung verfügen und ehrenamtlich tätig sind, die Juleica beantragen.

Verantwortliche in den Verbänden, Vereinen und Gruppen müssen erkennen, dass ausgebildete Jugendleiter ein Qualitätsmerkmal der Organisation, wie z.B. eines Vereins, darstellt. Eltern vertrauen ihre Kinder lieber kompetenten Personen an.

Im Übrigen erhalten alle Juleica-Inhaber automatisch, nach Antrag, die Ehrenamtskarte des Landkreises Tirschenreuth. Die anderweitigen Voraussetzungen müssen nicht erfüllt werden.

Im Jahr 2015 werden die Kommunale Jugendarbeit und der Kreisjugendring Tirschenreuth eine Juleica-Ausbildung an zwei Wochenenden anbieten.

Unsere Konzertfahrten zu nationalen und internationalen Stars werden sehr gut angenommen. Jugendliche aus dem Landkreis waren heuer begeistert von dem mit der Pandamaske bekannten deutschen Rapper „Cro“ in der ausverkauften Arena in Nürnberg. Die erste Single-Auskopplung des Albums „Melodie“ stieg von Null auf die 1. Auch im nächsten Jahr haben wir wieder eine Fahrt geplant. Diesmal geht es zu einer der erfolgreichsten Bands des Jahres. „Sunrise Avenue“ geben ein Open-Air-Konzert in Schweinfurt.

Ruppert Seitz, Vorsitzender des KJR Neustadt/WN, stellte bei der Herbstvollversammlung einige Gedanken zur aktuellen Flüchtlingsthematik vor. Auch Bayern steht vor einer großen Herausforderung geeignete Unterkünfte und weitere notwendige Rahmenbedingungen zu schaffen um sicher zu stellen, dass den Menschen geholfen werden kann. Besonders die unbegleiteten jugendlichen

Flüchtlinge stellen eine große Herausforderung dar. Es wurde inzwischen zwar schon Vieles getan, aber es wird auch noch ein großer Zustrom für das kommende Jahr erwartet. Hier gilt es, unkomplizierte Hilfe zu finden und Angebote für die Integration in das gesellschaftliche Leben zu schaffen. Darum ist die „gesamte Gesellschaft“ aufgefordert, ihren Beitrag dazu zu leisten.

Neben all den vielen Aktionen möchte ich keinesfalls die Tages- und Mehrtagesfahrten, das Ferienprogramm mit dem Ferienquiz und dem Ferienpass, das Vorbereiten der beiden Vollversammlungen, das Pflegen der Homepage und des Facebookauftrittes oder die Zuschussbearbeitungen für die Jugendverbände und -gruppen vergessen. Ein ganz besonderes Lob gilt unseren beiden Damen in der Geschäftsstelle, Renate Scharf und Gerlinde Pötzl. Herzlichen Dank auch der gesamten Vorstandschaft des Kreisjugendrings.

Neben dem Kreisjugendring Neustadt/WN pflegen wir auch unsere Beziehungen zum Stadtjugendring Weiden. Durch die gegenseitige Zusammenarbeit, Unterstützung und Beachtung profitiert jeder Jugendring auf seine eigene Art und Weise.

Im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Tirschenreuth werden für den Kreisjugendring neben mir Andreas Malzer und Nicole Mickisch vertreten sein. Als Stellvertreter meldeten wir Josef Halbauer, Bruno Kraus und unseren Ehrenvorsitzenden Gerhard Kraus.

Medienkompetenz ist eine Schlüsselqualifikation der heutigen Zeit. Jugendliche brauchen sie für die Zukunft sowohl im Privaten als auch im Beruflichen. Das Grenzüberschreitende Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord – T1 in Tannenlohe bietet genau die pädagogischen Inhalte für die Vermittlung von Medienkompetenz und fördert die zielgerichtete und selbstständige Nutzung von Medien. Darüber hinaus fördert es durch die grenzüberschreitenden Ange-

bote, z.B. mit tschechischen Jugendlichen oder Jugendlichen aus dem Jugendaustausch mit den USA, das interkulturelle Lernen, die Offenheit, Toleranz und Solidarität gegenüber allen Menschen.

Genau aus diesem Grund erhielt das T1 den Europapreis 2014 der Europa Union. Karl Haberkorn, Landrat a.D. und „Partner der Jugend“ hielt die Laudatio und stellte fest, dass das T1 einen wichtigen Beitrag zur Verständigung zwischen den Nachbarregionen in Westböhmen und Nordostbayern leistet.

Gabi Paetzolt ist zurück aus der Elternzeit. Sie wird ihre Halbtagsstelle mit Cirta Rosbach teilen. Eine gute Lösung, die weitere Möglichkeiten bietet.

Auch in diesem Jahr verzeichnete das Jugendmedienzentrum T1 wieder ausgezeichnete Projekte. Zu erwähnen ist sicherlich das bundesweite Bildungsprojekt der Stiftung Zuhören und der Bayerischen Sparkassenstiftung „Grenzgeschichten – crossing borders“, bei dem das Jugendmedienzentrum T1 als Projektpartner beteiligt gewesen ist.

„Up to date“ hieß die Devise bei der Beschaffung neuer Geräte und Computer. Mit Tablets, neuen leistungsstarken Laptops und einem neuen, größeren Server haben wir die technische Ausstattung des T1 wieder den zeitgemäßen Bedingungen angepasst. Die Medienpädagogen haben seit diesem Jahr auch die Möglichkeit im T1 auf dem Handysektor und den vielen Apps im Internetbereich immer auf den neusten Stand zu sein. Weiterhin wurde der Internetauftritt des T1 erweitert und den neuen medialen Erfordernissen angepasst. Das Jugendmedienzentrum ist für die nächste Zeit sehr gut gerüstet. Es wartet auf die Medienpädagogen wieder viel Arbeit, da der Zuspruch über qualifizierte Medienarbeit nicht abreißt.

Für Unstimmigkeiten sorgte die Anstellung eines zweiten Kassenrevisors beim



BJR. Dieser sollte mit einer Umlage, die alle Jugendringe bezahlen sollten, finanziert werden. Der BJR setzte dann doch auf die Freiwilligkeit einer Beteiligung dieser notwendigen Personalentscheidung. Der Kreisjugendring Tirschenreuth befürwortet die Einstellung und wird erst bei einer Kasensprüfung die fälligen Kosten tragen.

Empfehlen möchte ich allen unsere Webseiten „www.kjr-tir.de“. Eine Sammlung von Informationen rund um die Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth. Gleich ob es um aktuelle Themen oder um Förderungen, Drogenprävention, Ferienprogramm oder um das Erweiterte Führungszeugnis geht. Auf unseren Seiten finden sie es. Sehr freuen würde ich mich, wenn sie auf dem Facebook-Account des Kreisjugendrings „Gefällt mir!“ drücken.

Sehr interessant finde ich die Einladungen zu den Verbänden und Jugendgruppen. Gerne erinnere ich mich an den Besuch anlässlich der Feier zum 20-jährigen Zeltlagerjubiläum der Schützenvereine des Oberpfälzer Schützenbundes. Großartig, was ihr hier für die Kinder und Jugendlichen macht. Übrigens ist unser ehemaliges langjähriges KJR-Vorstandsmitglied Wolfgang Bauer seit Anfang an in der Organisation mit dabei gewesen. Auch die Kreisversammlungen des BDKJ sind für mich jedes Jahr ein willkommener Einblick in die Verbandsarbeit.

Das Maximilian-Kolbe-Jugendhaus in Wernersreuth bietet hervorragende Räumlichkeiten und Möglichkeiten ganz in der Nähe. Ich kann es jeder Jugendgruppe aus dem Landkreis nur empfehlen.

Die Verantwortlichen in der Jugendarbeit sind für den Kreisjugendring wichtige Ansprechpartner und noch wichtigere Multiplikatoren.

Bitte tragen Sie die Informationen, die Sie von uns erhalten, sei es in Briefen, im Newsletter, E-Mails oder anderweitig, weiter an Ihre Kinder und Jugendlichen. Die Informationen sind i.d.R. für Kinder und Jugendli-

che bestimmt. Ich bin mir sicher, dass dies die Kinder und Jugendlichen auch interessiert.

Ich würde Sie bitten, sich dieser Verantwortung bewusst zu sein und hier wirklich bzw. tatsächlich das Bindeglied zwischen dem Kreisjugendring und den Kindern und Jugendlichen zu werden.

Die Delegierten bzw. ihre Vertreter möchte ich weiterhin bitten, unbedingt an den Vollversammlungen teilzunehmen. Die Delegierten sind ein wesentlicher Bestandteil des Kreisjugendrings. Bitte bringen Sie sich mit ein. Ich würde mich freuen, wenn wir es einmal schaffen könnten, dass alle Delegierten bzw. ihre Ersatzdelegierten anwesend sind.

Gerne dürfen Sie auch Gäste zu den Vollversammlungen mitbringen. Nutzen Sie diese Möglichkeit.

In den Vollversammlungen versuchen wir aktuelle Themen aufzugreifen und Informationen für die Jugendarbeit anzubieten.

Haben Sie Anregungen oder Ideen, die der Kreisjugendring einmal angehen könnte oder ein Thema, dem sich der Kreisjugendring widmen sollte? Teilen Sie uns Ihre Anregungen persönlich oder per E-Mail mit, wir haben immer ein offenes Ohr.

Vielen Dank an alle, die in der Jugendarbeit tätig sind und an die, die Jugendarbeit unterstützen.

Jugendarbeit und ihre damit verbundene Vermittlung von Lebenskompetenzen – wichtiger, mehr als je zuvor!

Dabei ist es oft so schwierig – Jugendarbeit befindet sich ständig im Wandel der Zeit.

Dabei geht es heute so rasant schnell.

Interessante Gedanken machte sich zur derzeitigen Situation der Jugendarbeit Albert Fußmann, Direktor des Instituts für Jugendarbeit in Gauting, die wir in diesem Jahresbericht mit abdrucken.

Wie bereits im letzten Jahresbericht zeigen wir exemplarisch auf, welche tolle Arbeit in

den Jugendgruppen und -verbänden im Landkreis Tirschenreuth geleistet wird. Allen Respekt für diese Vielseitigkeit und Engagement. Unverzichtbar und nicht hoch genug wertzuschätzen.

Die gesamte Vorstandschaft des Kreisjugendrings und auch ich persönlich danken allen Mitarbeitern in der Jugendarbeit, allen Behörden, Verbänden, den Mitarbeiterinnen in der KJR-Geschäftsstelle, den Betreuern des KJR, den Medienpädagogen des Jugendmedienzentrums, dem Bayerischen Jugendring, dem Bezirksjugendring Oberpfalz, dem Ehrenvorsitzenden des KJR Tirschenreuth, Gerhard Kraus, dem Landkreis Tirschenreuth mit Herrn Landrat Wolfgang Lippert und dem Jugendamt mit dem Leiter Albert Müller, die konstruktiv zum Wohle der Jugend mit dem Kreisjugendring zusammengearbeitet haben, auf das Herzlichste.

Tirschenreuth, im April 2015  
Kreisjugendring Tirschenreuth

Jürgen Preisinger  
1. Vorsitzender



# Gedanken zur Jugendarbeit

## Wird die Jugendarbeit kurzlebiger?



## Wird die Jugendarbeit kurzlebiger?

### Verringert sich die Halbwertszeit pädagogischen Wissens?

Viele empirische Befunde deuten darauf hin, dass es Beschleunigungsprozesse in unserer Gesellschaft gibt: die Menschen gehen schneller als früher, schlafen im Durchschnitt 2,5 Stunden weniger als noch vor 150 Jahren und essen auch schneller. An die Stelle einer sorgsam redigierten Korrespondenz tritt die schnell aufgesetzte E-Mail, die Ansichtskarte findet ihren Ersatz im Facebook-Post.

Und nicht nur der einzelne erlebt diese Beschleunigungsprozesse (die dann oft zum Gefühl der Überforderung führen, weil an die Stelle eines Briefes zehn Mails treten, usw.). Auch in den Institutionen der Gesellschaft ist diese Tendenz zu spüren: Der beste Freund wird zum Lebensabschnittspartner, die Familie ist ein Band auf Zeit, was durch diverse Patchworks seine Ergänzung findet. Weder erlernter Beruf noch die Arbeitsstelle sind von Dauer, Berufs- und Stellenwechsel die Regel. Die Stabilität der meisten gesellschaftlichen Institutionen nimmt ab – gleichzeitig nimmt die Instabilität politischer und wirtschaftlicher Verhältnisse im internationalen Maßstab zu (Bankenkrise, Eurokrise, Kriege im europäischen Umfeld, riesige Migrationsbewegungen).

Die Jugendarbeit, die schon qua Lebensalterbezug keine personelle Stetigkeit aufweisen kann, muss sich angesichts rasanter Beschleunigungsprozesse dauernd neu erfinden:

- Die Mobilität fordert neue räumliche Strukturen, v.a. die Jugendleiter bleiben immer seltener im hergebrachten Lokalen Raum
- Die Reize und Annehmlichkeiten der digitalen Welt beanspruchen Zeit und Aufmerksamkeit der Jugendlichen
- Ausdehnung der Schulzeit und eine Öffnung der Schule in inhaltlicher wie methodischer Hinsicht erschweren ein Engagement in der Jugendarbeit

Aber als seien diese rasanten Veränderungen der Rahmenbedingungen noch nicht genug Herausforderung, verändert sich im Binnenverhältnis pädagogischer Prozesse etwas. Dieser Prozess war pädagogisch definiert von einem Verhältnis der Generationen, wo die ältere Generation einen Vorsprung im Wissen aufweisen konnte. Galt dieses Orientierungswissen in früheren Gesellschaften als etwas recht stabiles, das Leben von Generationen Überdauerndes, so hat dieses Orientierungswissen oft nicht mehr die Halbwertszeit einer Generation («eine Ausbildung ist wichtig», «Überzeugungen sind wichtiger als Taktik»). Für die Jugendarbeit bedeutet dies, dass sie sich nicht nur den Anforderungen von schnell verändernden Rahmenbedingungen stellen muss, sondern dass es nötig ist, Fragen von Haltung, Werten und Tugenden ständig neu zu verhandeln, eben nicht nur im Bezug zu den Jugendlichen, sondern auch für die Erwachsenen selbst. Bei diesen beschleunigten Veränderungen werden Fragen der

Moral und Ethik für die berufliche Professionalität immer wichtiger werden. Methoden, Techniken und Konzepte werden erst auf diesem Fundament einer reflexiven und kritischen Jugendarbeit dienen.

In fast allen Arbeitsfeldern der Jugendarbeit wird der Frage nachgegangen, wie man im jeweils speziellen Arbeitsfeld diesen Herausforderungen mit neuen Konzepten und Methoden begegnen kann. Häufig spielt die Einbeziehung der digitalen Medien dabei eine zentrale Rolle. Bei all dem wird aber auch deutlich, wie spannend, facettenreich und vielgestaltig Jugendarbeit sein kann: Vom Kindertanz bis zur »Hundegestützten Pädagogik«, vom Bogenbau bis zum Changemanagement.

*Albert Fußmann, Direktor des Instituts für Jugendarbeit Gauting, September 2014*

## Kinder- und Jugendschutz auch an Fasching

Der Jugendschutz spielt auch an Fasching eine zentrale Rolle, bei der vor allem bei Veranstaltern, Vereinen und Eltern immer wieder Fragen auftauchen. Dabei spielt der Konsum von alkoholischen Getränken eine nicht unwesentliche Rolle. Besorgniserregend ist der oft festgestellte Alkoholkonsum bei Kindern und Jugendlichen.

Damit auch junge Menschen am Faschingstreiben teilnehmen und ihren Spaß haben konnten, appellierte der Kreisjugendring dringend, dass die Veranstalter, Vereinsverantwortlichen, Jugendleiter und auch die Eltern sich um die Einhaltung der Jugendschutzbestimmungen kümmern. Einer besonderen Beachtung galten die im Jugendschutzgesetz festgelegten Altersgrenzen und Abgabeverbote. Aus diesem Grund verteilte der Kreisjugendring an alle Städte und Gemeinden im Landkreis Tirschenreuth mehrere Broschüren „Fasching und Jugendschutz“ und bat darum, dass diese Broschüre den Faschingsveranstaltern überreicht wird.

## Chauffeur-Frage vorher klären

Damit die Faschingsparty nicht böse endet – Kreisjugendring appelliert an Veranstalter und Eltern

**Tirschenreuth.** Närrisches Treiben mit seinen fröhlichen und ausgelassenen Feiern bestimmt während der Faschingszeit in weiten Teilen des Landkreises die Wochenenden. Dabei spielt Alkohol eine nicht unwesentliche Rolle.

„Gerade an diesen Tagen zeigen viele Menschen ein völlig unübliches, oftmals bedenkliches Trinkverhalten“, weiß Jürgen Preisinger, der Vorsitzende des Kreisjugendrings. Sorgen bereitet ihm dabei vor allem der oft festgestellte Alkoholkonsum bei Kindern und Jugendlichen.

Damit auch junge Menschen am Faschingstreiben teilnehmen und dabei ihren Spaß haben können, appelliert Preisinger an die Veranstalter, Vereinsverantwortlichen, Jugendleiter und auch die Eltern, sich um die Einhaltung der Jugendschutzbestimmungen zu kümmern. In den letzten Tagen haben alle Städte- und Ge-

meindeverwaltungen im Landkreis vom Kreisjugendring Broschüren erhalten, die Antworten auf Fragen zu „Fasching und Jugendschutz“ geben. Diese Broschüren sollen zum Beispiel bei der Anmeldung der Faschingsveranstaltung weitergegeben werden. Weiter können die Informationen in der Geschäftsstelle des Kreisjugendrings bestellt oder abgeholt werden.

„Wer mit Freunden zu einer Party unterwegs ist, klärt am besten schon vorher, wer zurückfährt“, bittet Jürgen Preisinger. „Alle in der Gruppe sollten sich dann darüber einig sein, dass derjenige nichts trinkt.“ Laut Zahlen des Statistischen Bundesamts sind Jugendliche besonders häufig an Verkehrsunfällen unter Alkoholeinfluss beteiligt. Jeder Vierte ist dabei zwischen 18 und 24 Jahre alt.

Weitere Informationen im Internet:  
[www.kjr.tir.de](http://www.kjr.tir.de)



Vor allem im Fasching wird gerne einmal über den Durst getrunken. Weil allzu oft auch Jugendliche mit Alkohol in Berührung kommen, appelliert der Kreisjugendring an Eltern und Veranstalter, das Jugendschutzgesetz zu beachten.

Archivbild: dpa



Januar -  
Juli

## Ski- und Snowboardfahren am Arber

Am Samstag, 15. Februar 2014, konnten 40 Jugendliche bei der Tagesfahrt zum Großen Arber ihr Können auf den Skiern sowie dem Snowboard zeigen.



Ski- und Snowboardfahren am Arber

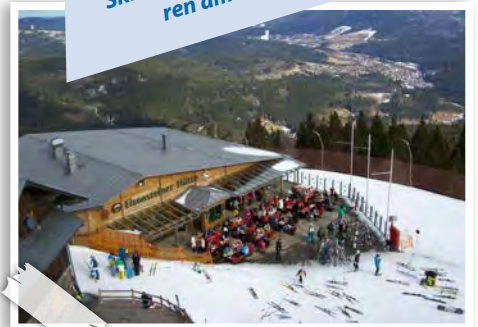
## Info-Abend für die Gewährung von Zuschüssen für Jugendarbeitsmaßnahmen im Landkreis Tirschenreuth

Am Mittwoch, 19. März 2014, fand im Feuerwehrhaus in Mitterteich um 19:00 Uhr ein Informationsabend für die Gewährung von Zuschüssen für Jugendarbeitsmaßnahmen im Landkreis Tirschenreuth statt. Dazu waren Verantwortliche von Jugendgruppen und -vereinen eingeladen.

Die Zuschüsse werden im Rahmen der im Haushalt des Landkreises vorgesehenen Mittel durch den Kreisjugendring Tirschenreuth bewilligt und ausbezahlt.

Über die Richtlinien, die für die Antragstellung, Bewilligung und Auszahlung der Zuschüsse gelten, wurde an diesem Abend ausführlich durch den Kreisjugendring informiert.

Anhand von Beispielen wurde gezeigt, wie die Zuschussanträge zu den verschiedenen Jugendarbeitsmaßnahmen gestellt werden und welche Unterlagen bzw. Voraussetzungen dazu erforderlich sind.



## Oma/Opa/Enkel-Fahrt in den Playmobilpark in Zirndorf

Auch 2014 unternahm der Kreisjugendring in Zusammenarbeit mit der Seniorenfachstelle des Landkreises Tirschenreuth eine Tagesfahrt für Kinder von 5 – 12 Jahren mit Oma und Opa.

Rund 60 Teilnehmer besuchten am 07. Juni 2014 den Playmobil Park in Zirndorf und verbrachten dort ein paar schöne Stunden.



Fahrt in den Playmobilpark in Zirndorf



Januar -  
Juli



## Benefizlauf in Mitterteich

Am Samstag, 03. Mai 2014 fand in Mitterteich der 6. Benefizlauf statt. Bei der Veranstaltung der Lebenshilfe Kreisvereinigung Tirschenreuth war der KJR mit Kooperationspartnern.

Die Gruppe des KJR ist mehrere Runden gelaufen und hat somit auch ein wenig zum Erfolg beigetragen.

# „Laufend helfen“ mit Spaß, Musik und Tanz

6. Benefizlauf der Kreisvereinigung Lebenshilfe am 3. Mai – Pro Runde ein Euro in den Spendentopf

**Mitterteich.** (jr) Zu einer Erfolgsgeschichte sind die Benefizläufe der Kreisvereinigung Lebenshilfe geworden. Heuer folgt am Samstag, 3. Mai bereits die sechste Auflage. Erneut hofft die Lebenshilfe, mit den Kooperationspartnern TuS, Schützengesellschaft und erstmals dem Kreisjugendring, die magische 1000er-Teilnehmergrenze zu packen. Gestartet wird von 13 bis 17 Uhr, Start und Ziel ist die Lebenshilfe.

Projektleiterin Michaela Fuierer lädt zum Benefizlauf alle gehenden, laufenden, rollenden Teilnehmer sowie Skater ein, aktiv mitzumachen. Von 13 bis 17 Uhr können pro Runde ein Euro für den Spendentopf der Lebenshilfe erlaufen werden. Das umfangreiche Rahmenprogramm bietet wieder Sommerbiathlon, Kinderschminken oder Hüpfburg. Mit dabei sind die Band „Bite the Beagle“, die Rhythmusgruppe des Förderzentrums und die Zumba-Gruppe der Lebenshilfe. Im Inklusionscafé gibt

es Kaffee und Kuchen, sowie Grillspezialitäten. Erstmals erfolgt eine Liveübertragung von einzelnen Streckenabschnitten im Start- und Zielbereich. Die Moderation am Nachmittag übernehmen Margit Plößner (BR) und Jürgen Meyer (Radio Ramasuri). Michaela Fuierer wünscht sich, dass die ganze Familie, von Kindern bis zu den Großeltern, teilnimmt. Dazu sind auch Firmen und Vereine eingeladen, sich aktiv zu beteiligen.

### Drei attraktive Preise

Freilich, wer nicht aktiv mitwirken kann, darf auch mit Spenden helfen. Eine Runde für die Läufer, Geher und Handicappedteilnehmer ist 1,2 Kilometer lang und führt über die halbseitig gesperrte Waldsassener Straße durch die Innenstadt. Eine Runde für die Inlineskater ist 3,3 Kilometer lang und führt über die Stadtgrenzen hinaus. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Wer mindestens 16 Runden laufend zurücklegt bekommt ein

T-Shirt, Skater ab acht Runden. Bei der Siegerehrung, die gegen 17 Uhr stattfindet, werden die Teilnehmer mit den meisten Runden, die größte Gruppe und die Gruppe mit den meisten Runden geehrt. Dazu findet unter allen anwesenden Teilnehmern eine Verlosung statt, bei der es drei attraktive Preise (iPad, Ghost-Bike, Cabrio für ein Wochenende) gibt.

### Sicherheitsprobleme

Anton Bauernfeind (TuS Mitterteich) sah in der Organisation des Benefizlaufs bereits Routine. „Der TuS macht gerne mit und bietet sein Know How an“. Mit Unverständnis reagierte Bauernfeind auf plötzlich auftretende Sicherheitsprobleme seitens der Polizei. „Wir alle wollen im Dienst der guten Sache helfen und keine zusätzlichen Barrieren aufbauen“, sagte Bauernfeind unmissverständlich. Franz Malzer, stellvertretender Vorsitzender der Lebenshilfe, dankte den drei Kooperationspart-

nern und der Feuerwehr für ihre Unterstützung. „Die Inklusion muss weitergehen“, wünschte sich Malzer.

2. Bürgermeister Karl-Heinz Ernstberger bat die Sorgen der Polizei zur Sicherheit der Läufer ernst zu nehmen. Seitens der Stadt werde es keine Einschränkungen geben, dies sicherte Ernstberger zu. Der Bürgermeister wünschte sich ein klärendes Gespräch seitens der Veranstalter mit der Polizei. Daraufhin versicherte Michaela Fuierer, „wir werden unser Bestes geben, dass es gut abläuft“.

### Klärendes Gespräch

Gleichzeitig gab sie zu bedenken, sollte der Benefizlauf wirklich an einen Sonntag verlegt werden, dürfte dies das Ende der Veranstaltung gewesen sein. „Unsere ehrenamtlichen Kräfte opfern den Samstag, einen Sonntag wohl kaum!“ Michaela Fuierer kündigte ein klärendes Gespräch mit den Behörden an.



Freuen sich auf den 6. Benefizlauf „Laufend helfen“, der am Samstag, 3. Mai, in Mitterteich gestartet wird (von links): Rektor Uli Sommer, Franz Malzer (Lebenshilfe), Anton Bauernfeind (TuS), Renate Scharf (Kreisjugendring), Christina Ponader (HPZ), Doris Scharnagl-Lindinger (Schützengesellschaft), Christiane Kellner, Michaela Fuierer, Erwin Bösl und 2. Bürgermeister Karl-Heinz Ernstberger. Bild: jr



## Kreisjugendtag in Neusorg

Am Samstag, 19. Juli 2014, fand in Neusorg der Kreisjugendtag statt. Neben der Gemeinde Neusorg, dem Kreisjugendamt, der Katholischen Jugendstelle, der Evangelischen Jugend Weiden, dem Gesundheitsamt Tirschenreuth und des InitiAKTIVkreises war der Kreisjugendring als Mitveranstalter vertreten.

Beim Kreisjugendring konnten die Kinder selbstbemalte Buttons anfertigen, Papierflieger basteln und beim Mega Vier ihr Können und Geschick zeigen. Der Kreisjugendring stellte auch dieses Jahr wieder die Hüpfburg zur Verfügung. Die Betreuung der Hüpfburg wurde vom Jugendrotkreuz Bärnau übernommen.



## Vom Schwimmbad nass gemacht

Kreisjugendtag hat mit großer Hitze zu kämpfen – Premiere außerhalb einer Stadt

Neusorg, (lpp) Das Wetter meinte es gut mit den Organisatoren des Kreisjugendtags. Fast zu gut. In sengender Hitze zogen es viele Kinder und Jugendliche vor, ins Schwimmbad zu gehen. Dabei konnte sich die fruchtbarste Zusammenarbeit unterschiedlichster Vereine sehen lassen: Die Angebotspalette deckte sämtliche Vorlieben und Interessen ab.

Ein riesiges Familienfest feierte die Gemeindefamilie beim Kreisjugendtag auf dem Sportgelände in der Steinwaldstraße. Aktivitäten, Informationen, Wettbewerbe und Vorführungen bestimmten das Programm.

Schirmherr Landrat Wolfgang Lippert freute sich, dass dieses familienfreundliche Fest erstmals in einer ländlichen Gemeinde des Landkreises und nicht in einer Stadt über die Bühne ging. Das zeugt von Aufgeschlossenheit und davon, dass die Jugend ernst genommen wird", betonte der Landrat. Allerdings hatte die Veranstaltung bei großer Hitze einen harten Konkurrenz: das Schwimmbad.

Das Fest sollte Kinder und Jugendliche dazu animieren, ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten, die eigenen Interessen zu entwickeln, sich zu informieren und selbst Beiträge zu leisten. Damit es für jede Altersklasse attraktive Angebote gab, hatten Vereine, Verbände, Schulen und Kirchen eng zusammengearbeitet und rund vierzig Programmpunkte erarbeitet.

Bürgermeister Peter König gab zu, dass die Verantwortlichen erst ob der großen Aufgabe erschrocken waren, sich aber schnell mit viel Elan und Spaß ans Werk machten. Ein Radchen griff in das nächste und beim Kreisjugendtag präsentierte sich die Gemeinde hervorragend. Er dankte allen Mitwirkenden, Organisatoren, vor allem Angela Biersack von der Verwaltungsgemeinschaft und dem Bauhof-Team sowie den Sponsoren. „Wir sind überall auf offene Ohren gestoßen“, freute er sich und lobte die gute Zusammenarbeit mit der kommunalen Jugendpflegerin Sabine Bauer, Marion Plischke, der Jugendbeauftragten und Monika König, der Familienbeauftragten der Gemeinde.

### Offizielle bleiben trocken

Nach der offiziellen Eröffnung unternehmen die beiden Schirmherren, Landrat Wolfgang Lippert und Bürgermeister Peter König, mit den Gemeindevorständen und den Bürgermeistern der Nachbargemeinden einen Rundgang über das weitläufige Gelände. Zusammen stiegen sie ins Boot und ruderten. Hier war Gleichgewichtssinn gefragt, damit alle wieder trocken ans Ziel gelangten. Während die Kinder sich auf dem Fahrsimulator der Polizei den Gefahren der



Viele Vereine gaben den Kindern und Jugendlichen Tipps für eine sinnvolle Freizeitgestaltung.

Straße stellten, kegelten, Dart spielten, sich ein Tattoo aufmalen ließen, Karikaturen erstellten, ihr Können an der Kübelspritze unter Beweis stellten und sich in der Hüpfburg vergnügten, bestand für Eltern und Großeltern die Möglichkeit, Blutzucker messen zu lassen. Auch die Sehfähigkeit konnte überprüft werden lassen. Das Gesundheitsamt stellte

viele Informationen, unter anderem zu Diabetes, zum Zeckenbiss und zu gesunder Ernährung zur Verfügung. Bei „Koki“ wurde über die Angebote des Jugendamtes informiert.

Viele Vereine und Organisationen boten kleine Wettbewerbe an, bei denen die Kinder und Jugendliche kleine Preise gewinnen konnten. Kreativ und reichhaltig war das Speisen- und Getränkeangebot. Käsesalats und Fingerfood mit Käse, süße Waffeln, pikante Pizzasemmeln, Gegrilltes, herzhafte Hamburger und Wiener in der Semmel, Stockbrot vor Lagerfeuer, Kaffee und Kucher Cocktails und Säfte – für jeden Geschmack war etwas dabei.

Den Abschluss bildete ein ökumenischer Gottesdienst. Dessen Mottolautete „Lebe in Fülle“. Pfarrer Andreas Kraft aus Waldershof und Wolfgang Sausner, der Pastoralreferent der katholischen Jugendstelle des Landkreises, gestalteten den Gottesdienst. Mit Holzklotzen legten die Gottesdienstbesucher ein überdimensionales Kreuz. Ein großes Dankeschön richtete Sausner an die Neusorger Bürgermeister und seine Helfer. Der Posaunenchor aus Marktredwitz hatte im Schatten am Sportplatz Aufstellung genommen und begleitete die Feier musikalisch. (Im Blickpunkt)



Den ökumenischen Abschlussgottesdienst gestalteten der Posaunenchor aus Marktredwitz, Pfarrer Andreas Kraft von der evangelischen Kirchengemeinde Neusorg Waldershof und Wolfgang Sausner, Pastoralreferent der katholischen Jugendstelle im Landkreis. Bilder: lpp (2)





Januar –  
Juli

## Tagung der Jugendbeauftragten

Der Kreisjugendring und die Kommunale Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth setzten sich zu Beginn der neuen Arbeitsperiode der Stadt- und Gemeinderäte für eine schnelle Neubenennung von Jugendbeauftragten ein. Ihr Einsatz in den Gemeinden stellt einen wichtigen Beitrag für die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen dar. Das Engagement von Jugendbeauftragten hat sich in vielen Gemeinden Bayerns bewährt. Im Landkreis waren bislang in allen kreisangehörigen Gemeinden Jugendbeauftragte benannt – und liegen damit im Trend, kommunaler Kinder- und Jugendpolitik zunehmend Bedeutung beizumessen.

Um die Arbeit der Jugendbeauftragten zu unterstützen, bietet der Kreisjugendring

Tirschenreuth in Kooperation mit der Kommunalen Jugendarbeit ihren Gemeinden einen besonderen Service an. Alle Jugendbeauftragten werden nach Beginn der neuen Sitzungsperiode durch die Kommunale Jugendarbeit und dem Kreisjugendring in ihre Aufgaben eingeführt, mit Arbeitsmaterialien ausgestattet und in ihrer Tätigkeit begleitet und beraten.

Die Einführung der Jugendbeauftragten im Landkreis Tirschenreuth fand am 03.06.2014 im Landratsamt statt.

Landrat Wolfgang Lippert begrüßte an diesem Abend die bestellten Jugendbeauftragten. Nach einer persönlichen Vorstellung der Jugendbeauftragten, stellten

Kreisjugendringvorsitzender Jürgen Preisinger und die Kommunale Jugendpflegerin Theresia Kunz ihre Zuständigkeiten in Sachen Jugendarbeit im Landkreis vor. Weiterhin wurden die Jugendbeauftragten in die Grundlagen ihrer Arbeit eingeführt und mit wertvollen Informationen hinsichtlich Beratung und Unterstützung durch die Kommunale Jugendarbeit versorgt. Alle Gemeinden des Landkreises sollen bestmöglichst in ihrer Arbeit für die Kinder und Jugendlichen unterstützt werden.



Die neuen Jugendbeauftragten der Städte und Gemeinden wurden am Dienstagabend von Landrat Wolfgang Lippert, Jugendpflegerin Theresia Kunz und KJR-Vorsitzendem Jürgen Preisinger willkommen geheißen. Bild: kro

## Sprachrohre der Jugend

**Tirschenreuth.** (kro) Wohl fühlen soll sich die Jugend des Landkreises. Und um ihre Probleme kümmern sich in den Städten, Märkten und Gemeinden die Jugendbeauftragten. 17 aus 26 Kommunen konnten am Dienstagabend Landrat Wolfgang Lippert, die kommunale Jugendpflegerin Theresia Kunz und KJR-Vorsitzender Jürgen Preisinger bei einem kleinen Empfang begrüßen. „Sie sind das Sprachrohr der Jugendlichen, nehmen ihre Wünsche auf und versuchen diese umzusetzen.“ Kein einfacher Unterfangen, wie der Landrat wusste. Kunz und Preisinger gingen anschließend detailliert auf die Aufgaben der „Anwälte“ der Kinder und Jugendlichen ein und sprachen auch Unterstützung an.



## Informationsabend für Betreuer am 24. Juli 2014

Am 31. Juli 2014 startete die 36. Ferienaktion des Kreisjugendrings Tirschenreuth. Es wurden 4 Tages- und 1 Mehrtagesfahrt angeboten. Um diese Fahrten erfolgreich und gut betreut durchführen zu können, ist der Kreisjugendring Tirschenreuth immer auf ehrenamtliche Mitarbeiter und Helfer, die die Angebote des KJR als Betreuer begleiten, angewiesen.

Da diese ehrenamtlichen Mitarbeiter mit der Betreuung der Kinder eine verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen, legt der Kreisjugendring großen Wert darauf, die Mitarbeiter über die Aufsichtspflicht und die Betreuung von Busfahrten ausreichend zu informieren.

Jeder Betreuer bekam die Richtlinien und Hinweise für Betreuer ausgehändigt. Die

Inhalte der Richtlinien vermitteln die wesentlichen Punkte, auf die der Kreisjugendring größten Wert legt.

Hier noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle Betreuer für ihr ehrenamtliches Engagement.

# Verantwortungsvolle Aufgabe

Betreuertreffen des Kreisjugendrings – Vorbereitung auf diesjährige Ferienaktion

**Tirschenreuth.** Am 31. Juli startet die 36. Ferienaktion des Kreisjugendrings. Es werden vier Tages- und eine Mehrtagesfahrt angeboten. Um diese Fahrten erfolgreich durchführen zu können, ist der Kreisjugendring immer auf ehrenamtliche Mitarbeiter und Helfer angewiesen, die die Angebote des KJR als Betreuer begleiten.

Da diese ehrenamtlichen Mitarbeiter mit der Betreuung der Kinder eine verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen, legt der Kreisjugendring großen Wert darauf, die Mitarbeiter über die Aufsichtspflicht und die Betreuung von Busfahrten ausreichend zu informieren. Vergangene Woche fand im Landratsamt das Betreuertreffen für die Ferienaktion 2014 statt. Vorsitzender Jürgen Preisinger referierte ausführlich über die Aufsichtspflicht, Aufgaben und Ziele der Betreuung und nannte kritische Situationsbeispiele bei Freizeiten.

Jeder Betreuer bekam die Richtlinien und Hinweise für Betreuer ausgehändigt. Die Inhalte der Richtlinien vermitteln die wesentlichen Punkte,



Vor ihrem „Einsatz“ bei der Ferienaktion des Kreisjugendrings wurden die Betreuer auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe vorbereitet.

auf die der Kreisjugendring größten Wert legt. Nachdem viele aufkommende Fragen ausgiebig diskutiert wurden, bedankte sich der Vorsitzende bei den ehrenamtlichen Helfern

für ihr Engagement in dem Kreisjugendring und hoffte, dass mit der Ferienaktion 2014 viele Kinder wieder erlebnisreiche Tage verbringen können.

## Gemeindebesuche im Landkreis

Der Kreisrunde Tisch Jugendarbeit (KTJ), der sich aus dem Kreisjugendring, Kommunalen Jugendarbeit, der Katholischen Jugendstelle und der Evangelischen Jugend zusammensetzt, trifft sich zweimal jährlich mit den Verantwortlichen für die Jugendarbeit in verschiedenen Städten/Gemeinden im Landkreis. Der KTJ hat es sich zur Aufgabe gemacht, durch Besuche der Gemeinden die Jugendarbeit zu unterstützen und ein offenes Ohr für die jeweilige Situation anzubieten. Es soll ein Austausch mit den Mitarbeitern und Interessierten rund um das Thema Jugendarbeit stattfinden.

Am 04.11.2014 traf sich der KTJ in der Stadt Mitterteich mit Verantwortlichen für die Jugendarbeit.

# Fördergrenze abschaffen



Vertreter der Jugendarbeit auf Kreisebene trafen im Mitterteicher Mehrgenerationenhaus auf Verantwortliche der Stadt Mitterteich und der Gemeinde Leonberg sowie der örtlichen Vereine und Verbände. Bild: hzf

**Angebote und Themen für junge Leute standen im Mittelpunkt eines „kreisrunden Tisches“ mit Vertretern aus dem Bereich Jugendarbeit im Mitterteicher Mehrgenerationenhaus. Verantwortliche der Stadt regten dabei diverse Verbesserungen an.**

**Mitterteich.** Eingeladen hatten zu dem Treffen der Kreisjugendring, die Kommunale Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth, die evangelische Jugend im Dekanat Weiden und die katholische Jugendstelle Tirschenreuth. Neben Verantwortlichen von örtlichen Vereinen und Verbänden waren auch Vertreter des Mitterteicher Jugendrates, die Bürgermeister Roland Grillmeier und Johann Burger sowie der Mitterteicher Jugendbeauftragte Reiner Summer vor Ort.

### Feste Basis-Linien

Roland Grillmeier ging in seiner Begrüßung auf das „Nightliner“-Konzept des Landkreises ein, das aus einer Idee des Mitterteicher Jugendrates entstanden sei. Seiner Meinung nach müssten bei den nächtlichen Busverbindungen noch feste Basis-Linien eingerichtet werden, so dass sich bei den Jugendlichen ein Gewöhnungseffekt einstellen könne.

Theresia Kunz von der Kommunalen Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth verwies auf verschiedene

Ferienprogramme und betonte, dass man bei rechtlichen Fragen ein kompetenter Ansprechpartner sei. Zusammen mit dem Kreisjugendring werde der Kreisjugendtag und der Förderpreis „Jugendarbeit“ organisiert. Ferner biete man Lehrgänge zum Erwerb der Jugendleiterkarte an, außerdem die Möglichkeit, den Bundesfreiwilligendienst abzuleisten.

Jürgen Preisinger vom Kreisjugendring informierte über Zuschussprogramme und Aufklärungs-Kampagnen und stellte das grenzüberschreitende Jugendmedienzentrum vor. Zu einer Organisation in Tschechien, die dem Kreisjugendring ähnelte, bestünden gute Kontakte für Unternehmungen im Nachbarland.

Sabrina Müller und Barbara Schönauer von der katholischen Jugendstelle in Tirschenreuth verwiesen auf Veranstaltungen wie den Jugendtag auf der Luisenburg oder die Ministrantentage. In der Dienststelle im Missionshaus St. Peter in Tirschenreuth stünde Jugendorganisationen unter anderem eine Bibliothek mit Multimedia-Ausstattung zur Verfügung. Susanne Göttel vertrat die evangelische Jugend im Dekanat und stellte vor allem das Aktionsprogramm „Dinge, für die es sich lohnt zu leben“ vor. Dabei seien anlässlich des 70. Todestages des Widerstandskämpfers Dietrich Bonhoeffer verschiedene Veranstaltungen geplant.

Der städtische Jugendbeauftragte Reiner Summer gab einen kurzen Rückblick auf das Mitterteicher Ferienprogramm, das mit 69 Veranstal-

tungen das bislang umfangreichste gewesen sei. Summer dankte allen Vereinen und Veranstaltern und lud sie ein, auch 2015 wieder an einem attraktiven Programm mitzuarbeiten. Weiter stellte Summer die Arbeit des Jugendrats vor, dessen Arbeit immer mehr an Fahrt aufnehme. Daher beabsichtige das Gremium, in der heutigen öffentlichen Jugendratsitzung (17 Uhr, altes Rathaus) weitere Sprecher zu wählen.

### Große Resonanz

Summer betonte, dass zu dieser Sitzung alle Mitterteicher Jugendlichen eingeladen seien. Vereine mit Jugendarbeit, die noch kein Jugendratsmitglied abgedruckt haben, bat er, in die nächste Sitzung einen Vertreter zu entsenden. Summer freute sich zudem, dass die geplante Berlin-Fahrt des Jugendrates auf so große Resonanz stöße. Es seien nur noch wenige Restplätze verfügbar. Finanzielle Unterstützung der Fahrt sei jederzeit willkommen, da man den Jugendlichen einen verbilligten Reisepreis von 99 Euro biete und deshalb auf Zuschüsse angewiesen sei.

### Gegen Benachteiligung

An den Vorsitzenden des Kreisjugendrings trug Summer die Bitte heran, die Fördergrenze, die mindestens zehn Jugendliche pro Veranstaltung fordert, abzuschaffen. Denn so würden kleinere Veranstaltungen benachteiligt. Summer: „Es ist genauso wertvoll, wenn 6 Jugendliche basteln, als wenn 60 Jugendliche an einer Veranstaltung teilnehmen.“



## *Fahrt in das Badeparadies Palm Beach*

In den Herbstferien, am 28. Oktober 2014, fuhren 46 Kinder und Jugendliche in das Badeparadies Palm Beach/Stein bei Nürnberg. Geboten wurden Freizeitspaß, Action und ein Wellenbad mit südlicher Strandatmosphäre. Ein Tag mit tollen Erlebnissen und viel Spaß.

## *Mello Tour 2014 – CRO-Konzert in Nürnberg*

Am Samstag, 15. November 2014, fuhren 37 Jugendliche nach Nürnberg, in die ARENA Nürnberger Versicherung zu CRO, den Rapper mit der Pandamaske.

Für die Jugendlichen war der Konzertbesuch eine gelungene Veranstaltung. Auf der Heimreise waren sich alle einig, dass auch im nächsten Jahr wieder ein Konzertbesuch stattfinden soll.

Bildquelle: Homepage Eventim Bild Cro 2012-04



# 36. Ferienaktion des KJR Tirschenreuth 2014

31.07. –  
08.09.

## Tagesfahrten

- 31.07.2014      Fahrt in das Freizeit-Land Geiselwind, 55 TN  
07.08.2014      Fahrt in den Belantis-Vergnügungspark Leipzig, 47 TN  
21.08.2014      Fahrt in den Bayernpark Reisbach, 44 TN
- 08.09.2014      Tricks mit Pics (Workshop im Jugendmedienzentrum T1) –  
im Rahmen des KJR-Ferienprogrammes



## Mehrtagesfahrt

29.08. – 05.09.2014      Badefreizeit Pula/Kroatien



Die Ferienaktion 2014 fand vom 31. Juli bis 08. September 2014 statt und richtete sich an Kinder und junge Leute von 10 bis 26 Jahren.

Am Ferienprogramm 2014, das zum 36. Mal durchgeführt wurde, nahmen ca. 300 Kinder und Jugendliche aus dem gesamten Landkreis Tirschenreuth teil. Das breit gefächerte Angebot reichte von Tagesfahrten, der Badefreizeit Kroatien (Pula) bis zum Ferienquiz und der Ausgabe des sehr beliebten Ferienpasses.



31.07. -  
08.09.

Es wurden um die 400 Ferienpässe im Landkreis, teils über die Stadt- und Gemeindeverwaltungen sowie den Banken, verkauft. Auch 2014 wurde versucht, den Ferienpass um mehr lukrative Angebote zu erweitern.

Am Ferienquiz 2014, das von Tanja Kruppa aus Tirschenreuth erstellt wurde, nahmen ca. 200 Kinder teil. Gesucht wurde eine Veranstaltung des Kreisjugendrings im Jahr 2014. Das Lösungswort „Konzert der Nachwuchsbands“ wurde von allen Einsendern richtig erraten. Aus den richtigen Einsendungen wurden 20 Gewinner ermittelt, die auch dieses Jahr wieder lukrative Preise erhielten.

## Alle Fragen richtig beantwortet

Kreisjugendring überreicht die Preise an die Gewinner des Ferienquizes

**Tirschenreuth.** Die Gewinner des Ferienquizes zeichnete der Kreisjugendring am Donnerstag im Landratsamt aus. Die 20 Glücklichen waren vor einer Woche von der „Glücksfee“ Franziska Malzer aus gut 200 Einsendungen gezogen worden. Sie alle hatten das Lösungswort „Konzert der Nachwuchsbands“ gefunden.

Vorsitzender Jürgen Preisinger konnte an die Hauptgewinner Jonas Ziegler aus Plößberg einen Riesen-Sitzsack, Birgitta Rickauer aus Pullenreuth eine Digitalkamera und an Sarah Grüner aus Tirschenreuth einen Hänge-Sessel überreichen. Weitere Preise wie Sound-Stationen, Kopfhörer, Reisetaschen, Rucksäcke, Wasser-

hängematte und Neoprenbälle gingen an Marco Moller, Daria Sommer, Dominik Hey, Johannes Müller, Sarah Reiter, Margit Sporrer, Stefan Rath, Aaron Hofmann, Andreas Moller, Elena Schneider, Leona Thiem, Maximilian Winkler, Ramona Bayer, Fabian Spitznagel, Nadja Kropf, Felipe Rummler und Linda Hofmann.



Vorsitzender Jürgen Preisinger überreichte den Gewinnern des Ferienquizes ihre Preise.

Bild: hfz

## Kurzweilige Ferien garantiert

Programmangebot des Kreisjugendrings findet auch heuer wieder großen Zuspruch

**Tirschenreuth.** Das kann sich sehen lassen: Rund 250 Kindern und Jugendlichen trieb der Kreisjugendring in den vergangenen Wochen mit einem attraktiven Freizeitprogramm die Langeweile aus den Ferien. Ein Renner waren auch die Ferienpässe, die 350 Abnehmer fanden. Aber auch so war viel geboten.

Für die Altersgruppe ab zehn Jahren waren wie immer die Tagesfahrten sehr beliebt. In das Freizeit-Land Geiselwind führen 55 Kinder. In Bayerns „stärkstem Stück Freizeit“ begeisterte die einzige Looping-Achterbahn Deutschlands „Boomerang“ mit Vor- und Rückwärtsfahren.

Gut angenommen wurde die Tagesfahrt in den „Belantis-Vergnügungspark“ Leipzig. 50 Kinder hatten auf der spannenden Wildwasserroute durch Europas größter Pyramide oder der Mega-Achterbahn riesigen Spaß.

Den Bayern-Park Reischbach besuchten ebenfalls 50 Kinder aus dem Landkreis. Die Einrichtung bietet eine Vielzahl an Fahrgeschäften, wie zum Beispiel Wildwasser-Rafting oder den Launch-Coaster „Freischütz“, den es weltweit kein zweites



Viel Spaß hatten die Teilnehmer beim Workshop „Tricks mit Pics“.

Bild: hfz

Mal gibt. Eine Woche Badeurlaub verbrachten 45 Jugendliche ab 14 Jahre auf der Halbinsel Istrien, der beliebtesten Region Kroatiens. Die Unterkunft erfolgte in Mobilhomes, in einer malerischen Bucht nahe von Pula. Besichtigt wurde das dortige römische Amphitheater, das zu den besonderen Sehenswürdigkeiten der Region zählt. Weiterhin wurden ein Tagesausflug mit dem Schiff sowie ein Ausflug nach Rovinj unternommen.

Beim Foto-Workshop „Tricks mit Pics“ im Jugendmedienzentrum T1 in Tannenlohe mit den Medienpädagogen Philipp Reich und Cirta Rosbach konnten Kinder ab acht Jahren Gesichter zu Karikaturen verändern. Sie erfuhr auch, wie in Zeitschriften manchmal Fotos verändert werden. Mit der 3D-Fotografie zauberten die Kinder dann Gegenstände in den Raum.

Es wurden um die 350 Ferienpässe

zu je fünf Euro im Landkreis verkauft, teils über die Stadt- und Gemeindeverwaltungen teils über die Banken. Sie ermöglichten eine erholsame und preisgünstige Freizeitgestaltung. So konnten damit Bäder, Museen sowie verschiedene Einrichtungen besucht oder eine Tagesfahrt verbilligt belegt werden. Auch in diesem Jahr wurde versucht, den Ferienpass um mehr lukrative Angebote zu erweitern.

Am Ferienquiz, das von Tanja Kruppa aus Tirschenreuth erstellt wurde, nahmen etwa 200 Kinder teil. Gesucht wurde eine Veranstaltung des Kreisjugendrings. Das Lösungswort „Konzert der Nachwuchsbands“ wurde von allen richtig erraten. Aus den richtigen Einsendungen wurden 20 Gewinner ermittelt, die auch dieses Jahr wieder lukrative Preise erhalten haben. Gut angenommen wurde auch der Zelt- und Geräteleih des Kreisjugendrings.

KJR-Vorsitzender Jürgen Preisinger dankte der Geschäftsstelle für die gute Arbeit während des Ferienprogramms, besonders aber den rund 20 ehrenamtlichen Betreuern, ohne deren Hilfe die Durchführung der einzelnen Maßnahmen nicht möglich gewesen wäre, sowie dem Landkreis dankte für die Unterstützung.





24.  
Februar

# Podiumsdiskussion mit den fünf Landratskandidaten

## Podiumsdiskussion mit den fünf Landratskandidaten im Landkreis Tirschenreuth zur Kommunalwahl 2014

Freitag, 7. Februar 2014

Region



Bei der Podiumsdiskussion von Kreisjugendring und „Der Neue Tag“ stellen sich den Fragen (von links): Wolfgang Lippert (Freie Wähler, Kemnath), Dr. Alfred Scheidler (CSU, Tirschenreuth), Brigitte Scharf (SPD, Erbendorf), Jürgen Merzinger (Bündnis 90/Grüne, Tirschenreuth) und Werner Ott (FDP, Neusorg).

## Gesprächsrunde mit Kandidaten

„Der Neue Tag“ und der Kreisjugendring laden zur Podiumsdiskussion mit den Landrat-Bewerbern

**Tirschenreuth. (ws) Der Chefsessel im Landratsamt ist begehrt: Bei der Kommunalwahl am 16. März bemühen sich gleich fünf Kandidaten um das Amt. Ihre Vorstellungen von Kreispolitik oder Amtsführung können die Besucher bei einer Podiumsdiskussion am 24. Februar erfahren. Kreisjugendring und „Der Neue Tag“ laden dazu ein.**

Mit Brigitte Scharf von den Sozialdemokraten geht bei den Kommunalwahlen auch eine Frau ins Rennen. Ob sie das Amt in der Kreisstadt umkrempeln darf, wird sich erst in einigen Wochen entscheiden. Beim ersten Urnengang am 16. März ist eine Entscheidung wohl noch nicht zu erwarten, eine Stichwahl in der zweiten Runde wahrscheinlich. Wer dann dabei ist bleibt spannend.

Bislang war der Führungsposten im Landkreis allerdings reine „Männersache“. Antreten wird für die Frei-

en Wähler Amtsinhaber Wolfgang Lippert. Der 58-jährige Kemnather war vor sechs Jahren als Sieger gegen Herbert Hahn (CSU) hervorgegangen und hat für die Freien Wähler den Amtssessel behalten. Als Herausforderer tritt für die CSU erstmals Dr. Alfred Scheidler an. Der 49-jährige Tirschenreuther wirkt als Jurist im Landratsamt Neustadt. Langjährige Erfahrungen in der Kreispolitik sowie auf Bezirksebene kann Brigitte Scharf (SPD) vorweisen. Die 56-jährige Verwaltungsfachangestellte aus Erbendorf ist für die Sozialdemokraten ebenfalls erstmals Kandidatin für das Amt.

### Im Pfarrzentrum Wiesau

Noch zwei „Neulinge“ treten mit Jürgen Merzinger und Werner Ott an. Der 53-jährige Merzinger ist erst vor kurzem zu Bündnis 90/Die Grünen gestoßen. Seine Erfahrungen hat er allerdings für die Wählergemeinschaft Umwelt seit sechs Jahren im Tirschenreuther Stadtrat gesammelt. Werner Ott (57) aus Neusorg leitet

die Freien Demokraten im Kreis. Der Bauunternehmer bringt sich aktuell im Kreistag sowie im Gemeinderat in Neusorg als Mitglied ein. Die fünf Kandidaten bitten der Kreisjugendring und das Medienhaus „Der Neue Tag“ am Montag, 24. Februar, zur Gesprächsrunde ins Pfarrzentrum nach

**KOMMUNAL  
WAHL 2014**

Wiesau. Und natürlich würden sich die Veranstalter über viele Gäste und interessante Fragen freuen. Beginn der Veranstaltung ist um 19 Uhr, für eine Bewirtung ist gesorgt. Als Moderatoren wirken Redakteur Berthold Zeitler, Ressortleiter der Ausgabe „Stiftland“ des Neuen Tags, sowie ein Vertreter des Kreisjugendringes mit.

Sie werden sicherstellen, dass die Kandidaten entsprechend zu Wort kommen und sich zu ihren Vorstel-

lungen, aber auch den Anliegen aus dem Publikum äußern. Freilich werden die Moderatoren auch die wichtigen Themen der Region ansprechen: Demografischer Wandel, die Schaffung von Arbeitsplätzen, der Erhalt der Infrastruktur mit Schulen oder Krankenhäusern oder die Anbindungen ans schnelle Internet gehören wohl dazu. Aber auch die aktuelle Diskussion über alternative Energien oder Stromtrassen wird nicht außen vor bleiben. Die Besucher dürfen sich auf einen interessanten Abend freuen. Eintritt frei.

### Video-Aktion des KJR

Neben der Berichterstattung in unserer Tageszeitung sowie im Internet ([www.oberpfalznetz.de](http://www.oberpfalznetz.de)) bietet der Kreisjugendring eine interessante Möglichkeit, die Kandidaten kennenzulernen. Unter [www.kjr-tir.de](http://www.kjr-tir.de) ist eine Video-Aktion platziert, bei der die Kandidaten kurze Stellungnahmen zu verschiedenen Fragen abgeben. Auch können auf der Internetseite Fragen gestellt werden.



## Ein Abend mit den Landrats-Kandidaten

„Der Neue Tag“ und Kreisjugendring laden zur Podiumsdiskussion am 24. Februar nach Wiesau ins Pfarrheim

**Tirschenreuth.** (ws) Eine entscheidende Runde beim „Rennen“ um den Landratsposten können interessierte Bürger am Montag, 24. Februar, miterleben. „Der Neue Tag“ organisiert zusammen mit dem Kreisjugendring eine Podiumsdiskussion mit den fünf Kandidaten. Im Pfarrheim in Wiesau können die Bewerber ihre Positionen darstellen.

Fünf Kandidaten spekulieren bei der Kommunalwahl am 16. März auf den Chefsessel im Landratsamt. Unter ihnen Brigitte Scharf von den Sozialdemokraten. Bei einem Sieg wäre sie die erste Landrätin im Kreis. Doch bis dahin ist es noch ein Stück weit. So ist es durchaus wahrscheinlich, dass beim ersten Urnengang noch

kein Sieger feststehen wird. Anreten wird für die Freien Wähler Amtsinhaber Wolfgang Lippert. Der 58-jährige Kemnather gewann vor sechs Jahren überraschend die Stichwahl gegen

### KOMMUNAL WAHL 2014

Herbert Hahn. Als Herausforderer tritt für die CSU Dr. Alfred Scheidler an. Der 49-jährige Tirschenreuther wirkt als Jurist am Landratsamt Neustadt/WN. Langjährige Erfahrungen in der Kreispolitik sowie auf Bezirksebene kann Brigitte Scharf (SPD) vor-

weisen. Die 56-jährige Verwaltungsfachangestellte aus Erbdorf ist für die SPD ebenfalls erstmals Kandidatin für das Amt. Die Runde kompletieren Jürgen Merzinger und Werner Ott an. Der 53-jährige Merzinger ist seit 2010 Mitglied von Bündnis 90/ Die Grünen. Von 2008 bis 2011 wirkte Merzinger für die Wählergemeinschaft Umwelt im Tirschenreuther Stadtrat. Werner Ott (57) aus Neusorg leitet die Freien Demokraten im Kreis. Der Bauunternehmer bringt sich aktuell im Kreistag sowie im Gemeinderat in Neusorg ein.

Die fünf Kandidaten bitten der Kreisjugendring und das Medienhaus „Der Neue Tag“ am Montag, 24. Februar, zur Gesprächsrunde ins

Pfarrzentrum nach Wiesau. Und natürlich würden sich die Veranstalter über viele Gäste und interessante Fragen freuen. Beginn der Veranstaltung ist um 19 Uhr, für eine Bewirtung ist gesorgt.

### Zwei Moderatoren

Als Moderatoren wirken Redakteur Berthold Zeitler, Ressortleiter der NT-Ausgabe „Stiftland“, sowie ein Vertreter des Kreisjugendringes mit. Sie werden sicherstellen, dass die Kandidaten entsprechend zu Wort kommen und sich zu ihren Vorstellungen, aber auch zu den Anliegen aus dem Publikum äußern. Die Besucher dürfen sich auf einen interessanten Abend freuen. Eintritt frei.

## Region

Dienstag, 25. Februar 2014



Der politische Nabel des Landkreises war am Montagabend das Pfarrzentrum Wiesau. Im Saal wimmelte es vor amtierenden und kandidierenden Kreis- und Gemeinderäten. Viele Bürger nutzten die einmalige Gelegenheit, sich einen Eindruck von allen fünf Landrats-Bewerbern zu machen.  
Bild: Grüner

## Volles Haus beim Check der Kandidaten

**Wiesau.** (as) Die fünf Kandidaten hatten einen Vorteil: Ihr Sitzplatz auf der Bühne war reserviert. Alle anderen, und das waren an die 400 interessierte Landkreisbürger, pressten sich gestern Abend irgendwie rein ins Pfarrzentrum. „Der neue Tag“ hatte mit dem Kreisjugendring die fünf Bewerber um das Amt des Landrats zur Podiumsdiskussion gebeten. Und wenn der gute Besuch als Omen für den 16. März gilt, ist mit einer hohen Wahlbeteiligung zu rechnen.

Grob unterteilt in Themenblöcke entspannt sich eine muntere Diskussion zwischen Wolfgang Lippert, Dr. Alfred Scheidler, Brigitte Scharf, Jürgen Merzinger und Werner Ott. Von Breitbandförderung über Pflegenotstand bis Windenergie herrschte oft Einigkeit in der Sache, über die Wege zum Ziel gab es durchaus Differenzen. Dabei ließen sich die Zuhörer nicht mit Statements abspesen und erfuhren so allerhand, was nicht auf Wahlplakaten steht. (Berichte folgen)



24.  
Februar

Der KJR Tirschenreuth und das Medienhaus „Der Neue Tag“ veranstalteten am 24. Februar 2014 im Pfarrzentrum Wiesau eine Podiumsdiskussion mit den fünf Landratskandidaten.



## Landratskandidaten im Kreuzverhör

Zu dieser Podiumsdiskussion wurden alle Verantwortlichen in der Jugendarbeit sowie Jung- und Erstwähler eingeladen. Der Pfarrsaal war bis auf den letzten Platz besetzt, mehrere mussten die Podiumsdiskussion im Stehen verfolgen. Die Podiumsdiskussion hatte folgende Themenblöcke: „Demografischer Wandel, Ehrenamt/Jugendarbeit, Energiewende und Interkommunale Zusammenarbeit (Großlandkreis)“



Die fünf Landratskandidaten diskutierten leidenschaftlich, häufig hart in der Sache, aber stets fair. Damit dies über zwei Stunden hinweg so blieb, dafür sorgten KJR-Vorsitzender Jürgen Preisinger und NT-Ressortleiter Berthold Zeitler.



Werner Ott (FDP), Brigitte Scharf (SPD), Landrat Wolfgang Lippert (Freie Wähler), Dr. Alfred Scheidler (CSU) und Jürgen Merzinger (Bündnis90/Die Grünen) stellen sich in Wiesau bei einer Podiumsdiskussion den Fragen der Moderatoren Berthold Zeitler und Jürgen Preisinger (von links). Bilder: Grüner (5)

## Nicht der Wurmfortsatz von Weiden

Mit einem Großlandkreis Nordoberpfalz haben die Tirschenreuther Kandidaten nichts am Hut



Da wird die Arbeit der Ehrenamtlichen mit Füßen getreten.

Karl Lenhardt zu den Stromtrassenplänen durch den Steinwald

Wiesau. (Inz) Zusammenarbeit ja – Zusammenlegung nein! Vier der fünf Landratskandidaten lehnen die mögliche Schaffung eines Großlandkreises Tirschenreuth-Neustadt/Waldnaab-Weiden entschieden ab. Allein Werner Ott (FDP) wehrt sich nicht gegen solche Überlegungen. Denn er ist überzeugt, dass an einem solchen Konstrukt in 20 Jahren gar kein Weg vorbeiführen wird.

„Das kommt doch einer Eingemeindung gleich!“, kommentiert Brigitte Scharf (SPD) die etwas provokante Eingangsfrage von Moderator Jürgen

warnt vor einer Dominanz Weidens. „Tirschenreuth ist das Herz Europas und nicht der Wurmfortsatz von Weiden“, stellt Jürgen Merzinger klar (Grüne). Es sei ja noch nicht einmal die Verschmelzung des Ost- und Westteils des Landkreises gelungen. „Hier hätten die Anstrengungen stärker sein müssen.“

### Gute Ansätze

Eine Zusammenarbeit mit den Nachbarn im Süden werde laut Brigitte Scharf ja schon praktiziert, etwa im Bereich Tourismus und bei den Krankenhäusern. Landrat Wolfgang Lippert (Freie Wähler) pflichtet ihr bei und nennt als weitere Kooperationsbeispiele die Euregio Egrensis, den Geopark Bayern-Böhmen und die Sparkasse. „Das lässt sich weiter ausbauen.“ Ein vielversprechender Ansatz seien die Pläne zur Ausweitung einer überörtlichen Gewerbefläche entlang der A 93.

Dr. Alfred Scheidler (CSU) weist im Gegenzug darauf hin, dass die Initiative zur Schaffung eines solchen Industriegebiets von Mitterteichs Bürgermeister Roland Grillmeier ausgegangen sei. „Ich hätte mir das vom Landrat erwartet“, kritisiert Dr. Scheidler und gibt sich im übrigen als Verfechter eines Miteinanders mit den Nachbarn zu erkennen.

Im Falle des Wahlsiegs wolle er sehr eng mit dem Landkreis Neu-



Philipp Reich vom Medienzentrum in Tannenlohe überträgt die Diskussion auf eine Großleinwand.

stadt/WN und dessen „künftigem Landrat Andreas Meier“ zusammenarbeiten, worauf einige Zuhörer mit Ruh-Rufen reagieren. In Erwartung einer Frage erteilen die Moderatoren Wiesaus Bürgermeister Toni Dutz das Wort, doch dessen Ausführungen erweisen sich eher als Feststellung. Dutz erinnert an „bittere Erfahrungen“ des Landkreises im Zusammenhang mit der Krankenhaus-Fusion. „Wir müssen aufpassen, dass nicht alles nach Weiden geht!“

Diskussion, indem er betont, dass eine Fusion mit der Sparkasse Regensburg es vor allem durch den Einsatz der Städte Kemnath, Mitterteich, Tirschenreuth und Waldsassen verhindert worden sei. NT-Ressortleiter Berthold Zeitler bittet als Moderator um Sachlichkeit und gibt Lippert die Möglichkeit zur Reaktion: Die Bankenaufsicht sei es maßgeblich gewesen, die in dieser Sache Druck ausgeübt habe.

Weitere Bilder im Internet: [www.oberpfalznetz.de/landraeteir](http://www.oberpfalznetz.de/landraeteir)

Dann bringt Dutz Schärfe in die

## „Anerkennung haben wir genug“

Alle Landrats-Kandidaten betonen die Wichtigkeit des Ehrenamts – Zuhörer beklagen Probleme

Wiesau. (Inz) Fast jeder im Saal hebt die Hand, als Moderator Jürgen Preisinger zu Beginn des zweiten Themenblocks von den Zuhörern wissen will, wer sich denn ehrenamtlich engagiert. Alle fünf Kandidaten sind sich in der folgenden Runde darüber einig, dass dem Ehrenamt eine enorme gesellschaftliche Bedeutung zukommt. Kritische Töne werden laut am Aus für das Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement am Tirschenreuther Landratsamt.

„Die Gesellschaft kann nicht leben ohne Ehrenamt“, betont Dr. Alfred Scheidler (CSU) und verweist auf wichtige Institutionen wie Feuerwehr und Rotes Kreuz. Gerade jetzt in der Faschingszeit zeige sich ganz deutlich, was im Jugendbereich in vielen Vereinen geleistet werde. Kinder würden optimal betreut und auch ältere Jugendliche seien dort gut aufgehoben. „Wer sich engagiert, kommt nicht auf dumme Gedanken.“

Als Landrat müsse man bei den Vereinen präsent sein und auch für finanzielle Zuwendungen sorgen. Kurz und knapp fasst sich Brigitte Scharf (SPD): „Ohne Ehrenamt könnten wir zusperrnen!“

Jürgen Merzinger (Grüne) macht deutlich, dass bei aller Wertschätzung letztlich Geld nötig sei, um das Ehrenamt zu stärken. Eine Gefahr



Aufmerksam verfolgen die Zuhörer die Diskussion auf der Bühne, greifen mit ihren Fragen aber auch selbst mit ins Geschehen ein.

sieht er darin, dass Kommunen im Ringen um den Erhalt von Stabilisierungshilfen dazu gezwungen sein könnten, freiwillige Leistungen zu kürzen. „Ganz krass wäre es, wenn wir bei der Feuerwehr sparen.“ Als „Riesen-Thema“ bezeichnet Werner Ott (FDP) das ehrenamtliche Engagement und zählt dies zu den „staatsbürgerlichen Pflichten“.

„Der Landkreis lässt sich nicht lumpen“, betont Landrat Wolfgang Lippert (Freie Wähler) und nennt als Mittel zur Unterstützung engagierter Landkreisbürger die Einführung der Bayerischen Ehrenamtskarte und die Zuwendungen aus dem Sparkassenfonds. Zudem verweist Lippert auf die Aktivitäten des Kreisjugendrings. Moderator Berthold Zeitler hakt an

dieser Stelle nach und fragt, ob es denn nicht sinnvoll wäre, das Ende 2013 geschlossene Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement wieder einzuführen. Lippert erklärt, dass die Förderung in Höhe von 80 Prozent weggefallen sei: „Das Ehrenamt ist dadurch nicht tot“, ergänzt Lippert. „Anerkennung haben wir eigentlich genug“, stellt Zuhörer

Florian Busl aus Tirschenreuth klar und beklagt, dass „immer mehr Leute immer blödere Arbeitszeiten“ hätten und sich daher kaum mehr einbringen könnten. Ähnlich sei die Situation für viele Schüler. „Kann man da nicht mal an höherer Stelle anknöpfen?“, fragt Busl. Laut Landrat Wolfgang Lippert handelt es sich um ein schwer lösbares gesellschaftliches Problem.

„Das Zeitproblem ist schlimm“, bestätigt Jürgen Merzinger und sieht eine mögliche Lösung darin, verstärkter ältere Menschen zu ehrenamtlichem Engagement zu bewegen und Mehrgenerationenhäuser zu schaffen. Auch Manuela Wienand aus dem Zuhörerraum will ein Miteinander der Generationen.

Josef Daubenmerck aus Waldershof, selbst seit mehr als 40 Jahren in an führender Stelle im Vereinsleben aktiv, bedauert, dass es immer schwieriger werde, Posten zu besetzen. Um Freiräume für ehrenamtlich Tätige zu schaffen, regt er eine Art Nachbarschaftshilfe an.

„Das Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement hat genau das getan, hat Hilfe vermittelt“, erinnert Dr. Alfred Scheidler. „Auch wenn die Förderung ausgelaufen ist, in Neustadt gibt es das nach wie vor“, merkt Dr. Scheidler an.





Rappellvoll ist am Montagabend das Wiesauer Pfarrheim. Wer keinen Sitzplatz mehr ergattert, verfolgt im Stehen die angeregte Podiumsdiskussion.  
Bilder: Grüner (4)

## Nicht jammern, anpacken

Landratskandidaten sehen demografischen Wandel als Chance und Herausforderung zugleich

Wiesau. (hd) Verbale Tritte vors Schienbein – ob nun unter den Kandidaten oder aus dem Publikum in Richtung Bühne: Fehlzanzeige! Die fünf Landratskandidaten diskutieren leidenschaftlich, häufig hart in der Sache, aber stets fair. Damit dies am Montag bei der Podiumsdiskussion von Kreisjugendring und Medienhaus „Der neue Tag“ über zwei Stunden hinweg so bleibt, dafür sorgen NT-Ressortleiter Berthold Zeitler und KJR-Vorsitzender Jürgen Preisinger.

Zum Einstieg fordern Preisinger und Zeitler die fünf Kandidaten mit einem Themen-Schwergewicht: demografischer Wandel. Und keiner sieht hier nur das Negative. „Der Landkreis hat rechtzeitig die Weichen gestellt“, versichert Landrat Wolfgang Lippert und verweist etwa auf das bald startende „Baxi“, ein Anrubbussystem,

**Zeitung vor Ort**  
Ihre Meinung zählt!

Das für noch mehr Mobilität quer durch den gesamten Landkreis sorgen soll. Ein Pilotprojekt, das mindestens drei Jahre laufe. „Aber der Bürger muss mitmachen.“ Mit einem Immobilienkonzept wolle man die



CSU-Kandidat Dr. Alfred Scheidler versteht nicht, dass die Wirtschaftsförderung nicht Tür an Tür mit dem Landrat untergebracht ist.

Leerstände angehen, Fördermittel in den Landkreis holen. Wichtig sind Lippert auch die Zukunftsoasches. „Die werden da angesetzt, wo unsere Jugendlichen die Schulen verlassen.“ Für junge Leute würde gewissermaßen ein roter Teppich ausgerollt. Ziel aller Anstrengungen müsse es sein, die jungen Leute im Landkreis zu halten.

### Chefsache

Das Stichwort Arbeitsplätze greift Herausforderer Dr. Alfred Scheidler gerne auf. So will der CSU-Kandidat die Wirtschaftsförderung zur Chefsa-

che machen. Unter kräftigem Beifall fordert er, dass der Wirtschaftsförderer ein Büro im Landratsamt bekommt. Auch über wichtige Bauanträge wolle er, sollte er zum Landrat gewählt werden, stets informiert sein. Denn wenn es irgendwo hake, könnte so schnell reagiert werden.

Um jungen Ärzten die Region schmackhaft zu machen, sollte der Landkreis – Medizinstudenten im Praktikum finanziell unterstützen. Die Kritik am Kreisbauamt will Wolfgang Lippert nicht so im Raum stehen lassen. Er kündigt deshalb eine Untersuchung durch ein neutrales

### Auch eine Chance

Die guten Aussichten auf dem Arbeitsmarkt stellt auch Jürgen Merzinger (Bündnis 90/Grüne) in den Blickpunkt. Natürlich müssten die Anstrengungen bei der Wirtschaftsförderung verstärkt werden. „Den demografischen Wandel sehe ich primär als Chance.“ Attraktive Schulen und ausreichend Kindergartenplätze bildeten die nötige Begleitmusik. Ein barrierefreier Bahnhof in Wiesau sei wichtig für den gesamten Landkreis.

Auch Werner Ott begriff den demografischen Wandel als Herausforderung. „Wir müssen das Negative ablegen“, so der FDP-Kandidat. Er verlangt von allen ein „Anpacken“.

## Klare Ansage: Nein zur Stromtrasse

Facettenreiche Debatte zur Energiewende

Wiesau. (hd) „Wir müssen den Bürger mitnehmen“, fasst Dr. Alfred Scheidler die Debatte zur Windenergie zusammen. „Brauch ma des Ding überhaupt?“, hinterfragt amtierender Landrat Wolfgang Lippert in der Debatte zum Thema Energie den Bau einer Gleichstromtrasse durch den Landkreis.

„Energie aus Bürgerhand“ lautet die Kernforderung von Jürgen Merzinger (Bündnis 90/Grüne). Keineswegs dürfe die herrliche Landschaft im Landkreis der „Profitgier der Stromkonzerne“ geopfert werden. Das gelte auch im Hinblick auf die geplante Gleichstromtrasse. Möglichkeiten sieht Merzinger nur entlang der Autobahn. In sensiblen Bereichen müssten grundsätzlich Erdkabel verlegt werden.

Klare Ablehnung kommt von Brigitte Scharf (SPD). Sie setzt dabei auf die Bürger. „Wir haben schon einmal was geschafft“, verweist sie vielsagend auf das Aus für die atomare Wiederaufbereitungsanlage (WAA) Wackersdorf.

„Warum dieser Umweg“, schüttelt

Wolfgang Lippert den Kopf. Eine Stromtrasse mitten durch Natur- und Landschaftsschutzgebiete. Und keiner könne Gesundheitsgefahren ausschließen. Windräder sollten an einigen Orten konzentriert werden. Alternative Energien würden im Landkreis auf vielfältige Weise erzeugt: auch Gülle, Mist und das Grünzeug vom Straßenrand könnten noch genutzt werden.

### Energiemix wichtig

Der Landrat empfiehlt allen Energieerzeugern die Gründung einer Bürgergenossenschaft: „Damit die Kohle bei uns bleibt.“ Gebiete wie der Steinwald, der Grenzamm oder Waldsassen müssten bei der Windkraftnutzung ausgeklammert werden, ergreift Dr. Alfred Scheidler (CSU) das Wort. Eine Stromtrasse durch Wasserschutz- und FFH-Gebiete „darf auf keinen Fall kommen“. Er plädiert für einen Energiemix.

„Irgendwo muss der Strom herkommen“, hakt Hubert Rosner aus dem Publikum ein. Er ruft zum Energiesparen auf. „Ein riesiges Potenzial.“ Landrat Wolfgang Lippert erzählt



Werner Ott (FDP) und Brigitte Scharf (SPD) lehnen wie ihre Mitbewerber eine Stromtrasse durch den Landkreis ab.

in diesem Zusammenhang von einer Berufsschule, schaltet sich in die Debatte ein und macht sich beispielsweise für sparsamer LED-Beleuchtung stark. Doch wegen der höheren Anschaffungskosten würden keine LED-Lampen gekauft. Weiter unterstreicht er: „Wenn wir sagen, wir wollen keine Stromtrasse, dann brau-

chen wir Blockheizkraftwerke.“ Und die müsse der Landkreis fördern.

Der Landrat habe doch sicher früher vom Verfall der geplanten Stromtrasse erfahren als der Normalbürger, fragt Erich Lang aus Wiesau provokant. Wolfgang Lippert hält dagegen: „Ich hab’s Toni Dutz bereits zweimal erklärt, mach’s aber gerne noch einmal.“ Amprion habe im Oktober in Bayreuth nur allgemeine Informationen zur Gleichstromtrasse gegeben. Von der Fichtelgebirgsstrasse sei damals keine Rede gewesen.

### Reaktion

#### „Habe Buspläne nicht im Kopf“



Michael Arbter sieht Probleme in der Schülerbeförderung.

Wiesau. (hd) Ohne Scheu konfrontieren die Besucher der Podiumsdiskussion die Landratskandidaten mit Fragen. Michael Arbter aus Tirschenreuth drängt auf eine Verbesserung der Buslinien. Zu viele Schüler aus dem Landkreis müssten lange Fahr- und Wartezeiten in Kauf nehmen, vor allem, wenn sie umsteigen müssen. In Richtung Neustadt/WN und Weiden liefe das wesentlich reibungsloser als etwa nach Waldsassen. Landrat Wolfgang Lippert sagt spontan ein Prüfling zu. Er gesteht: „Ich habe die Buspläne nicht im Kopf.“ Seine Bitte: „Setzen wir uns zusammen, um die Probleme zu lösen.“

### Zitate

„Ich vermisse die lenkende Hand des Landrats, wenn es darum geht, Gemeinden zusammenzuführen.“

Dr. Alfred Scheidler zum Thema Breitbandversorgung  
„Es darf nicht sein, dass sich unsere Dörfer zerkrängen.“  
Werner Ott zur Windkraft-Diskussion im Landkreis

„Ich kann den Schammröck nicht im Raum stehen lassen.“  
Wolfgang Lippert auf Vorwürfe von CSU-Kreistagsfraktionssprecher Toni Dutz



Berthold Zeitler. Bild: Grüner

„Ein Kommunalpolitiker muss auch einmal etwas schlucken können. Schlucken Sie es einfach runter. Wenn es sein muss nach der Diskussion mit einem Weizen. Da bin ich gerne wieder mit dabei.“  
Moderator Berthold Zeitler, als er keine Erwiderung zulässt

„Nur das Volk kann da was machen.“  
Brigitte Scharf (SPD) zur Verhinderung der Gleichstromtrasse durch den Landkreis

„Sie müssen sich eines merken: Ich lüge nicht.“  
Wolfgang Lippert auf eine Anfrage von Erich Lang (dritter Bürgermeister in Wiesau)

„Taten statt Worte.“  
Werner Ott (FDP) in seinem Schlusswort

„Ich will Entscheidungskompetenz aus eigener Fachkompetenz heraus treffen.“  
Dr. Alfred Scheidler (CSU)

„Ich fordere Chancengleichheit für alle 26 Gemeinden im Landkreis.“  
Brigitte Scharf (SPD)

„Die zurückliegenden sechs Jahre sind wie im Flug vergangen. In dieser Zeit ist ein konstruktives Miteinander entstanden.“  
Landrat Wolfgang Lippert

24.  
Februar





# Video-Aktion zur Landratswahl am 16. März 2014



Frage:

Welchen Wert hat für Sie die Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth?

## Video-Aktion des Kreisjugendrings zur Landratswahl am 16. März 2014 im Landkreis Tirschenreuth online - auch interaktiver Kontakt war möglich



Mit der Video-Aktion des Kreisjugendrings Tirschenreuth konnten sich insbesondere Erstwähler und junge Menschen ein Bild der Kandidaten für den Chefsessel im Landkreis Tirschenreuth machen. Die Aktion sollte dazu beitragen, das eigene Demokratieverständnis zu stärken, sich in kommunalpolitische Sachen einzumischen und sich an der Wahl am 16.03.2014 zu beteiligen. Junge Menschen sollten angehalten werden, weiterhin Interesse für kommunalpolitische Entscheidungen zu entwickeln und sich kommunalpolitisch zu beteiligen.

beantworteten dann die Frage auf ihre ganz spezielle Weise. Eine weitere tolle Möglichkeit hatte der Besucher der Video-Aktion auf den Webseiten des KJR. Es wurde ein interaktiver Kontakt eingerichtet, so dass jeder auch noch eine Frage stellen oder eine Anmerkung an die Kandidaten richten konnte. Bezirksjugendringvorsitzender Niko Werth meinte dazu, dass dieses eindrucksvolle Projekt des KJR Tirschenreuth „gelebte Demokratie“ darstelle. Hier konnten sich gerade junge Menschen ein Bild von den Kandidaten zum künftigen Landrat machen.



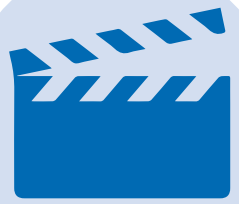
Die fünf Kandidaten zur Landratswahl 2014 beantworteten vier Fragen, die vor allem junge Menschen im Landkreis Tirschenreuth betreffen. Die Videos wurden im Jugendmedienzentrum T1 gedreht und produziert.

Die Videoaktion stieß auf großes öffentliches und mediales Interesse. Mehrere Zeitungsberichte in der Tageszeitung „Der neue Tag“, Rundschau und OWZ sowie die Frankenpost berichteten über diese Aktion des Kreisjugendrings. Weiterhin brachte der Fernsehsender OTV einen mehrminütigen Bericht über die Videoaktion. Radio Ramasuri wies auf die Aktion hin. In dem Bericht wurde auch Landrat Wolfgang Lippert befragt. Er sagte u.a., dass die Videoaktion eine sehr gute Idee sei und jeder von dieser Möglichkeit Gebrauch machen sollte.



Auf den Internetseiten des Kreisjugendrings konnte die Video-Aktion besucht werden. Zu jeder Frage konnte der Interessierte dann auf den jeweiligen Kandidaten klicken und es öffnete sich ein kurzes Video von ca. 45 Sekunden Dauer. Wie steht es mit dem demografischen Wandel oder wie kann die Energiewende umgesetzt werden, waren nur zwei der interessanten Fragen. Die Bewerber





## Videospots zur Wahl

Kreisjugendring stellt Kandidaten Fragen



Medienpädagogin Cirta Rosbach schminkt Kreisjugendring-Vorsitzenden Jürgen Preisinger für die Videospots zur Wahl. Bild: hfz

**Tirschenreuth.** Dieser Tage wurden die Aufnahmen zur Videoaktion des Kreisjugendrings zur Landratswahl am 16. März gedreht. Der Kreisjugendring stellte Landrat Wolfgang Lippert (FW) sowie den Landratskandidaten Brigitte Scharf (SPD), Dr. Alfred Scheidler (CSU), Jürgen Merzinger (Bündnis 90/ Die Grünen) und Werner Ott (FDP) mehrere Fragen zur Kommunalwahl.

Vorsitzender des Kreisjugendrings. Er ist schon ganz gespannt, wie die Landratskandidaten die Fragen beantwortet haben.

Das ist sicherlich sehr interessant, welche Ansichten und Meinungen die einzelnen Bewerber haben. Die Videoaktion soll zum demokratischen Grundverständnis beitragen und vor allem junge Menschen ansprechen. Wichtig sei auch, dass sich viele Bürger an der Kommunalwahl am 16.03.2014 beteiligen.

Die Kandidaten sollten sie in Form eines kurzen Videos beantworten. Die Produktion der Kurzspots erfolgte im Jugendmedienzentrum T1 in Tannenlohe. Dafür wurde eigens ein kleines Studio aufgebaut. Die Kandidaten stellten sich als wahre Medienprofis heraus, so Jürgen Preisinger,

Die Videoaktion wird demnächst auf den Internetseiten des Kreisjugendrings Tirschenreuth unter [www.kjr-tir.de](http://www.kjr-tir.de) und auf dem Facebook-Account des Kreisjugendrings freigeschaltet.

# Video-Aktion zur Wahl

Kreisjugendring ermöglicht Online-Kontakt zu Kandidaten

**Tirschenreuth.** Mit einer Video-Aktion des Kreisjugendrings können sich insbesondere Erstwähler und junge Menschen ein Bild der Kandidaten für den Chefsessel im Landkreis machen. Die Aktion soll das Interesse an der Kommunalpolitik fördern.

Die Kandidaten zur Landratswahl beantworten vier Fragen, die vor allem junge Menschen im Landkreis betreffen. Die Videos wurden im Jugendmedienzentrum T1 produziert. Auf den Internetseiten des Kreisjugendrings ([www.kjr-tir.de](http://www.kjr-tir.de)) kann die Video-Aktion besucht werden. Zu jeder Frage kann der Interessierte dann auf den jeweiligen Kandidaten klicken und es öffnet sich ein kurzes Video von rund 45 Sekunden Dauer. Wie steht es mit dem demografischen Wandel oder wie kann die Energiewende umgesetzt werden,

sind nur zwei der interessanten Fragen. Eine weitere tolle Möglichkeit hat der Besucher der Video-Aktion auf den Webseiten des Kreisjugendrings. Es wurde eine interaktiver Kontakt eingerichtet, so dass jeder auch noch eine Frage stellen oder eine Anmerkung an die Kandidaten richten kann.

### Neue Wege

„Mit dieser Aktion gehen wir neue Wege“, so KJR-Vorsitzender Jürgen Preisinger, „und wir hoffen, ganz speziell die jungen Menschen damit anzusprechen“. Wichtig sei, dass sich viele Bürger an den Kommunalwahlen am 16. März beteiligen.

Die Video-Aktion ist ganz einfach auf den Internetseiten des Kreisjugendrings unter [www.kjr-tir.de](http://www.kjr-tir.de) zu finden.

### Kurz notiert

## Video-Aktion gelebte Demokratie

**Tirschenreuth.** Viel Lob von allen Seiten erfährt der Kreisjugendring für seine Video-Aktion mit den Landratskandidaten. Der Vorsitzende des Bezirksjugendrings, Niko Werth, meint dazu, dass dieses eindrucksvolle Projekt „gelebte Demokratie“ darstellt. „Hier können sich gerade junge Menschen ein Bild von den Kandidaten machen.“

So sei die Frage, ob die finanziellen Mitteln noch ausreichen, um die Aufgaben des Landkreises wahrnehmen zu können, für Jugendliche sehr wichtig. Junge Menschen wollten zudem wissen, ob ihnen der Landkreis für die berufliche und private Zukunft ausreichend Möglichkeiten bietet.

„Interessant sind auch die Kommentare an die Landratskandidaten“, freut sich Kreisvorsitzender Jürgen Preisinger.



Weitere Informationen im Internet: [www.kjr-tir.de](http://www.kjr-tir.de)



11.  
Septem-  
ber

# Partizipation junger Menschen

## *Partizipation junger Menschen großgeschrieben - Der Jugend eine Chance geben - unterschiedliche Möglichkeiten der Jugend eine Stimme zu geben - Beteiligung von jungen Menschen sinnvoll und notwendig*

Zu einem sehr interessanten Infoabend zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen lud am 11. September 2014 der Kreisjugendring Tirschenreuth in den Großen Sitzungssaal des Landratsamtes ein. Dabei wurde es sehr begrüßt, dass sich in den Städten Tirschenreuth und Mitterteich ein Jugendrat gebildet hat. Bei den Vorträgen ging es darum, wie eine lebendige und erfolgreiche Beteiligung im sozialen Lebensraum von Kindern und Jugendlichen ausgerichtet sein soll und welche Qualitätsmerkmale dabei unbedingt berücksichtigt werden sollen, um eine ernstgenommene Partizipation von Kindern und Jugendlichen zu erreichen.

Jürgen Preisinger, 1. Vorsitzender des Kreisjugendrings, sprach in seiner Einführungsrede davon, dass die Jugendbeteiligung ein wichtiger Bestandteil unseres Demokratieverständnisses ist und dadurch die Zukunft gemeinsam und qualitativ besser gestaltet werden kann. Er merkte an, dass sich junge Menschen dort wohl fühlen, wo sie ihr Lebensumfeld selbst mitgestalten können. Im Kontext des demografischen Wandels ein Punkt, dem man gerade im Landkreis Tirschenreuth besonderer Beachtung zukommen lassen sollte.

Johannes Egelhof, Vorstandsmitglied beim Verband Bayerischer Jugendbeteiligungsplattformen (VBJ), stellte den Verband und dessen Ziele vor. Hauptziel ist die Koordination und Vernetzung von Aktivitäten der Jugendbeteiligungsformen. Er erläuterte, dass eine Partizipation das politische Interesse fördert und so für eine informierte und engagierte Jugend sorgt. Der Bayerische Jugendring formulierte Standards, die Jo-

hannes Egelhof ausführlich erläuterte. Nur eine ernstgenommene Beteiligung von Jugendlichen garantiert den Erfolg. Eine halbherzige Alibifürsprache wird schnell durchschaut und beendet das Interesse der Jugend. Zwingend notwendig sei ein Antrags- und Rederecht im Stadt- bzw. Gemeinderat, sonst ist man nur „ein zahlloser Tiger“. Auch muss die Arbeit der Jugendbeteiligungsplattform öffentlich gemacht werden, damit eine Qualität gesichert ist und Anerkennung geschaffen wird. Nicht zuletzt benötigt man auch eine finanzielle Grundausstattung.

Die Ideen und individuelle Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen nicht zu nutzen, so Peter Gold, 2. Bürgermeister der Stadt Tirschenreuth, wäre verschenktes Potenzial. Die Jugend von heute kennt sich bei weitem besser mit neuen Medien wie Internet, Facebook und Computer aus, als es die ältere Generation tut. Wie weit man die Jugend in die politischen Willens- und Entscheidungsprozesse mit einbindet, hängt auch viel vom Selbstverständnis der jeweiligen Stadt oder Gemeinde ab. Tirschenreuth nehme es sehr ernst und vertraut auf die jungen Bürger. Peter Gold erinnert daran, dass Vereine, die Jugendliche von Anfang an in die Entscheidungen mit einbindet, keine Schwierigkeiten haben werden, die Funktionärsposten weiter zu besetzen. Es gibt viele positive Beispiele dafür, aber auch negative. Wir brauchen die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, so Peter Gold weiter, sie tut unserer Gesellschaft gut. Wir Erwachsene müssen uns zurücknehmen, nur begleitend und unterstützend dabei sein und die jungen Menschen machen

lassen. In seiner beeindruckenden Rede appellierte er an alle Gremien, die Kinder und Jugendlichen mit einzubinden.

In kompetenter Art und Weise stellte Tobias Weiß, Sprecher des Jugendrats Tirschenreuth klar, dass der Jugendrat kein „Festfeier-Verein“ sei. Man will eine Stimme der Jugend sein und sich für ein junges und dynamisches Stadtbild einsetzen. Die Mitglieder des Jugendrats Tirschenreuth kommen aus allen Schichten und Schularten. Demnächst wird es wieder eine Jungbürgerversammlung geben, in dem die Arbeit vorgestellt wird, Ziele festgelegt werden und jeder junge Bürger sich zu Wort melden darf. Obwohl es den Jugendrat bereits seit einem Jahr gebe, stecke er jedoch noch in den Kinderschuhen. Man will Vorschläge in den Stadtrat bringen, die gut ausgearbeitet sind und eine gewisse Qualität haben, so Tobias Weiß. Der Jugendrat Tirschenreuth sei engagiert und blicke optimistisch nach vorne. Peter Gold signalisierte, dass die Stadt mit dem Verlauf der ersten Zeit sehr zufrieden sei und man den Jugendrat so gut es geht unterstütze.

Auch Florian Busl, Fraktionssprecher der SPD im Stadtrat Tirschenreuth, bestätigte dies und fügte an, dass sich der Jugendrat oder Jugendliche auch mit kleinen Dingen oder nicht ganz ausgearbeiteten Konzepten an den Stadtrat wenden dürfe.

Im Anschluss gab es eine rege und informative Diskussion mit den Rednern und Gästen. Die aufkommenden kritischen Fragen wertete der Jugendringvorsitzende Jürgen Preisinger so, dass man die Beteiligung der Jugend sehr ernst nehme und man das Beste daraus machen will. In der Diskussi-

on wurde auch nochmals klargestellt, dass nicht für jede Stadt oder Gemeinde ein Jugendrat das Richtige sei. Andere Formen, wie eine Jungbürgerversammlung, einen Arbeitskreis zu einem bestimmten Projekt, ein Jugendtreff usw. sind oft gewinnbringender und nachhaltiger. Wichtig sei, dass man die Jugend erst nimmt und ihr Wertschätzung zeige.

Preisinger dankte allen Gästen, die gekom-

men sind, da durch ihr Erscheinen gezeigt wurde, dass ihnen die Kinder und Jugendlichen in ihrer Stadt und Gemeinde am Herzen liegen.

Mehr Informationen und Infomaterial zur Partizipation junger Menschen unter [www.kjr-tir.de](http://www.kjr-tir.de).



Von links: 2. Bgm. Stadt Tirschenreuth, Peter Gold, 1. Vors. KJR Tirschenreuth, Jürgen Preisinger, Vorstandsmitglied VBJ, Johannes Egelhof, Sprecher des Jugendrates Tirschenreuth, Tobias Weiß

## Zahnlose Tiger bringen nichts

Kreisjugendring will junge Menschen noch mehr in die politische Arbeit mit eingebunden haben

**Tirschenreuth.** (kro) „Junge Menschen fühlen sich da am wohlsten, wo sie ihr Lebensumfeld mitgestalten können.“ Jürgen Preisinger, Vorsitzender des Kreisjugendrings, will sie deshalb auch an der Entscheidungsfindung teilhaben lassen. Wie das funktionieren kann, sollte ein Infoabend im Landratsamt klären.

Dabei wurde es sehr begrüßt, dass sich den Städten Tirschenreuth und Mitterteich bereits ein Jugendrat gebildet hat. „Das ist ein wichtiger Bestandteil des Demokratieverständnisses“, merkte Preisinger an.

Johannes Egelhof, Vorstandsmitglied beim Verband Bayerischer Jugendbeteiligungs-Plattformen (VBJ), nannte als Hauptziel die Koordination und Vernetzung von Aktivitäten. Partizipation fördere das politische Interesse und Sorge so für eine informierte und engagierte Jugend. Aller-



Über die Teilhabe der Jugend diskutierten Tobias Weiß, Jürgen Preisinger, Johannes Egelhof und Peter Gold bei einem Infoabend im Sitzungssaal des Kettelerhauses. (kro) Bild: kro

auch eine finanzielle Grundausstattung.

„Die Ideen und individuelle Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen nicht zu nutzen“, so 2. Bürgermeister Peter Gold, „ist verschenktes Potenzial.“ Wie weit man die Jugend in die politischen Willens- und Entscheidungsprozesse mit einbinde, hänge auch viel vom Selbstverständnis der jeweiligen Stadt oder Gemeinde ab. „Tirschenreuth vertraut auf die jungen Bürger.“ Vereine, die Jugendliche von Anfang an in die Entscheidungen mit einbinden, hätten auch keine Schwierigkeiten bei der Besetzung von Funktionärsposten. „Wir brauchen die Beteiligung

von Kindern und Jugendlichen, sie tun unserer Gesellschaft gut. Wir Erwachsene müssen uns zurücknehmen und die jungen Menschen machen lassen.“

Tobias Weiß, Sprecher des Jugendrats Tirschenreuth stellte klar: „Wir sind kein Fest-feier-Verein.“ Man wolle eine Stimme der Jugend sein und sich für ein junges und dynamisches Stadtbild einsetzen. Die Mitglieder kämen aus allen Schichten und Schularten. Zwar stecke man noch in den Kinderschuhen, doch wolle man sich auch mit kompetenten Vorschlägen in den Stadtrat einbringen. Gold signalisierte, dass die Stadt mit dem Verlauf der ersten Mo-

nate sehr zufrieden sei. Auch Florian Busl, Fraktionssprecher der SPD im Stadtrat, bestätigte dies.

In der regen Diskussion wurde nochmals klargestellt, dass nicht für jede Stadt oder Gemeinde ein Jugendrat das Richtige sei. Jungbürgerversammlungen, Arbeitskreise zu bestimmten Projekten oder ein Jugendtreff seien genauso gewinnbringend und nachhaltig. „Wichtig ist, dass wir die Jugend erst nehmen und ihr Wertschätzung zeigen.“

Es muss schon ernst gemeint sein.

Johannes Egelhof

dings: „Es muss schon ernst gemeint sein.“ Eine halbherzige Alibi-Fürsprache werde schnell durchschaut. Zwingend notwendig sei ein Antrags- und Rederecht in den jeweiligen kommunalen Gremien. „Sonst ist man nur ein zahnloser Tiger.“ Auch müsse die Arbeit öffentlich gemacht und so eine Anerkennung geschaffen werden. Nicht zuletzt benötige man

Weitere Informationen im Internet: [www.kjr-tir.de](http://www.kjr-tir.de)



# Konzertabend für Nachwuchsbands

14.  
November

## Konzertabend für Nachwuchsbands im Kettelerhaus in Tirschenreuth

Nach dem großartigen Erfolg auf der Gartenschau 2013 in Tirschenreuth veranstaltete der Kreisjugendring Tirschenreuth auch in diesem Jahr wieder einen Konzertabend für Nachwuchsbands.

Verschiedene Bands stellten ihre Musik am Freitag, 14. November 2014, im Kettelerhaus in Tirschenreuth, vor.

Am Anfang spielte die Guttenberger Band „The Rock Sliders“ ihre Musik von deutschem Punkrock bis hin zu englischen Rockgrößen. Tolle Stimmung ist damit schon von Anfang an garantiert.

Die Band „Bum Schakalak“, aus der Schule des Förderzentrums der Lebenshilfe Mitterteich, begleitete durch die Pause. Die acht Schülerinnen und Schüler im Alter von 14 – 18 Jahren verwendeten hierzu Bongos, Djembes und anderen Rhythmus-Instrumenten.

Danach ging es weiter mit fettem Hardrock und rauchigem Gesang, treibenden Rhythmen und vier Musikern auf der Bühne. So stellt sich die Rock/Metal Band „Melodramatic Fools“ aus dem Raum Waldershof

und Marktredwitz mit Cover Songs und eigenen Songs vor.

Kurzfristig konnte noch das Duo „youthsample“, bestehend aus der charmanten Sängerin Nina Armann und dem Gitarristen Stephan Schick, für den Musikabend gewonnen werden. Sie schreiben selbst Songs und covern auch Rock/Pop-Lieder.

Wie bereits schon auf der Gartenschau 2013 in Tirschenreuth, trat auch wieder die Rock/Pop-Cover-Band „Time Set“ aus dem Fichtelgebirge auf. „Time Set“ traten schon als Vorband bei Antenne Bayern auf und spielten größere Events.

Zum krönenden Konzertabschluss kamen alle Bands und Teilnehmer auf der großen Bühne im Kettelerhaus zusammen und spielen gemeinsam zwei Abschlusslieder.

Es handelte sich hier um absolute Rockklassiker!

Den Getränkeauschank übernahm die Wasserwacht Waldsassen. Eine alkoholfreie Cocktailbar, mit vielen besonderen Drinks, betreute der Jugendrat Tirschenreuth.

Es wurden zwei Nightliner-Busse (DERMIMBOARD) eingesetzt. Eine der Routen begann in Kemnath und führte über Erben-dorf, Wiesau und Falkenberg nach Wiesau. Die andere Route führte von Waldershof, Pechbrunn, Waldsassen, Konnersreuth und Mitterteich zum Kettelerhaus.

Beim Vorzeigen des Nightliner-Ticket oder der Juleica bestand freier Eintritt. Juleica-Inhaber bekamen den Ticket-Preis (Nightliner/DERMIMBOARD) beim Vorzeigen des Tickets an der Abendkasse ersetzt.

Eine Veranstaltung vom



**MUSIC IS ALL OVER**

Der Konzertabend mit unseren Nachwuchsbands

**freier Eintritt**  
mit deinem Nightline-Ticket oder der Juleica!

Alle Haltestellen und Fahrzeiten des Nightliners auf [www.kjr-tir.de](http://www.kjr-tir.de)

**am 14.11.2014**  
**ab 19<sup>00</sup> Uhr**  
im Kettelerhaus Tirschenreuth

**LIVEACT:** TIME SET | The Rock Sliders  
Melodramatic Fools | MPRoduction

weitere Infos unter [kjr-tir.de](http://kjr-tir.de) und [fb.me/kreisjugendring.tirschenreuth](https://fb.me/kreisjugendring.tirschenreuth)



## Saal zum Kochen gebracht

Klasse Nachwuchsbands hätten aber mehr Besucher verdient

Tirschenreuth. (kro) Die Musiker hatten ihren Spaß beim mit großem Aufwand vom Kreisjugendring organisierten Nachwuchskonzert am Freitag im Kettelerhaus. Der Besuch hätte jedoch besser sein können, gerade auch wegen der moderaten Preise. Diejenigen, die gekommen waren, erlebten jedoch einen fulminanten Abend mit hervorragenden Nachwuchsbands aus der Region. Die Moderation übernahm KJR-Vorsitzender Jürgen Preisinger, dem diese Musikveranstaltung auch eine Herzensangelegenheit war.

Für den Auftakt sorgte die Gruppe „Rock Sliders“ aus Guttenberg, ehe die Band „Melodramatic Fools“ aus dem Raum Marktredwitz und Waldershof für harten Power-Rock und Heavy Metal sorgte, der die Grundmauern des Kettelerhauses fast erschütterte. Inklusion pur wurde mit der Gruppe „Bum Schakalak“ demonstriert, die von der Schule des Förderzentrums der Lebenshilfe Mitterteich begleitet wurde. Klasse, wie sich die Bandmitglieder mit ihrem Rhythmus-Instrumenten ins Zeug legten. Ein weiterer Höhepunkt des Abends war das Duo „Youthsam-ple“



Eine tolle Leistung bot die Gruppe „Bum Schakalak“ von der Lebenshilfe. Auch das ist Inklusion. Bild: kro

mit Sängerin Nina Armann und Gitarrist Stephan Schick, die mit ihren ruhigen Balladen einen tollen Kontrast bildeten.

Abschließender Höhepunkt war die Band „Tim Set“ aus Waldershof, die mit deutschen und internationalen Coversongs den Saal fast zum Kochen brachte. Die „Headliner“ mit ihrer Sängerin Kerstin Neubauer, die

wie ein Irrwisch über die Bühne fegte, sorgten für ein Klasse-Feeling. Spektakulärer Höhepunkt war, als alle Bands auf der Bühne gemeinsam „Satisfaction“ von den Rolling Stones und „Knocking on Heavens Door“ zum Besten gaben. Den Getränkeauschank, es gab nur Alkoholfreies, übernahmen die Waldsassener Wasserwacht und der Tirschenreuther Jugendrat.

# Hardrock, Rap und fette Beats

Konzert für Nachwuchsbands und Musikfans am Freitag im Kettelerhaus mit Überraschungseffekt zum Abschluss

**Tirschenreuth.** Nach dem Erfolg bei der Gartenschau 2013 in Tirschenreuth bietet der Kreisjugendring erneut Nachwuchsmusikern eine große Bühne, und zwar am Freitag, 14. November, im Kettelerhaus. Einlass ist ab 19 Uhr, Schluss um 1 Uhr. „Das wird ein ganz toller Abend“, verspricht Vorsitzender Jürgen Preisinger.

„Die Musiker sind voll motiviert und werden ihr Bestes geben.“ Das Kettelerhaus, wo schon bekannte Bands wie „Truck Stop“, die „Münchener Freiheit“ oder „Purple Schulz“ gespielt haben, ist für den Auftritt genau der richtige Ort, meint Preisinger. Das Motto: „Music is all over“.

## Punk und „Bum Schakalak“

Den Auftakt besorgen „The Rock Sliders“ mit deutschem Punkrock bis hin zu Titeln englischer Rockgrößen. Die Band aus Gutenbergr spielte schon als Vorband der „Troglauber Bumam“ und beim Erbendorfer Feuerwehrfest vor „AC/DX“. Tolle Stimmung ist damit von Anfang an garantiert. Die Gruppe „Bum Schakalak“ aus der Schule des Förderzentrums der Lebenshilfe Mitterteich begleitet durch die Pause. Die acht Schüler im Alter von 14 bis 18 Jahren lassen mit Bongos, Djembes und anderen



Wie bei der Gartenschau vergangenes Jahr in Tirschenreuth soll „Time Set“ aus dem Fichtelgebirge nächsten Freitag die Kettelerhaus-Bühne zum Kochen bringen.

Bild: kro

Rhythmus-Instrumenten ein großartiges Klangmuster entstehen, wenn sie aktuelle Songs wie beispielsweise von Andreas Bourani und Shakira interpretieren.

Weiter geht's mit fettem Hardrock, rauchigem Gesang und treibenden Rhythmen von vier Musikern: Die Rock- und Metal-Band „Melodramatic Fools“ aus dem Raum Waldershof und Marktredwitz verspricht mit Co-

ver-Songs und eigenen Titeln power-vollen Hardrock.

Für noch mehr musikalische Vielfalt sorgen dann die Rapper Bekay, Phenom und Jay-Zwock, die unter „MPRproduktion“ firmieren. Selbstproduzierte, samplebasierte Beats treffen auf drei verschiedene Stimmen. Die Rapper spielen übrigens gerade ein neues Album ein. Die Breakdance-Gruppe des Jugendzentrums

Weiden ist am 14. November ebenfalls zu Gast im Kettelerhaus. Ihr Auftritt verspricht tolle Akrobatik und fette Beats.

Einfach und klar, aber mit viel Tiefe: Vor kurzem gesellte sich noch das Duo „youthsample“ zu den musikalischen Akteuren. Sängerin Nina Armann und Gitarrist Stephan Schick schreiben selbst Songs, covern Rock- und Pop-Titel. Dabei lieben sie eher die ruhigen und ersten Melodien.

## „Time Set“ zum Schluss

Wie bei der Gartenschau soll die Cover-Band „Time Set“ aus dem Fichtelgebirge das Umfeld der Bühne zum Kochen bringen. Die Musiker sammelten schon Erfahrungen als Vorgruppe der „Antenne-Bayern-Band“ und spielten bei größeren Events. Als Headliner angekündigt, wollen sie mit Sängerin Kerstin Neubauer das Kettelerhaus erbeben lassen.

Zum krönenden Abschluss kommen alle Musiker des Abends auf der großen Bühne zusammen und spielen zwei Songs. Um welche Titel es sich handelt, wird noch nicht verraten. Nur so viel: Es handelt sich um absolute Rockklassiker.

## Alkoholfreie Cocktails

Den Getränkeausschank übernimmt die Wasserwacht Waldsassen. Eine alkoholfreie Cocktailbar mit vielen besonderen Drinks betreut der Jugendrat Tirschenreuth. Unterstützt wird das Konzert von der Stadt Tirschenreuth.

Übrigens: Wer mit dem Bus „Dermimboard“ nach Tirschenreuth gekommen ist oder die Jugendleiterkarte „Juleica“ vorweisen kann, hat freien Eintritt. „Juleica“-Inhaber erhalten außerdem das Busticket ersetzt. Für alle anderen Gäste kostet der Eintritt an der Abendkasse zwei Euro.

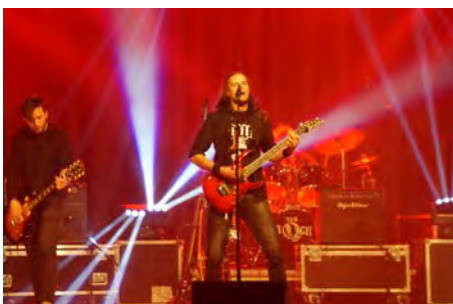
## „Dermimboard“ fährt zum Konzert

Statt eines „Nightliners“ oder „Discobusses“ soll es im Landkreis künftig „Dermimboard“ richten: Nach Bedarf kann bei Abendveranstaltungen ein Bus geordert werden, der für den sicheren Transport der jungen Fahrgäste hin und zurück sorgt. Zur Premiere bietet der Kreisjugendring für das Musikfestival am 14. November zwei Busrouten quer durch den Landkreis an. Ankunft jeweils um 19 Uhr am Kettelerhaus Tirschenreuth. Die Rückfahrten sind ab 1 Uhr ge-

plant. „Dermimboard 1“ startet in **Kemnath** um 18.05 Uhr am Primianusplatz. Weitere Haltestellen: **Schönreuth** 18.10 Uhr, **Waldeck** (Unterer Markt) 18.12 Uhr, **Gutenbergr** 18.16 Uhr, **Erbendorf** (Kemnather Straße) 18.23 Uhr, **Erbendorf** (Kriegerdenkmal) 18.24 Uhr, **Krummennaab** (Kirche) 18.30 Uhr, **Krummennaab** (Scheibe) 18.31 Uhr, **Reuth** (Dr.-Witt-Platz) 18.33 Uhr, **Premenaab** 18.35 Uhr, **Josephshof** 18.36 Uhr, **Falkenberg** (Kirche) 18.45

Uhr, **Hohenwald** 18.52 Uhr. „Dermimboard 2“ fährt los in **Waldershof** (Marktplatz) 17.50 Uhr, **Pechbrunn** (Ortsmitte) 18 Uhr, **Konnersreuth** (Pfarrer-Naber-Platz) 18.10 Uhr, **Abzweigung Neudorf** 18.13 Uhr, **Waldsassen** (Josef-Wiesneth-Straße) 18.20 Uhr, **Kondrau** 18.25 Uhr, **Neupleußen** 18.27 Uhr, **Mitterteich** (Oberer Markt) 18.31 Uhr, **Wiesau** (Autohaus Schönberger) 18.42 Uhr, **Schönhaid** (Sparkasse) 18.45 Uhr. (as)

Weitere Informationen im Internet: [www.kjr-tir.de/](http://www.kjr-tir.de/)





# Frühjahrsvollversammlung

10.  
April

Die Frühjahrsvollversammlung fand am 10. April 2014 in Kemnath, im Foyer der Mehrzweckhalle, statt.

Bei den Neuwahlen der Vorstandschaft wurde Jürgen Preisinger wieder zum KJR-Vorsitzenden gewählt. Anlässlich der Europa-Wahlen 2014 wurden die MdEP's Albert Deß und Ismail Ertug als Referenten eingeladen. Die beiden einzigen Oberpfälzer Abgeordneten informierten über die kommenden Europa-Wahlen und appellierten an die Versammlungsteilnehmer, vom Wahlrecht Gebrauch zu machen.



**Einladung zur Frühjahrsvollversammlung**  
am Freitag, 10. April 2014, um 19.00 Uhr  
im neuen Foyer der Mehrzweckhalle Kemnath  
Badstraße 12, 95478 Kemnath

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Beschluss der Tagesordnung
3. Feststellungsbeschlüsse
4. Genehmigung des Protokolls vom 22.11.2013
5. Grußworte der Ehrengäste
6. Jahresbericht des Vorsitzenden (KJR und T1)
7. Jahresrechnung 2013
8. Kassenrevisionsbericht
9. Diskussion über die gegebenen Berichte
10. Entlastung der Vorstandschaft
11. Bildung eines Wahlausschusses
12. Neuwahl der Vorstandschaft
13. Haushalt 2014
14. **Vorstellung der Arbeit im Europaparlament durch MdEP Albert Deß und MdEP Ismail Ertug**
15. Verschiedenes, Wünsche und Anträge

Wir laden dazu alle Delegierte, Verantwortliche in der Jugendarbeit, Jugendbeauftragte, Vertreter der Kommunen, die Geistlichen sowie die Ehrengäste recht herzlich ein.

Der Kreisjugendring wäre sehr dankbar, wenn jede Jugendgruppe, jeder Sportverein usw. jeweils einen Vertreter entsenden könnte.

**Jürgen Preisinger, 1. Vorsitzender**



## Wahlkampf für Europa

Deß (CSU) und Ertug (SPD) gemeinsam bei Kreisjugendring

**Kemnath/Tirschenreuth.** (stg) Als harmonisches Duo präsentierten sich am Donnerstagabend die beiden einzigen Oberpfälzer Europaabgeordneten Albert Deß (CSU) und Ismail Ertug (SPD): Die beiden Politiker waren zu Gast bei der Frühjahrsvollversammlung des Kreisjugendrings Tirschenreuth im Foyer der Kemnather Mehrzweckhalle.

Deß und Ertug informierten über die nahenden Europawahlen am 25. Mai und appellierten an die Zuhörer, vom Wahlrecht Gebrauch zu machen. „Es gibt Gruppierungen, die das Rad der vergangenen Jahrzehnte zurückdrehen wollen“, warnte Ertug.

Je weniger Leute insgesamt wählen gehen, desto größer sei die Gefahr, dass „rechte Rattenfänger“ ins Parlament einziehen.

Deß kritisierte die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes, in Deutschland die Drei-Prozent-Hürde für die Europawahl aufzuheben: „Das Urteil kann ich nicht verstehen und ich denke, dass sich die Richter nicht darüber im Klaren sind, was sie hier entschieden haben.“ Einen ausführlichen Bericht über den Auftritt der beiden Politiker lesen Sie in der Montagsausgabe im Mantelteil unserer Zeitung.



Der SPD-Europaabgeordnete Ismail Ertug (links) und CSU-Kollege Albert Deß (rechts) im Gespräch mit Vorsitzendem Jürgen Preisinger. Bild: stg

# Im Zeichen von „Crystal Speed“

Kreisjugendring Tirschenreuth kämpft weiter gegen die gefährliche Droge – Bilanz und Neuwahlen

**Kemnath/Tirschenreuth. (stg) Jürgen Preisinger steht beim Kreisjugendring Tirschenreuth auch künftig an der Spitze: Der Vorsitzende wurde bei der Frühjahrsvollversammlung im Foyer der Mehrzweckhalle Kemnath von den Delegierten einmütig in seinem Amt bestätigt.**

Auch der bisherige Stellvertreter Andreas Malzer bekam erneut das Vertrauen ausgesprochen. Weitere Vorstandmitglieder sind Nicole Mickisch, Josef Halbauer, Bruno Kraus, Kerstin Weiß und Thomas Salomon.

Einen Jahresbericht mit vielen Aktionen und Ereignissen präsentierte Jürgen Preisinger den Zuhörern ohne dabei alle Details vorzutragen. Er verwies die Delegierten auf den umfangreichen schriftlichen Bericht und pickte sich für seinen Vortrag lediglich einzelne Aspekte heraus. „Generell gilt: 2013 ist wieder einmal sehr viel passiert“, sagte der Vorsitzende.

Es habe wieder tolle Angebote für Kinder und Jugendliche gegeben, die allesamt ohne Zwischenfälle über die Bühne gegangen seien. Das vergangene Jahr, so Preisinger, sei vor allem unter dem Jahresthema „Crystal Speed“ gestanden, er erinnerte besonders an die Podiumsdiskussion sowie an den Kino-Spot „Sag Nein zu

**G**enerell gilt: 2013 ist wieder einmal sehr viel passiert.

KJR-Vorsitzender Jürgen Preisinger in seiner Bilanz

Crystal“. Die Gefährlichkeit dieser Droge sei manchen immer noch nicht klar geworden.

„Ein großer Erfolg war auch der Konzertabend mit Nachwuchsbands bei der Gartenschau in Tirschenreuth“, sagte Preisinger. Die neue Homepage sowie der Facebook-Auftritt würden sehr gut angenommen und sich zur Plattform der Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth entwickeln. „Ohne Facebook geht es nicht mehr“, stellte der Vorsitzende fest.

## 27 000 Euro Zuschüsse

Beigetreten sei der Kreisjugendring dem „Bündnis für Familie“. Mit Aktionen dieses Bündnisses sollen ein familienfreundliches Umfeld geschaffen und Familien im Landkreis gestärkt werden. Der Vorsitzende informierte zudem darüber, dass im



Jürgen Preisinger wurde als Vorsitzender der Kreisjugendrings bestätigt. Zuvor hatte er den Delegierten eine positive Bilanz präsentiert.

Bilder: stg (2)

Jahr 2013 insgesamt etwas über 27000 Euro Zuschüsse an Jugendgruppen vergeben werden konnten.

Videoaktion aufgerufen“, berichtete Preisinger.

Auch das Jahr 2014 ist nach Aussage Preisingers mit großen Aktionen gestartet worden: Der Vorsitzende nannte die Podiumsdiskussion zur Landratswahl sowie die Videoaktion mit den Landratskandidaten. „Über 6000 Mal wurde die Internetseite der

Preisinger dankte besonders den Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle. „Die Aufgaben, die dort zu erledigen sind, werden immer mehr“, hielt der Vorsitzende fest und verwies hier auch auf die Trägerschaft des Kreisjugendrings für das Jugendmedienzentrum T 1.

## Vorschau

Für das laufende Jahr kündigte KJR-Vorsitzender Jürgen Preisinger weitere Höhepunkte an:

Den **Kreisjugendtag** am 19. Juli in Neusorg, im Herbst einen **Infoabend** zum Thema Partizipation, am 14. November einen **Konzertabend** mit Nachwuchsbands im Kettelerhaus Tirschenreuth, am 15. November eine Fahrt nach Nürnberg zum **Konzert von „CRO“** sowie die **Herbstvollversammlung** am 21. November in Konnersreuth. (stg)



Die Frühjahrsvollversammlung des Kreisjugendrings Tirschenreuth ging im Foyer der Mehrzweckhalle Kemnath über die Bühne.



10.  
April

# Die Wahrheit über das Ölkännchen

EU-Mythen: Oberpfälzer Europa-Abgeordnete kämpfen gegen Klischees und Windmühlen

Von Jürgen Herda

**Kemnath.** Es ist eine allzu menschliche Reaktion: Als Jürgen Preisinger, Vorsitzender des Kreisjugendrings Tirschenreuth, bei der Vorstellung der beiden Oberpfälzer EP-Abgeordneten die Schnullerkettenverordnung zitiert, ist der Saal hellwach. Aus Brüssel erwartet der Bürger unfreiwilligen Humor. Albert Deß (CSU) und Ismail Ertug (SPD) wehren sich gegen die Klischees.

Natürlich ist auch Kalkül dabei, wenn die beiden Europa-Abgeordneten bei der Hauptversammlung des Kreisjugendrings in Kemnath auftreten, als passe kein Blatt Papier zwischen das ungleiche Paar – der Gegner sitzt derzeit nicht rechts oder links, sondern in den kleinen Splitterparteien. Sie haben nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts gegen eine drei-Prozent-Hürde Chancen, mit anti-europäischen Ressentiments ins Parlament einzuziehen. „Front-National-Führer Le Pen hatte schon bisher genügend Abgeordnete“, warnt Albert Deß, „aber um eine Fraktion zu bilden, braucht er Vertreter aus mindestens einem Viertel der Mitgliedsstaaten, also sieben – die könnte er dieses Mal bekommen.“



Die Kommission ist die Regierung, wir, die Mitglieder des EP, sind die Einzigen, die direkt gewählt werden, wir sind die Bürgerkammer.

Ismail Ertug (MDEP, SPD)

Den früheren Amberger AOK-Personalrat Ismail Ertug (38), seit 2009 für die Oberpfälzer SPD im Europa-Parlament, und den Röckersbühler Landwirt Albert Deß (66), seit 2004 CSU-Mann in Brüssel und Straßburg, trennen Alter, familiärer Hintergrund und berufliche Perspektive. Doch es



Der Kreisjugendring Tirschenreuth will wissen, was Europa zu sagen hat.

Bilder: Herda (3)

eint sie der Kampf gegen Windmühlen. Wenn die beiden nach 42 Sitzungswochen und dem Besuch Hunderter Veranstaltungen im Heimatwahlkreis den Satz hören „Was habt's da oben in Brüssel wieder für ein Krampf g'macht mit den Ölkännchen?“, bekommen sie einen Hals wie der selige Franz Josef Strauß.

„Es war wieder so eine ‚Die spinnen in Brüssel‘-Aktion von der Zeitung mit den vielen Bildern“, nennt Albert Deß ein Beispiel für populäre Anti-EU-Propaganda. „Jetzt wollen sie die Öl-Kännchen im Restaurant verbieten“. Was steckt aber dahinter? Deß erklärt, dass wie so häufig die Initiative nicht vom Europa-Parlament ausgeht, sondern von der Kommission.

Und auch die habe sich dabei etwas gedacht: „Es gibt riesige Qualitätsunterschiede zwischen Olivenölen, deshalb ist es schon von Belang, ob der Wirt einen billigen Plempele oder ein Spitzenprodukt verwendet.“ Hätte die Kommission mit den Parlamentariern gesprochen, hätten diese vorgeschlagen, dass die Gastronomie künftig hinschreiben muss, welches Öl drin ist. „Wir haben EU-Kommissionspräsident Barroso einen Brief geschrieben, und der Vorschlag war in drei Tagen vom Tisch.“

## Europäische Bürgerkammer

Eindringlich bittet deshalb Ertug, die Verantwortlichkeiten auseinanderzuhalten: „Die Kommission ist die Regierung, wir, die Mitglieder des EP, sind die Einzigen, die direkt gewählt werden, wir sind die Bürgerkammer.“ Fairerweise müsse man aber auch die Komplexität der Aufgabe honorieren: Es sei schwer genug, die Interessen der Bundesländer unter einen Hut zu bringen. Die Kommission müsse die nationalen Egoismen von 28 Staaten austarieren. In vielen Politikfeldern immerhin mit überragen-

dem Erfolg, der von vielen Bürgern als selbstverständlich genommen würde: „Wo auf der Welt gibt es sonst noch eine 70-jährige Friedensperiode?“ Angesichts der aktuellen Ukraine-Krise sei das Gewicht der EU gefragt, meint Deß. „Und wer, wenn nicht die Union, soll die wirtschaftlichen Interessen Europas im weltweiten Maßstab vertreten“, fragt Ertug rhetorisch.

Soviel zur Weltpolitik. Verbraucherschutz etwa sei Sache der demokratisch legitimierten Volkskammer, also des Parlaments: „Die Begrenzung der Roaming-Gebühren innerhalb der EU ist ein schönes Beispiel dafür, dass das Parlament die Interessen der Bürger in den Mittelpunkt stellt“, sagt der Sozialdemokrat.

Dass die Vorteile europäischer Politik hautnah vor Ort zu spüren sind, betont der agrarpolitische Sprecher der EVP-Fraktion: „Wir haben bei der Agrarreform durchgesetzt, dass kleine Betriebe stärker gefördert werden“, sagt Deß, „deshalb bekommt der Freistaat 40 Millionen Euro mehr, weil wir die meisten kleinen Betriebe haben.“ Insgesamt seien die Landkreise Tirschenreuth und Neustadt „bei der Förderung ganz vorne dran“.

Und es könne noch besser werden, ergänzt der Sprecher der Sozialdemokraten im Ausschuss für Verkehr und Tourismus: „Die EU stellt 26,2 Milliarden Euro für wichtige Verkehrsprojekte bereit, wenn wir sie so bauen, wie das in Brüssel vereinbart wurde.“ Erstmals könnten die Wähler auf der Grundlage des Lissabon-Vertrages entscheiden, wer die Kommission, also die Regierung führen soll. „Da gibt es natürlich Unterschiede“, erklärt der stellvertretende Vorsitzende der Oberpfalz-SPD, „Martin Schulz ein Sozialist aus Deutschland oder Jean-Claude Juncker, ein Christdemokrat aus Luxemburg.“ Nach dieser kleinen Differenz folgt sofort

wieder der Schulterchluss: „Am 25. Mai können die rechten Rattenfänger nicht reüssieren, weil wir Volksparteien proeuropäisch sind, weil wir trotz aller Unterschiede im Kern dafür sind, dass die 70-jährige Friedenszeit weitergeht.“

## Der Mut der Afghanen

Und Deß, der offen zugibt, auch mal eine Initiative der französischen Linken zu unterstützen, appelliert an die Wähler: „In Afghanistan hatten Terroristen gedroht, Menschen, die zur



Wir haben EU-Kommissionspräsident Barroso einen Brief geschrieben, und der Vorschlag war in drei Tagen vom Tisch.

Albert Deß (MDEP, CSU)

Wahl gehen, die Finger abzuhacken.“ Deutlich sichtbar sei der Mut der Afghanen an diesem in Farbe getauchten Zeigefinger noch über eine Woche danach. „Dort gingen zehn Prozent mehr zu den Urnen als bei uns zur letzten Europawahl – ist das nicht beschämend?“

In Konnersreuth fand am 21. November 2014 die Herbstvollversammlung des Kreisjugendrings statt.

Unter anderem wurde das Jahresprogramm des KJR und des Jugendmedienzentrums T1 für das Jahr 2015 vorgestellt und die Haushaltsbedarfsanmeldung 2015 an den Landkreis beschlossen. Patrick Skrowny, stellvertretender Vorsitzende des Bezirksjugendrings Opf. stellte die Juleica-Kampagne 2014 vor. Informationen zum Thema „Inklusion + Freizeit und Bildung“ gab die Referentin Christiane Kellner von der Lebenshilfe in Mitterteich.

Als weiteres Vorstandsmitglied wurde Markus Mickisch, Delegierter des BRK, gewählt.

In der Vollversammlung erfolgte die Verleihung der Johann-Andreas-Schmeller-Medaille in Silber an das langjährige Vorstandsmitglied Josef Birkner durch den stellvertretenden Landrat Dr. Alfred Scheidler.

Josef Birkner war 20 Jahre Vorstandsmitglied beim KJR Tirschenreuth. Er gehörte der Vorstandschaft von April 1994 bis Mai 2000 an, von Mai 2000 bis Oktober 2001 war er als Kassenrevisor für den KJR tätig. Von Oktober 2001 bis April 2014 war er weiterhin als Vorstandsmitglied in der Vorstandschaft.

Josef Birkner war die Jugendarbeit stets ein großes Anliegen und er hat den Kreisjugendring durch seine langjährige Vorstandstätigkeit auch mit geprägt.

Die Geschäftsstelle konnte sich auf Josef Birkner verlassen, wenn es um Beratung, Planung von Fahrten oder Betreuerstätigkeit ging.

Als Mitglied des Jugendhilfeausschusses des Landkreises Tirschenreuth (12 Jahre) brachte er ebenfalls seine Erfahrung in der Jugendarbeit ein.

**KJR**  
Kreisjugendring  
Tirschenreuth

**Einladung zur Herbstvollversammlung**  
am Freitag, 21. November 2014, um 19.00 Uhr  
**im Gasthaus Weißes Roß (Gasthof Schiml)**  
Therese-Neumann-Platz 4, 95692 Konnersreuth

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Feststellungsbeschlüsse
3. Beschlussfassung über die Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der Frühjahrsvollversammlung vom 10. April 2014
5. Informationen – 1. Vorsitzender KJR
6. Grußworte der Ehrengäste
7. Wahl weiterer Vorstandsmitglieder
8. Entwurf des KJR - Jahresprogrammes und Vorstellung des Jahresprogrammes des Jugendmedienzentrums T1 für das Jahr 2015
9. Haushaltsbedarfsanmeldung an den Landkreis für das Haushaltsjahr 2015
10. **Vorstellung der Juleica-Kampagne 2014 durch Patrick Skrowny, Vorstandsmitglied des Bezirksjugendrings**
11. **Informationen zum Thema „Inklusion + Freizeit und Bildung“ Referentin Christiane Kellner, Lebenshilfe Mitterteich**
12. Informationen aus Vereinen und Verbänden
13. Wünsche und Anträge, Verschiedenes

Wir laden dazu alle Delegierte, Verantwortliche in der Jugendarbeit, Jugendbeauftragte, Vertreter der Kommunen, die Geistlichen sowie die Ehrengäste recht herzlich ein.  
Der Kreisjugendring wäre sehr dankbar, wenn jede Jugendgruppe, jeder Sportverein usw. jeweils einen Vertreter entsenden könnte.

**Jürgen Preisinger, 1. Vorsitzender**

### Leute

## Über die Maßen in Arbeit eingebracht

**Konnersreuth.** (jr) Über 20 Jahre lang gehörte **Josef Birkner** der Vorstandschaft des Kreisjugendrings an. Bei der Herbstvollversammlung im Konnersreuther Schiml-Saal wurde dem Tirschenreuther die Johann-Andreas-Schmeller-Medaille in Silber verliehen.

Stellvertretender Landrat **Dr. Alfred Scheidler** würdigte das Engagement Birkners nicht nur im Kreisjugendring: „Er fragt nicht, was bringt mir das Ehrenamt, er fragt, wie kann ich der Jugend helfen.“ Birkner habe sich über



Stellvertretender Landrat **Dr. Alfred Scheidler** würdigte die Verdienste von **Josef Birkner** in der Jugendarbeit. Bild: jr

die Maßen in die Arbeit eingebracht. „Du warst und bist noch immer ein großes Vorbild.“ Josef Birkner gehörte von 2001 bis 2014 dem Jugendhilfeausschuss des Landkreises an. Jahrzehntlang wirkte er auch im Roten Kreuz, wo er über viele Jahre Leiter der Jugendarbeit auf Kreisebene und der örtlichen Bereitschaft in der Kreisstadt war.



21.  
November



J. Preisinger und A. Malzer danken Gerlinde Pötzl für fünf Jahre Arbeit in der Geschäftsstelle des KJR



A. Malzer, Dr. A. Scheidler, J. Preisinger, Patrick Skrownny, Niko Werth



J. Preisinger verabschiedet Niko Werth, der 2015 nicht mehr als BezJR-Vorsitzender kandidieren wird

## Jugend von heute die Zukunft

Das Suchtpotenzial ist enorm. Crystal zerstört nicht nur das Leben der Drogenabhängigen, sondern auch deren Familien. Der Kreisjugendring steuert dagegen.

Konnersreuth. (jr) Die Rauschgiftproblematik bestimmte die Herbstvollversammlung des Kreisjugendrings im Schiml-Saal. Deshalb wird sich die Organisation auch weiter an der Initiative „Need No Speed“ beteiligen“. Kreisvorsitzender Jürgen Preisinger verwies auf die weiter steigende Zahl an Süchtigen. Gab es vor drei Jahren im Landkreis noch 67 Personen, die mit Crystal Speed zu tun hatten, so hat sich diese Zahl auf jetzt 133 Menschen fast verdoppelt. Gestiegen ist auch die Zahl an Erstkonsumenten.

„Für mich sind das erschreckende Zahlen. Wir müssen uns damit beschäftigen, gerade in der Jugendarbeit“, sagte der Vorsitzende. Auch Eltern, Geschwister sowie Omas und Opas seien von der zerstörerischen Droge betroffen. „Anfangs wirkt das Rauschgift noch euphorisch, später zerstört es den Menschen“, kündigte Preisinger weiteren Kampf gegen diese Sucht an. Verstärkt will der Kreisjugendring das Medium „Facebook“ nützen und dort neueste Nachrichten posten.

In seinem weiteren Jahresbericht erinnerte Preisinger an eine Fülle von Veranstaltungen im laufenden Jahr. Erfreulich war für ihn, dass sich in Tirschenreuth und Mitterteich Jugendräte gebildet haben, auch in Waldsassen gebe es entsprechende



Markus Mickisch (Vierter von links) gehört künftig der Kreisjugendring-Vorstandschafft an. Dazu gratulierten (von links) Jürgen Preisinger, Dr. Alfred Scheidler, Andreas Malzer, Nico Werth, Gerlinde Pötzl, Jugendamtsleiter Albert Müller und Bürgermeister Max Bindl.

Initiativen. Gut aufgestellt sah der Vorsitzende das T1 – Jugendmedienzentrum mit seinem Leiter Philipp Reich und den Mitarbeiterinnen Gabi Paetzold und Cirta Rosbach. Die Vorstandschafft stoße aber an die Grenzen der Belastbarkeit. Besonders dankte er Renate Scharf und Gerlinde Pötzl in der Geschäftsstelle, die bei der Vielzahl der Maßnahmen Erstaunliches zu leisten hatten.

Stellvertretender Landrat Dr. Alfred Scheidler war beeindruckt. „Eure Arbeit kann sich wahrlich sehen lassen.“ Nicht nachlassen dürfe der Kreisjugendring bei der Drogenprävention. „Jugendliche, die sinnvoll beschäftigt werden, kommen mit Drogen nicht in Berührung.“

Bürgermeister Max Bindl stellte kurz die Marktgemeinde vor. Viele der 40 Ortsvereine leisteten eine hervorragende Jugendarbeit. Sie wollten, dass die Jugendlichen ihre Freizeit sinnvoll verbringen. „Die Jugend von heute ist unsere Zukunft.“ Junge Menschen müssten die Gelegenheit haben, auch etwas auszuprobieren. „Dies gelingt aber nur, wenn man sie auch lässt.“

Bezirksjugendring-Vorsitzender Nico Werth dankte dem Freistaat, dass er die Jugendarbeit finanziell wieder besser ausstattet. Dank der erhöhten Zuschüsse könne jetzt wieder Jugendarbeit im Normalmaß gemacht werden. Werth forderte, die Flüchtlinge als Freunde aufzunehmen. Die Jugendringe würden dazu

ein entsprechendes Projekt starten. „Wir wollen ein gutes Miteinander und vor allem ein Zeichen setzen.“

Anschließend verabschiedete sich Nico Werth, dessen zehnjährige Amtszeit als Bezirksjugendring-Vorsitzender im Frühjahr 2015 endet. Jürgen Preisinger dankte vor allem für die Unterstützung bei der Gründung des Medienzentrums T1. Grußworte sprachen Katrin Karagounis (Stadtjugendring Weiden) und Rupert Seitz (Kreisjugendring Neustadt/WN). Patrick Skrownny stellte die Jugendleiter-Karte „Juleica“ vor, Christiane Kellner das Nachfolgeprojekt „Inklusion, Freizeit und Bildung“. Der Konnersreuther Markus Mickisch verstärkte als Vertreter des Roten Kreuzes die Vorstandschafft.

# Kontaktinformationen



## KJR-Newsletter

Jeden Monat erstellt der KJR einen Newsletter über aktuelle Angebote und Themen in der Jugendarbeit.

Der Newsletter kann auf der Webseite des KJR unter [www.kjr-tir.de](http://www.kjr-tir.de) angefordert werden.

Im „Newsletter Archiv“ sind die Newsletter der letzten Monate abrufbar.

Im monatlichen Newsletter können außerdem Informationen aus den Vereinen und Verbänden veröffentlicht werden. Diese Informationen müssen bis Mitte des Vormonats, in dem der nächste Newsletter erscheint, an die KJR-Geschäftsstelle übermittelt werden.

## Facebook-Account!

Klicken Sie auf der Facebook-Seite des KJR Tirschenreuth auf den „Gefällt mir“ Button und werden Sie ein Fan. Damit erhalten Sie immer die neuesten Infos.

## KJR-Homepage

Unter [www.kjr-tir.de](http://www.kjr-tir.de) gibt es viele Informationen, Hinweise und Termine für die gesamte Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth.

Die Webseiten des KJR sind das Jugendportal für die gesamte Jugend im Landkreis Tirschenreuth.





# Die KJR- Geschäftsstelle

Die KJR- Geschäftsstelle befindet sich im Landratsamt, 95643 Tirschenreuth, Mähringer Str. 9, Amtsgebäude III, Erdgeschoss.  
Tel. 09631/88 292 oder 09631/88 409, Fax 09631/88 309,  
E-Mail: [kjr@tirschenreuth.de](mailto:kjr@tirschenreuth.de), Internet: [www.kjr-tir.de](http://www.kjr-tir.de).

Eine gut funktionierende und mit moderner Hard- und Software ausgestattete Geschäftsstelle, in der die organisatorischen und verwaltungsmäßigen Aufgaben der Jugendarbeit verrichtet werden, ist die Grundlage jeglicher positiver Jugendarbeit. In der KJR Geschäftsstelle erledigen Frau Renate Scharf und Frau Gerlinde Pötzl die anfallenden Arbeiten.

Die KJR-Geschäftsstelle versteht sich auch als Service-Stelle für alle im Jugendbereich Tätigen.



*Renate Scharf*



*Gerlinde Pötzl*

# Die KJR- Vorstandschaft



1. Vorsitzender:	Jürgen Preisinger Schäfereiweg 16, 95703 Schönkirch (Mitglied im Jugendhilfeausschuss und im BezJR-Vorstand)
Stellvertretender Vorsitzender und Haushaltsverantwortlicher:	Andreas Malzer, Fliederstraße 22, 95692 Konnersreuth (Mitglied im Jugendhilfeausschuss)
Beisitzer:	Nicole Mickisch, Gesteinerstraße 18, 95692 Konnersreuth (Mitglied im Jugendhilfeausschuss) Markus Mickisch, Gesteiner Straße 18, 95692 Konnersreuth Bruno Kraus, Waldsassenerstr. 16, 95692 Konnersreuth Kerstin Weiß, Höflaser Weg 21, 956692 Konnersreuth Josef Halbauer, Kirchstraße 3, 95704 Pullenreuth Thomas Salomon, Prinzregent-Luitpold-Str. 6, 95692 Konnersreuth
Kassenrevisoren:	Wolfgang Bauer, Siedlung 17, 92703 Thumsenreuth Marco Vollath, Bergstraße 11, 92681 Erbdorf
Ehrevorsitzender:	Gerhard Kraus, Paul-Straub-Straße 21, 95643 Tirschenreuth



*Die Vorstandschaft mit den Mitarbeitern der Geschäftsstelle,  
der Medienpädagogin des T1, Ehrevorsitzenden Gerhard Kraus,  
Landrat Lippert und Bezirksjugendringvorsitzender Niko Werth*

## Mitarbeit in Arbeitskreisen

- Arbeitsgruppe Prävention beim Landratsamt Tirschenreuth
- Drogenpräventionsinitiative „Need No Speed“
- Netzwerk „TIR – aktiv gegen Rechts“
- Kreisrunder Tisch Jugendarbeit KTJ
- Lenkungsausschuss für das neue Mobilitätskonzept für den Landkreis Tirschenreuth
- Bündnis für Familie im Landkreis Tirschenreuth
- Organisationsteam Kreisjugendtag
- Suchtarbeitskreis Tirschenreuth
- Fachforum Bildungsregion

## Unser tschechischer Partner

Im Berichtszeitraum fanden acht Vorstandssitzungen statt, wobei Grundfragen der Jugendarbeit zu klären versucht wurden, neue Anregungen besprochen und die Veranstaltungen des Kreisjugendrings inhaltlich und organisatorisch vorbereitet wurden.

Weiterhin wurden die Schwerpunkte des Grenzüberschreitenden Jugendmedienzentrums Oberpfalz Nord T1 beraten und beschlossen.





# Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord - T1



Das Jugendmedienzentrum T1 ist eine Einrichtung des Landkreises Tirschenreuth. Die Trägerschaft über das Jugendmedienzentrum hat der Kreisjugendring Tirschenreuth übernommen.

Bei der nachfolgenden Terminübersicht über die Aktivitäten von Philipp Reich und Cirta Rosbach handelt es sich um einen Auszug aus dem ausführlichen Tätigkeitsbericht 2014 des grenzüberschreitenden Jugendmedienzentrums Oberpfalz Nord – T1.

## *Seminare / Projekte für Kinder und Jugendliche*

**ERST DENKEN - DANN KLICKEN:** Cybermobbing Prävention: HS Tirschenreuth, Sophie Scholl RS Weiden 3x, Sonderförderzentrum Tirschenreuth 2x, MS Kemnath 2x, MS Erbdorf

**CRYSTAL SPEED:** Drogenprävention mit Medienarbeit: MS Eschenbach, MS Ensdorf, MS Altenstadt, Otto Wels Schule Mitterteich, Pastalozzi Schule Weiden, MS Erbdorf

**HANDYCLIPS & TIPPS:** Verantwortungsvoller Umgang mit Smartphones: RS Neustadt (4x)

**GEFÄLLT MIR:** Facebook Workshop: MS Wiesau, RS Marktredwitz, MS Otto Wels, MS Mitterteich

**COMICWORKSHOP:** MS Neunburg vorm Wald 4x

**UNCUT:** Filmen ohne schneiden: Wirtschaftsschule Eschenbach

**KLAPPE und ACTION:** Wirtschaftsschule Eschenbach

**VIDEOSPRACHKURS:** Deutsch-Tschechischer Videosprachkurs: RS Kemnath und Gymnasium Nepomuk

**KINOSPOT:** Inklusion in Kooperation mit der Lebenshilfe Tirschenreuth

**VIDEOPROJEKT:** Deutsch - amerikanischer Austausch organisiert durch die Kommunale Jugendarbeit Tirschenreuth

**TRICKS MIT PICS:** Fotoworkshop im T1 mit Kindern ab 8 Jahren

**NEED NO SPEED:** Drogenprävention mit Auszubildenden der Firma Hornglass Industries AG in Plößberg

**ORTE ERINNERN:** Grenzgeschichten - crossing borders, bundesweites Bildungsprojekt mit D/CZ Schülern in der Gedenkstätte Flossenbürg

**MOBILE KOMMUNIKATION:** Smartphone - Workshop im SOS Kinderdorf Immenreuth

**BILDER LERNEN LAUFEN:** Fotoworkshop im T1 mit 11 Kindern und Jugendlichen

**ORTE ERINNERN:** Grenzgeschichten - crossing borders, bundesweites Bildungsprojekt mit D/CZ Schülern im ehemaligen „Zigeunerlager“ in Lety

**KINDERBÜRGERFEST WEIDEN:** Diverse Foto Apps zum kreativen Ausprobieren

**KREISJUGENDTAG:** Diverse Foto Apps zum kreativen Ausprobieren – in Neusorg

**SEZNAME SE - DAS TREFFEN:** Diverse Foto Apps zum kreativen Ausprobieren – in Eger, Tschechien

## *Preis:*

EUROPAPREIS 2014: Für besondere Verdienste zur Einigung Europas und zum Beitrag der Versöhnung der Völker, Europa Union, Kreisverband Tirschenreuth

Mehr Informationen enthält der Tätigkeitsbericht 2014 des T1. Erhältlich als PDF-Datei im T1 u. KJR-Geschäftsstelle und auf der Homepage: [www.t1-jmz.de](http://www.t1-jmz.de)





## Vorträge und Präsentationen

### **INFO – ABEND: „CYBERMOBBING“**

Stiftlandgymnasium, für Eltern, Pädagogen

### **INFO – VORTRAG „FACEBOOK“:**

Caritas Tirschenreuth, für Eltern, Pädagogen

### **INFO - VORTRÄGE „INTERNET“**

Eltern und Pädagogen in Wiesau und Mitterteich

### **FRÜHJAHRSVOLLVERSAMMLUNG KREISJUGENDRING**

### **VORSTANDSSITZUNG KREISJUGENDRING**

### **HERBSTVOLLVERSAMMLUNG KREISJUGENDRING**

### **JUSTIZ AUSSTELLUNG:**

Tag der Schulen in der Justizanstalt Tirschenreuth

### **T1 INFOGESPRÄCH:**

Jugendamt TIR, Kommunale Jugendarbeit TIR und das JUZ Weiden

### **BEDARFSGESPRÄCH:**

Arbeitstreffen Präventionsarbeit mit dem Jugendamt TIR

### **INFOGESPRÄCH:**

Rotary Club



## Fortbildungen für Multiplikatoren

### **Homepage SELBST GESTALTEN:**

Fortbildung für die Jugendgruppenleiter der Trachtenjugend

### **LEHRERFORTBILDUNG:**

Chancen und Risiken bei Facebook: Lehrer aus dem Landkreis TIR

### **GEFÄLLT MIR:**

Facebook Workshop für Lehramtsanwärter

## TAGUNGEN, GREMIEN, UND FORTBILDUNGEN

### **PODIUMSDISKUSSION:**

DVD- und Videoclipsproduktion zur Landratswahl in Tirschenreuth

### **KIFINALE und JUFINALE WEIDEN:**

Filmwettbewerb, Teilnahme mit Filmproduktionen

### **MEDIENFACHTAGUNG:**

Medienfachberatung Regensburg, Thema Partizipation

### **INTERDISZIPLINÄRE FACHTAGUNG:**

JFF und BLM in München, Thema Kontrolle und Neue Medien

### **INTERDISZIPLINÄRE FACHTAGUNG:**

von Tandem in Pilsen

T1 - Grenzüberschreitendes Jugendmedienzentrum  
Oberpfalz Nord  
Tannenlohe 1  
D - 95685 Falkenberg  
Telefon: +49 (0) 9637 / 929789  
E-Mail: t1@tirschenreuth.de  
Internet: www.t1-jmz.de



# Delegierte zur Vollversammlung des Kreisjugendrings



Stand November 2014

Gesamtzahl: 48 Delegierte

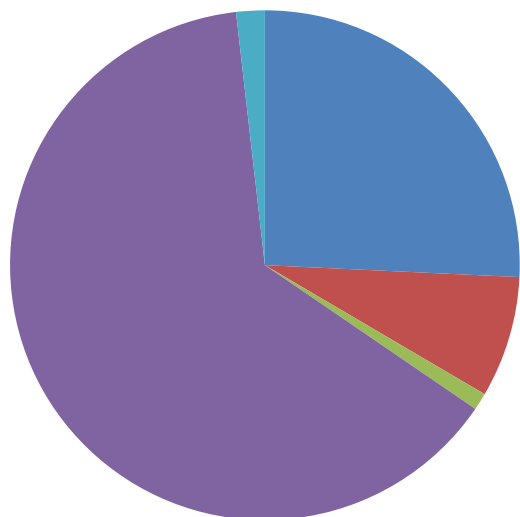


Verband	Name	Vorname	Anschrift
01.) BLSV	Malzer	Andreas	Fliederstr. 22, 95652 Konnersreuth
02.) BLSV	Spandel	Gerald	Hochhäckerweg 7, 95652 Waldsassen
03.) BLSV	Halbauer	Josef	Kirchstraße 3, 95704 Pullenreuth
04.) BLSV	Mickisch	Nicole	Gesteinerstraße 18, 95692 Konnersreuth
05.) BDKJ	Amschl	Konrad	Schmidtstraße 23, 95478 Kemnath
06.) BDKJ	Eichenseher	Lucia	Mühlhof 3, 95676 Wiesau
07.) BDKJ	Schmeller	Katharina	Altmugl 9, 95698 Neualbenreuth
08.) BDKJ	Winterl	Sebastian	Kastanienweg 11, 92681 Erbdorf
09.) Ev. Jugend	Haderer	Amelie	Dr. Höcht-Str. 19, 92703 Krummennaab
10.) Ev. Jugend	Wagner	Lola	Am Bahnhof 6, 92703 Krummennaab
11.) Ev. Jugend	Üblacker	Julia	Ringstraße 7, 95703 Plößberg
12.) Ev. Jugend	Fichtner	Johannes	Wildenreuth D8, 92681 Erbdorf
13.) Trachtenjugend	Richter	Tanja	Regensburger Str. 50, 95643 Tirschenreuth
14.) Trachtenjugend	Busl	Florian	Johann-Brunner-Str. 10, 95643 Tirschenreuth
15.) Trachtenjugend	Weig	Brigitte	Kirchplatz 6, 95676 Wiesau
16.) Trachtenjugend	Brabec	Sabine	Triebendorf 31, 95676 Wiesau
17.) JRK	Kraus	Bruno	Waldsassener Str. 16, 95692 Konnersreuth
18.) JRK	Birkner	Josef	Angermannstr. 47, 95643 Tirschenreuth
19.) JRK	Salomon	Thomas	Prinzregent-Luitpold-Str.
20.) JRK	Mickisch	Markus	Gesteinerstraße 18, 95692 Konnersreuth
21.) DPSG	Nickl	Stefanie	Altes Dorf 10a, 95505 Immenreuth
22.) VCP	Dämmer	Kai	Blumenstraße 12, 95703 Plößberg
23.) OWV-Wanderjugend	Wilka	Jürgen	An der Schäferkapelle 13, 95685 Falkenberg
24.) OWV-Wanderjugend	Kunz	Roland	Ringstr. 6, 95679 Waldershof
25.) Jungbauernschaft	Schneider	Maria-Sofie	Kleinklenau 11, 95643 Tirschenreuth
26.) KV f. Gartenbau und Landwirtschaft	Schiedeck	Richard	Gesteiner Str. 2, 95692 Konnersreuth
27.) Kinderchor Wiesau	Sailer	Birgit	Richard-Wagner-Str. 9, 95676 Wiesau
28.) KV d. Nordby. Bläserjgd.	Mildner	Jaqueline	Hammerweg 16, 95704 Pullenreuth
29.) DGB-Jugend	Fiedler	Helmut	DBG Region Oberpf. Nord, Naabstr.6 WEN
30.) DGB-Jugend	Feldsmann	Jürgen	Auf der Hut 11, 95666 Mitterteich
31.) Feuerwehrjugend	Schwägerl	Stefan	Zanklgartenstr. 10, 95666 Mitterteich
32.) Feuerwehrjugend	Krämer	Fabian	Breslauer Str. 22, 95676 Wiesau
33.) Feuerwehrjugend	Meyer	Florian	Mühlbachgasse 10, 95652 Waldsassen
34.) Feuerwehrjugend	Schenkl	Marcel	Kolpingstraße 7, 95643 Tirschenreuth
35.) Naturschutzjugend im LBV	Hauenschild	Otto	Stiftlandring 67, 95643 Tirschenreuth
36.) Jugendwerk der AWO	Würner	Angelika	Themenreuth 15, 95666 Leonberg
37.) Oberpfälzer Schützenjugend	Stengl	Carola	Mühlstraße 18, 95688 Friedenfels
38.) Schützenjugendgruppen des BSSB	Weiß	Kerstin	Höflaser Weg 21, 95692 Konnersreuth
39.) Jugendgruppe Fischereiver-ein Stiftland e.V.	Bäumel	Markus	Schmellerstraße 42, 95643 Tirschenreuth
40.) Jugendgruppen Angelverein Kemnath e.V.	Klenk	Matthias	Oberndorf 18, 95478 Kemnath
41.) Siedlergem. Pleußien	Riolfi	Franziska	Im Dorf 17a/Pleußien, 95666 Mitterteich
42.) Jugendtreff-Initiative "Trainstop" Immenreuth	Pröbl	Christian	SOS-Kinderdorfstr. 8, 95505 Immenreuth
43.) DLRG- Jugend Stiftland	Dietz	Franziska	Rothe Lohe 1, 95652 Waldsassen
44.) Bund Naturschutz	Möhrlein	Kathrin	Lengenfelder Weg 26, 95643 Tirschenreuth
45.) Johanniter Jugend	Benkner	Alfred	Frauenreuth 20, 95695 Mähring
46.) DAV Sektion Karlsbad	Dr. Schornbaum	Michael	Friedrichstraße 10, 95643 Tirschenreuth
47.) DAV Sektion Karlsbad	Gärtner	Sebastian	Großkonreuth 98, 95695 Mähring
48.) Junge Europäer	Hamann	Linda	Neuteichweg 2, 95652 Waldsassen
RECHNUNGSPRÜFER:	Vollath	Marco	Bergstraße 11, 92681 Erbdorf
	Bauer	Wolfgang	Siedlung 17, 92703 Krummennaab

Stand November 2014

Gesamtzahl: 48 Delegierte

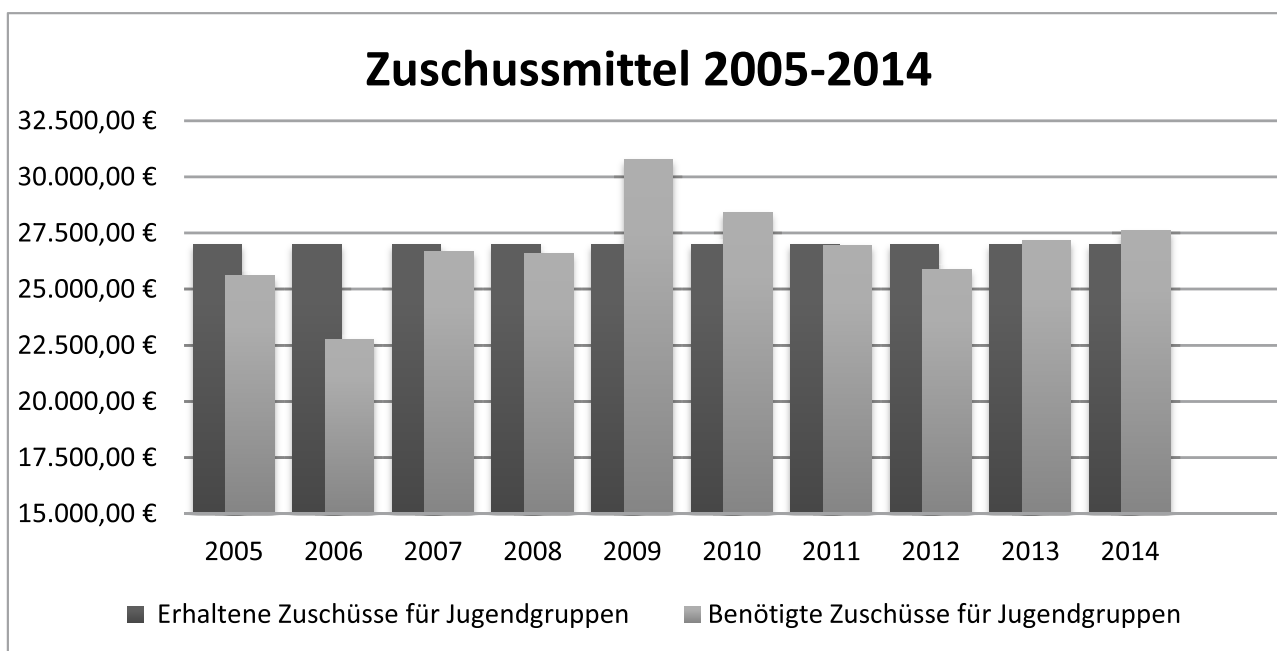
# Zuschüsse 2014



- Jugendfreizeiten
- Jugendbildungsmaßnahmen
- Neugründungen
- Arbeitsmaterial
- Grundförderung

Jugendfreizeiten:	7.106,14 €	22 Anträge
Jugendbildungsmaßnahmen:	2.126,20 €	10 Anträge
Neugründungen:	300,00 €	2 Antrag
Arbeitsmaterial:	17.567,65 €	101 Anträge
Grundförderung:	500,00 €	2 Anträge
<b>Benötigte Zuschussmittel:</b>	<b>27.599,99 €</b>	<b>137 Anträge</b>

Gesamtzuschussmittel 2014	27.000,00 €
Restguthaben aus 2013	4.832,63 €
Verfügbare Mittel 2014	31.832,63 €
Benötigte Mittel 2014	27.599,99 €
Übertragbare Mittel für 2015	4.232,64 €





# Zuschüsse 2014



## Arbeitsmaterial 2014

Nr.	Verein	Betrag
1	SV Trevesen	45,11 €
2	SF Kondrau, D-Junioren	183,08 €
3	SF Kondrau, F+G-Junioren	187,74 €
4	SF Kondrau, A+B-Junioren	198,48 €
5	SG 1898 Thumsenreuth	200,00 €
6	DJK Ebnath	200,00 €
7	DJK Falkenberg, Jugendfußball	200,00 €
8	DJK Falkenberg, Mutter-Kind-Gruppe	67,06 €
9	DJK Falkenberg, Jugendtennis	97,30 €
10	TSV Krummennaab, Kinderturnen	200,00 €
11	TSV Krummennaab, Jugendfußball	200,00 €
12	TSV Krummennaab, Jugendleichtathletik	200,00 €
13	TSC Tirschenreuth, Wettkampfmannschaft Jugend	159,18 €
14	TSC Tirschenreuth, Perspektivkader Jugend	145,28 €
15	TSC Aufbaugruppe Jugend	189,79 €
16	Schützenjugend Edelweiß Siegritz, Biathlongruppe	200,00 €
17	Schützenjugend Edelweiß Siegritz	200,00 €
18	DPSG Tirschenreuth, Wölflinge	200,00 €
19	DPSG Tirschenreuth, Pfadi-Stufe	200,00 €
20	DPSG Tirschenreuth, Jupfi-Stufe	200,00 €
21	Kolping Kemnath, Kolpingkids und KFC	200,00 €
22	Ministranten Kemnath, Superminis u.a.	150,15 €
23	Ministranten Kemnath, Die Wilden 16 u.a.	188,10 €
24	Ministranten Kemnath, Ministerne u.a.	177,20 €
25	TSV Konnersreuth, Jugendvolleyball	154,00 €
26	TuS Mitterteich, Showtanz Garde Jugend	200,00 €
27	TuS Mitterteich, Ski Nordisch Jugend	200,00 €
28	TuS Mitterteich, Kindergarde	200,00 €
29	SV Neusorg, Jugendfußball	200,00 €
30	SV Neusorg, Jugendtennis	191,10 €
31	JFW Tirschenreuth	125,86 €
32	ASV Waldsassen Jugend	200,00 €
33	OGV Waldershof, Wurzelrocker	50,71 €
34	Stiftländer Heimatverein Wiesau, Tanz u. Brauchtum	119,00 €
35	Stiftländer Heimatverein, Gesang und Musik	100,80 €
36	Ministranten Mitterteich, Tarcisius	200,00 €
37	Ministranten Mitterteich, Don Bosco	200,00 €
38	Ministranten Mitterteich, Pankratius	200,00 €
39	Tauchclub Nautilus Mitterteich e.V.	200,00 €
40	JRK Waldsassen - Voranfrage	200,00 €
41	JFW Mitterteich - Voranfrage	200,00 €
42	Ministranten Mitterteich - Voranfrage	200,00 €
43	Tischtennisclub Konnersreuth e.V. - Voranfrage	200,00 €
44	Wasserwacht Waldsassen - Voranfrage	200,00 €
45	Musikverein Konnersreuth e.V. - Voranfrage	200,00 €
46	Jugendblaskapelle Konnersreuth	99,81 €
47	SV Mitterteich, A-Jugend	200,00 €
48	SV Mitterteich, F-Junioren	200,00 €
49	SV Steinmühle	200,00 €

50	Eisbären, Beidl	101,58 €
51	TC Waldsassen	200,00 €
52	TSV Konnersreuth, Jugendfußball	200,00 €
53	Jugendgruppe Lollipop, Stein	116,96 €
54	Golfclub Stiftland e.V., Jugend	200,00 €
55	SV Schönkirch, Kinderturnen	200,00 €
56	SV Schönkirch, Jugendfußball	200,00 €
57	OWV Griesbach, Waldindianer	200,00 €
58	SV Immenreuth, Jugendtennis	200,00 €
59	SV Immenreuth, Jugendstischtennis	200,00 €
60	SV Immenreuth, Jugendfußball	200,00 €
61	Skiclub Steinwald, Jugend	62,76 €
62	Siedlerjugend Pleußen	9,09 €
63	Jugendrotkreuz Tirschenreuth	200,00 €
64	Jugendrotkreuz Kemnath	200,00 €
65	Jugendrotkreuz Konnersreuth	48,95 €
66	Jugendrotkreuz Bärnau	200,00 €
67	Jugendrotkreuz Friedenfels	73,78 €
68	Jugendrotkreuz Waldsassen, Gruppe I	200,00 €
69	Jugendrotkreuz Waldsassen, Gruppe II	200,00 €
70	Jugendrotkreuz Waldsassen, Gruppe III	200,00 €
71	Jugendrotkreuz Neualbenreuth	200,00 €
72	Jugendrotkreuz Erbdorf	200,00 €
73	Jugendrotkreuz Fuchsmühl, Gruppe I	82,68 €
74	Jugendrotkreuz Fuchsmühl, Gruppe II	171,38 €
75	Jugendrotkreuz Mitterteich, Gruppe I	200,00 €
76	Jugendrotkreuz Mitterteich, Gruppe II	200,00 €
77	Jugendrotkreuz Wiesau, Gruppe I	200,00 €
78	Jugendrotkreuz Wiesau, Gruppe II	200,00 €
79	TSV Bärnau	75,91 €
80	SV Neusorg, Tischtennisjugend	142,24 €
81	Schützengesellschaft Steinwaldia, 1904 Frauenreuth	200,00 €
82	TC Waldershof, Jugend	188,16 €
83	OBSJ Gau Steinwald, Sommerbiathlon	200,00 €
84	OBSJ Gau Steinwald	200,00 €
85	JFG Naabtalkicker	145,04 €
86	Evangelische Jugend Weiden	200,00 €
87	SV Schönhaid, E-Jugend	200,00 €
88	SV Schönhaid, G-Jugend	200,00 €
89	SV Schönhaid, F-Jugend	200,00 €
90	TuS Lochau	107,52 €
91	TSV Pechbrunn-Groschlattengrün, Mädchenturnen	200,00 €
92	TSV Pechbrunn-Groschlattengrün, Gymnastik	200,00 €
93	TSV Pechbrunn-Groschlattengrün, Kinderturnen	200,00 €
94	SpVgg Wiesau, Jugend	200,00 €
95	SV Riglasreuth, Mädchenfußball/Gymnastik	124,95 €
96	SV Riglasreuth, Fußballjugend	124,95 €
97	MSC Stiftland Mitterteich	200,00 €
98	ATSV Tirschenreuth Jugend	180,60 €
99	SV Kulmain, Jugendfußball	181,35 €
100	SV Kulmain, Jugendtennis	200,00 €
101	SV Kulmain, Mädchenturnen	200,00 €

**insgesamt:**

**17.567,65 €**

# Zuschüsse 2014



Jugendbildungsmaßnahmen 2014		
Nr.	Verein	Betrag
1	Katholische Jugendstelle Tirschenreuth	230,00 €
2	Katholische Jugendstelle Tirschenreuth	240,00 €
3	Katholische Jugendstelle Tirschenreuth	250,00 €
4	Katholische Jugendstelle Tirschenreuth	260,00 €
5	Katholische Jugendstelle Tirschenreuth	280,00 €
6	Katholische Jugendstelle Tirschenreuth	200,00 €
7	Katholisches Pfarramt Kemnath	214,49 €
8	Katholisches Pfarramt Kemnath	81,71 €
9	Katholische Jugendstelle Tirschenreuth	250,00 €
10	Ministranten Waldsassen	120,00 €
<b>benötigte Mittel</b>		<b>2.126,20 €</b>

Jugendfreizeiten 2014		
Nr.	Verein	Betrag
1	Schützenjugend Gau Steinwald	400,00
2	Schützenjugend Edelweiß Siegritz	400,00
3	Jugendrotkreuz Bärnau	279,00
4	SV Schönkirch, Ski Nordisch	276,00
5	Ministranten u. Kolping Immenreuth	400,00
6	Jugendfeuerwehr Mitterteich	270,00
7	SV Kulmain	400,00
8	Ministranten Mitterteich	400,00
9	Stiftländer Jugend und Blaskapelle Waldsassen	200,18
10	Ministranten Premenreuth	207,00
11	TSV Bärnau	225,00
12	Jugendfeuerwehr Neualbenreuth	180,28
13	Ministranten Waldsassen	400,00
14	Jugendrotkreuz Waldsassen	400,00
15	Jugendfeuerwehr Tirschenreuth	279,45
16	Handballclub Tirschenreuth	400,00
17	TV Waldsassen	207,00
18	SV Plößberg	300,00
19	Katholische Jugend Erbdorf	400,00
20	Kolpingjugend Kemnath	400,00
21	DPSG Tirschenreuth	396,00
22	Evangelische Jugend Weiden	286,23
<b>benötigte Mittel</b>		<b>7.106,14</b>

Neugründungen 2014		
Nr.	Verein	Betrag
1	Kolping Waldershof	150,00 €
2	Mitterteicher Gaudiwurm e.V.	150,00 €
<b>benötigte Mittel</b>		<b>300,00 €</b>

Grundförderung 2014		
Nr.	Verein	Betrag
1	Jugendrotkreuz Kreisverband Tirschenreuth	250,00 €
2	Bayerische Sportjugend Kreisverband Tirschenreuth	250,00 €
<b>benötigte Mittel</b>		<b>500,00 €</b>





2014

# Verleih von Gerätschaften

Jugendarbeit bedarf, wie jeder andere Bereich des Bildungswesens, der entsprechenden Hilfsmittel.

Hilfsmittel, die für eine Gruppe alleine zu kostspielig sind oder von ihr nicht ausgelastet werden, konnten auch 2014 in der KJR Geschäftsstelle ausgeliehen werden.

## Folgende Gegenstände können vom KJR ausgeliehen werden:

1 Hüpfburg (6,2 m x 5,0 m)	Gebühr 50,00 € pro Benutzungstag - Kautions 100,00 €
1 Lautsprecheranlage	Gebühr 10,00 € pro Benutzungstag - Kautions 100,00 €
1 Beamer ( 1000 Lumen)	Gebühr: 10,00 € pro Benutzungstag - Kautions 100,00 €
1 Beamer BenQ MX660 (3.200 ANSI-Lumen)	Gebühr 10,00 € pro Benutzungstag, Kautions 100,00 €
1 Leinwand (ca. 1,8 m x 2,4 m)	kostenlos
1 Leinwand Professional (2,0 m x 2,0 m)	kostenlos
1 DVD-Player, 1 Digitalkamera	kostenlos
1 VHS-Videorecorder	kostenlos
1 Dreißig-Mann-Zelt	20,00 € pro Wochenende, jeder weitere Tag 5,00 €
3 Zwanzig-Mann-Zelte,	20,00 € pro Wochenende, jeder weitere Tag 5,00 €
1 Küchenzelt	20,00 € pro Wochenende, jeder weitere Tag 5,00 €
30 Feldbetten	1,00 € pro Wochenende, jeder weitere Tag 0,50 €
5 Gaskocher	kostenlos
2 Thermo-Ausschankbehälter, Töpfe u. Pfannen	kostenlos
1 Buttonmaschine	0,15 € pro Button
verschiedene Bücher	(Aufsichtspflicht, Medienrecht, Shell Studie, usw.)



# Mitgliedsverbände und die Delegierten im KJR Tirschenreuth



Nachstehend werden die derzeit dem Kreisjugendring Tirschenreuth angehörenden Verbände und Jugendgemeinschaften mit der Zahl der Delegierten in der Vollversammlung aufgelistet:

## Jugendverbände nach §10 Abs. 2b der Satzung des Bayerischen Jugendrings (bis zu vier Delegierte möglich)

- Bayerische Sportjugend im BLSV, 4 Delegierte
- Bayerisches Jugendrotkreuz, 4 Delegierte - ab HVV 2014
- Bund der Deutschen Kath. Jugend in Bayern (BDKJ), 4 Delegierte
- Evang. Jugend in Bayern, 4 Delegierte
- Bayer. Trachtenjugend, Jugendorganisation des Bayer. Trachtenverbandes, 4 Delegierte
- DGB Jugend, 2 Delegierte
- Jugendfeuerwehr – AG humanitärer Jugendorganisation, 4 Delegierte
- DAV Sektion Karlsbad, 2 Delegierte

## Jugendverbände nach §10 Abs. 2a der Satzung des Bayerischen Jugendrings (bis zu zwei Delegierte möglich)

- Ring Deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände
  - Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg DPSG, 1 Delegierter
  - Verband Christlicher Pfadfinder und Pfadfinderinnen VCP, 1 Delegierter
- Deutsche Wanderjugend, LV Bayern OWV, 2 Delegierte
- AG der Jugendorganisationen in Agrarwirtschaft und Gartenbau
  - Bayerische Jungbauernschaft, 1 Delegierter
  - AG der Jugendgruppen des KV für Gartenbau und Landschaftspflege Tirschenreuth, 1 Delegierter
- AG musizierender Jugendorganisationen
  - Nordbayerische Bläserjugend, 1 Delegierter
  - Kinderchor Wiesau, 1 Delegierter
- Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Bayern, 1 Delegierter
- Bayerische Schützenjugend im Landkreis Tirschenreuth
  - Oberpfälzer Schützenjugend im Oberpfälzer Schützenbund Gau Steinwald, 1 Delegierter
- Schützenjugendgruppen im BSSB, 1 Delegierter
  - „Concordia Konnersreuth“
  - „Grüne Eiche“ e.V., Pechbrunn
  - 1963 „Linda“ Mähring
- Bayerische Fischerjugend des Landesfischereiverbandes Bayern, 2 Delegierte
  - Fischerjugend Stiftland e.V.
  - Jugendgruppe Angelverein Kemnath e.V.
- DLRG-Jugend Stiftland, 1 Delegierter
- Junge Europäer – KV Tirschenreuth, 1 Delegierter
- Naturschutzjugend im Landesbund für Vogelschutz, 1 Delegierter
- Bund Naturschutzjugend, 1 Delegierter
- Johanniter Jugend, 1 Delegierter

## Jugendverbände nach §10 Abs. 2c der Satzung des Bayerischen Jugendrings

- Jugend der Siedlergemeinschaft Pleußén, 1 Delegierter
- Jugendtreffinitiative „Trainstop“ Immenreuth, 1 Delegierter



# Jugendleiter/in-Card („JULEICA“)



Der Landkreis Tirschenreuth hat dem KJR die Ausstellung der Jugendleiter/in-Card gemäß der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 26.03.1999 übertragen.

Voraussetzung für die Ausstellung:

Die Antragssteller sollen eine ausreichende praktische und theoretische Ausbildung für ihre Aufgabe als Jugendleiter erhalten haben und in der Lage sein, verantwortlich eine Gruppe zu führen. Dafür ist mindestens die Teilnahme an einer Jugendleiter-Grundausbildung nach näherer Bestimmung des jeweiligen Trägers erforderlich. Die Teilnahme ist durch den Träger zu bestätigen.

Die Jugendleiter/in-Card erhalten Mitarbeiter/innen in der Jugendarbeit, die ehrenamtlich tätig sind (im Sinne des § 73 Kinder- und Jugendhilfegesetz). Sie müssen mindestens 16 Jahre alt und für ihre ehrenamtliche Arbeit nach festgelegten Standards qualifiziert sein.

Jugendleiterschulungen bieten im Landkreis u.a. die Katholische Jugendstelle Tirschenreuth ([www.jugendstelle-tirschenreuth.de](http://www.jugendstelle-tirschenreuth.de)) die Evangelische Jugend im Dekanat Weiden ([www.ej-weiden.de](http://www.ej-weiden.de)) oder die Kommunale Jugendarbeit ([www.kreis-tir.de/jugend/kommunale-jugendarbeit](http://www.kreis-tir.de/jugend/kommunale-jugendarbeit)) in Kooperation mit dem Kreisjugendring (ab Frühjahr 2015) [www.kjr-tir.de](http://www.kjr-tir.de) an.

Mit der Juleica-Kampagne des Bayerischen Jugendrings (BJR) kommt neuer Schwung in die Anerkennung ehrenamtlichen Engagements. Der BJR will damit gemeinsam mit Jugendverbänden, Jugendringen und Jugendinitiativen die Bekanntheit der Jugendleiter/-innen-Karte Juleica erhöhen und für das Ehrenamt in der Jugendarbeit werben. „Die Juleica hat sich in den letzten Jahren zu einem Markenzeichen der Jugendarbeit entwickelt. Ehrenamtliche Jugendleiterinnen und Jugendleiter können mit der Juleica-Karte die Qualität ihrer Ausbildung gegenüber Eltern, Jugendverbänden, aber auch in Politik und Gesellschaft unter Beweis stellen“, sagte BJR-Präsident Matthias Fack.

Die Jugendleiter/-innen-Ausbildung bereitet junge Menschen auf diese Aufgabe vor. Neben rechtlichen, pädagogischen und psychologischen Aspekten lernen Jugendleiter/-innen während der mindestens 34-stündigen Ausbildung alles, was sie für ihre Arbeit mit Kindern und Jugendlichen benötigen. Gekrönt und sichtbar werden Qualitätsstandards mit der Juleica. Mit der Jugendleiter/-innen-Karte hebt sich Ehrenamt in der Jugendarbeit deutlich von anderem bürgerschaftlichem Engagement ab und macht den gesellschaftlichen Stellenwert und die pädagogische Bedeutung deutlich.



**Qualität – Legitimation –  
Anerkennung  
Mach mit – sei dabei!**

Mehr Infos unter  
[www.kjr-tir.de](http://www.kjr-tir.de)  
und [www.juleica.de](http://www.juleica.de)



## Vergünstigungen für Juleica-Inhaber im Landkreis Tirschenreuth

Sparkasse Oberpfalz Nord	Kostenlose Girokontoführung
Volksbank Nordoberpfalz eG	Kostenlose Girokontoführung
Kreiseigene Hallenbäder	Freier Eintritt
Stadt Tirschenreuth	Freier Eintritt Museumsquartier
Volkshochschule (VHS) Tirschenreuth	25% Ermäßigung auf alle Kurse Kursprogramm unter <a href="http://www.vhs-tirschenreuth.de">www.vhs-tirschenreuth.de</a>
Grenzüberschreitendes Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord - T1	10% Ermäßigung auf Teilnehmer- und Entleihgebühren, Infos: <a href="http://www.t1-jmz.de">www.t1-jmz.de</a>
Stadt Mitterteich	1,00 Euro Vergünstigung beim Eintritt Eissporthalle, Porzellanmuseum, Freibad und Hallenbad
Sybillenbad Neualbenreuth	10% Rabatt auf die regulären Preise für Badelandschaft und Kombitickets ausgenommen sind vergünstigte Tickets und Aktionstickets
Marktgemeinde Plößberg	Freier Eintritt in das Waldstrandbad „Großer Weiher“, Plößberg Freier Eintritt in die Krippen- und Heimatstube
Sport und Spiel Bartsch, Tirschenreuth	20% Ermäßigung auf nicht reduzierte Sportartikel 10% Ermäßigung auf nicht reduzierte Spielwaren

## Weitere Vergünstigungen unter [www.juleica.de](http://www.juleica.de)

## Einführung der Ehrenamtskarte Bayern im Landkreis Tirschenreuth

Mit der Einführung der Ehrenamtskarte Bayern soll das Engagement der Ehrenamtlichen / Freiwilligen gewürdigt werden.

Die Ehrenamtskarte Bayern soll ein „Dankeschön“ für die Menschen sein, die sich Tag für Tag für das Gemeinwohl ins Zeug legen. Mit dieser Karte sollen die Bürgerinnen und Bürger Vergünstigungen erhalten bei Einrichtungen des Freistaates Bayern (z.B. Museen und Schlösser), der Privatwirtschaft (z.B. Rabatte, Freikarten) sowie bei kommunalen Einrichtungen (z.B. Schwimmbäder, öffentlicher Nahverkehr).

Die Ehrenamtskarte Bayern können ehrenamtlich Tätige, Vereine oder Organisationen beantragen.

Weitere Informationen sind unter [www.ehrenamtskarte.bayern.de](http://www.ehrenamtskarte.bayern.de) unter Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement oder [www.kjr-tir.de](http://www.kjr-tir.de) ersichtlich.

Inhaber der Juleica-Karte können die Ehrenamtskarte als Zusatzkarte beantragen, hier werden keine Kriterien zur Grundlage gemacht, diese kommen automatisch in den Genuss der Ehrenamtskarte Bayern.

Die Inhaber der Juleica-Karte werden von uns angeschrieben und darüber informiert.



# Aus den Jugendgruppen und Verbänden im Landkreis



## Kinderchor Wiesau

2014 war für den Kinderchor Wiesau wieder ein ereignisreiches Jahr.

Nach den Weihnachtsferien starteten die intensiven Proben für den Bunten Nachmittag. Die Teenies und der Junge Chor bereiteten für den Bunten Nachmittag ein Musical-Medley sowie ein ABBA-Medley vor, die Bambinies studierten ein Mini-Musical ein. Beim Bunten Nachmittag kurz vor Ostern präsentierten die Bambinies dann mit großem Erfolg „Till Eulenspiegel“. Auch der Beitrag der Teenies/Junger Chor mit solistischen Einlagen kam beim Publikum hervorragend an.

Gleich nach den Osterferien gingen für die Mädels vom Teenie-/Jungen Chor die anspruchsvollen Proben für die Teilnahme beim Mitsingkonzert im „Circus-Krone-Bau“ in München weiter. Schon zum zweiten Mal hatten sich die Sängerinnen für dieses Konzert angemeldet. Das Konzert unter dem Motto „Tierisch gut“ war ein großartiges Erlebnis für alle. Gemeinsam mit dem

Rundfunkorchester, dem Rundfunkchor des Bayerischen Rundfunks und ca. 1000 weiteren Teilnehmern wirkten die Wiesauer Mädels beim Konzert mit und konnten auf ihre Leistung wirklich stolz sein!

Die Kleinen vom Bambinichor gaben kurz vor den Sommerferien ein kleines Konzert im Seniorenheim „Steinwaldblick“. Unter anderem präsentierten sie auch eines ihrer Lieblingsstücke „Das Kuscheltierkonzert“. Dafür brachte jedes Kind eines seiner Kuscheltiere mit, das es dann an eine Heimbewohnerin oder -bewohner verschenken durfte. Die Kinder sangen anschließend noch Kinder- und Volkslieder wie „Weißt du, wie viel Sternlein stehen?“ gemeinsam mit den Senioren, die begeistert mitsangen.

Zum Abschluss des Schuljahres gingen die Bambinies anschließend noch zum Eisessen.

Im Oktober nahmen die Teenies/Junger Chor am Konzert des Sängerkreises Nordoberpfalz in der Mehrzweckhalle Kemnath

als einziger Chor der Sängergemeinschaft Wiesau teil. Wie sich zeigte, war das ABBA-Medley genau die richtige Wahl. Die jungen Damen brachten jungen Schwung in das Konzert und bekamen stürmischen Applaus.

Vor den Weihnachtsferien erfreuten die kleinen Sängerinnen und Sänger von den Bambinies ihre Eltern mit einem kleinen Weihnachtsspiel. Die Teenies/Junger Chor gestalteten am zweiten Weihnachtsfeiertag einen Weihnachtsgottesdienst.

Auch im Jahr 2015 freuen sich beide Chöre wieder auf einige Auftritte. Der nächste ist am Palmsonntag. Beim Bunten Nachmittag an diesem Tag zeigen die Großen in der Pfarrkirche St. Michael ein Spiel zum Leben des Hl. Franziskus mit dem „Sonnengesang“. Beim anschließenden Auftritt der Kleinen im Pfarrzentrum wird die „Geisterstunde auf Schloss Eulenstein“ gezeigt.



# Junge Europäer im Landkreis Tirschenreuth



**Mitglieder:** 35 Jugendliche und junge Erwachsene im Landkreis Tirschenreuth, denen Europa am Herzen liegt. Der Kreisverband der *Jungen Europäer im Landkreis Tirschenreuth* ist einer der vielen Kreisverbände des Landesverbands der *Jungen Europäer Bayern*. Dieser ist Teil des *Bundesverbands der Jungen Europäer Deutschland*.

**Email:** JETirschenreuth@gmail.com

**Internet:** [www.facebook.de/Junge\\_Europäer\\_Tirschenreuth](http://www.facebook.de/Junge_Europäer_Tirschenreuth)

**Ansprechpartner:** Linda Hamann (Vorsitzende) und Matthias Grundler (stellv. Vors.)

## **Aufgaben und Ziele:**

Wir sind ein junger, dynamischer Verband, der ganz im Zeichen des "european spirit" steht. Gemeinsam mit anderen Jungen Europäern in allen Mitgliedsländern und Nachbarstaaten der Europäischen Union verfolgen wir ein Ziel: unser Europa und die EU den Jugendlichen und jungen Erwachsenen näher zu bringen, und zwar auf überparteiliche und überkonfessionelle Art und Weise. Dazu veranstalten wir Seminare, Workshops, Podiumsdiskussionen, Planspiele, Fahrten ins europäische "Ausland" und vieles andere mehr. 2014 waren eine Fahrt nach Brüssel, die Betreuung einer französischen Jugendgruppe gemeinsam mit der DGB-Jugend Regensburg und der Besuch des deutsch-tschechischen Stammtisches in Eger auf dem Programm um nur einige Aktivitäten herauszugreifen. Für 2015 ist ein Besuch in der tschechischen Hauptstadt Prag, intensiver Kontakt mit tschechischen Jugendgruppen und auch ein Besuch der Jungen Europäer Griechenlands in Bayern geplant. Die Jungen Europäer Bayern sind im ganzen Freistaat in vielen größeren Städten (Augsburg, München, Nürnberg, Würzburg, ...) und kleineren Orten (Bad Kissingen, Dillingen, Hammelburg, Friedberg,...), wie auch in Tirschenreuth vertreten. Unser Kreisverband ist eine aktive Truppe, die neue Mitglieder aus der ganzen Nordoberpfalz jederzeit herzlich begrüßt.

Denn so viel steht fest: an Europa kommt keiner vorbei!

Sei dabei und werde Mitglied: <http://www.je-bayern.de/mitglied-werden/>



# **Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)**

## **Kreisverband Tirschenreuth**

Der BDKJ ist der Dachverband für alle Katholischen Jugendverbände im Landkreis Tirschenreuth in 35 Pfarrgruppen.

**Ansprechpartner:** Thomas Zintl, Kreisvorsitzender

**Homepage:** [www.bdkj-regensburg.de](http://www.bdkj-regensburg.de)

**E-Mail-Adresse:** [tirschenreuth@jugendstelle.de](mailto:tirschenreuth@jugendstelle.de)

### **Aufgaben und Ziele:**

- Koordination der kirchlichen Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth
- Mitorganisation des jährlichen Jugendtages auf der Luisenburg bei Wunsiedel für die Dekanate Tirschenreuth und Kemnath-Wunsiedel
- Vertretung der Interessen der Jugendverbände auf Diözesanebene  
Vertretung der Interessen der Jugendverbände auf Landkreisebene

### **Funktionen:**

- Zuschussmöglichkeiten für Jugendbildungs- und Mitarbeiterbildungsmaßnahmen über den BJR
- Träger für die Jugendleitercard (JuLeiCa)
- Ansprechpartner für die Jugendverbände
- Geschäftsstelle des BDKJ Kreisverbandes ist die Katholische Jugendstelle Tirschenreuth

### **Rückblick auf das Jahr 2014:**

- Jugendtag auf der Luisenburg
- Beteiligung am Katholikentag in Regensburg
- Beteiligung am Kreisjugendtag in Neusorg
- Teilnahme an der Ministrantenwallfahrt nach Rom

### **Ausblick für das Jahr 2015**

- Jugendtag auf der Luisenburg am 25. Mai 2015
- Teilnahme am Kreisjugendtag in Bärnau am 18. Juli 2015
- Weitere Veranstaltungen und Aktionen



# Jugendgruppe der



## Siedlergemeinschaft Pleußen

- Rund 90 Mitglieder (6 – 25 Jahre)
- Gründung: Januar 1997
- Kontakt: 09633 3582
- Homepage: [www.sg-pleussen.de](http://www.sg-pleussen.de)

LANGeweile  
IST FÜR  
UNS EIN  
FREMDWORT

### Besondere Aktivitäten 2014

- RammaDamma-Aktion in Pleußen und Umgebung
- Bemalung Grünabfall-Container
- Kinonachmittag
- Gemeinsames „Warten auf´s Christkind“





# Evangelische Jugend im Dekanat Weiden

gemeinsam. glauben. bewegen



Mitglieder:	34 Kirchengemeinden im Dekanat Weiden, Verbände (CVJM, VCP, ELJ, CJB) und aktive Jugendarbeit auf Dekanatssebene
Ansprechpartner:	Thomas Vitzthum, Dekanatsjugendreferent
Homepage:	<a href="http://www.ej-weiden.de">www.ej-weiden.de</a>
E-Mail-Adresse:	<a href="mailto:info@ej-weiden.de">info@ej-weiden.de</a>
Aufgaben und Ziele:	Koordination der Kinder- und Jugendarbeit im Dekanatsbezirk, Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Mitarbeitern, spirituelle Angebote, Freizeit- und Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche



## Besonderheiten:

- Mitarbeiterbildungen
- Kinder- und Jugendbildungsmaßnahmen
- Jugendgruppenleiter-Ausbildung
- Freiwilliges Soziales Jahr
- Freizeiten für Kinder und Jugendliche
- Jugendgottesdienste
- Bonhoeffer Gedenken

## Besondere Aktivitäten im Jahr 2014:

- Zeltlager in Plößberg
- Auslandsfreizeit in Kroatien
- Renovierung und Wiedereröffnung vom Jugendgästehaus Altglashütte bei Bärnau
- verschiedene Veranstaltungen anlässlich des 70. Todestages Dietrich Bonhoeffers unter dem Titel „Dinge, für die es sich lohnt...“
- deutsch-tschechisches Weihnachtswochenende



# Bayerische Sportjugend im BLSV

## Landkreis Tirschenreuth



- Mitglieder:** 97 Sportvereine mit Jugendabteilung mit über 12.000 Mitgliedern unter 26 Jahren
- Ansprechpartner:** Nicole Mickisch, Kreisvorsitzende
- Homepage:** [www.bsj.org/](http://www.bsj.org/)
- E-Mail-Adresse:** [nicole.mickisch@live.de](mailto:nicole.mickisch@live.de)
- Aufgaben und Ziele:** Mehr Kinder in unsere Vereine zu bringen  
Förderung und Unterstützung der Jugendarbeit im Sportverein  
Förderung und Unterstützung der Zusammenarbeit zwischen Sportverein und Kindergarten bzw. Schule

### Besonderheiten:

Verschiedene folgende Zuschuss- und Ausbildungsmöglichkeiten:

- Mitarbeiterbildungsmaßnahmen
- BAERchenkooperation Kindergarten
- Jugendleiterkarte
- Zertifizierter Bewegungskindergarten
- Clubassistent
- Grenznahe Begegnungen
- Sportabzeichen
- KISS
- Jugendbildungsmaßnahmen
- Freiwilliges Soziales Jahr im Sport
- Sport im Elementarbereich
- Zuschüsse aus Bezirkstagmitteln
- Übungsleiterausbildung
- Übungsleiter-Verlängerungen

### Besondere Aktivitäten im Jahr 2015:

18.-20., 25.-27.09. und 10.10.2015 S.i.E-Ausbildung Sport im Elementarbereich (für Übungsleiter und Kindergärtnerinnen)

Bereits gelaufene Aktion: Eine der vielen bereits schon bestehenden BAERchenkooperationen. Hier die 11. Folgekooperation des Kinderhauses Steinwaldwichtel Premenreuth und des Kinderhaus St. Marien Krummennaab mit dem TSV Krummennaab jetzt mit neuem Sponsor.





# Gewerkschaftsjugend im DGB

## 2014 aktiv in und um Tirschenreuth!



### 1 Mitglieder

Die DGB Jugend ist ein eigenständiger Jugendverband und Teil des Deutschen Gewerkschaftsbundes. Die jugendlichen Mitglieder -in der Regel bis 26 Jahre- der Mitgliedsgewerkschaften bilden die DGB Jugend. Dies sind insgesamt acht Gewerkschaften: IG Metall, ver.di, NGG, IG BCE, GEW, GdP, IG BAU und EVG. Unsere Jugendgruppen organisieren sich in Ausbildungs- oder Betriebsgruppen. Die Mitgliedsgewerkschaften organisieren regionale Jugendausschüsse. Als Dachverband dienen die Regiojugendausschüsse der DGB Jugend.

### 2 Aufgaben und Ziele

Die DGB Jugend versteht sich als Interessensvertretung junger Menschen. Sie beschäftigt sich mit allen Fragen, die sich aus dem Arbeitsleben und der Gesellschaft ergeben und versucht, auf betrieblicher und politischer Ebene im Sinne von Schüler\_innen, Student\_innen, Auszubildender, berufstätiger und arbeitsloser junger Menschen aktiv zu werden. Bei Veranstaltungen, Seminaren und in Gremien diskutieren wir über viele verschiedene Themen (zum Beispiel Globalisierung, Verteilungsgerechtigkeit, Antirassismus) und setzen uns gegenüber Politik, Unternehmen und Gesellschaft für faire Arbeits- und Lebensbedingungen von jungen Menschen in Deutschland, Europa und der ganzen Welt ein.

### 3 Kontakt

Ansprechpartnerin: DGB-Jugendsekretärin Katja Ertl, E-Mail: [katja.ertl@dgb.de](mailto:katja.ertl@dgb.de),  
Homepage: [www.dgb-jugend-bayern.de](http://www.dgb-jugend-bayern.de), Facebook: [www.facebook.de/dgbjugendostbayern](http://www.facebook.de/dgbjugendostbayern)

### 4 Besondere Aktivitäten

#### Gedenkveranstaltungen

Das Erinnern und Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus ist für die bayerische Gewerkschaftsjugend seit über 60 Jahren nicht nur Mahnung an das, was in der Zeit von 1933 bis 1945 geschehen ist. Es ist auch Auftrag für die Gegenwart. 2014 gedachten wir wieder mit Schulklassen aus Ostbayern der Reichspogromnacht vom 9.11.1938. Im Vorfeld wurden die Klassen von uns aufgesucht und auf die Gedenkstätte Flossenbürg vorbereitet. Neben Rundgängen und einem Besuch der Ausstellung bereiteten die Gruppen dann eigene Beiträge für die Gedenkveranstaltung vor.

#### 1. Mai

Der 1. Mai ist und bleibt UNSER Tag, der der Gewerkschaften. 2014 gab es in zahlreichen Städten kraftvolle Demonstrationen, Reden und Aktionen für Solidarität. Internationaler Gewerkschaftsaustausch. Der Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen aus Tschechien liegt uns besonders am Herzen. Im Berichtszeitraum 2014 veranstalteten wir ein Kooperationsseminar in Prag zum gemeinsame Austausch und Diskussion der aktuellen politischen Lage.



# OBERPÄLZER WALDVEREIN Zweigverein Griesbach e.V.

Unsere Kinder- und Jugendgruppe „Waldindianer“ wurde im August 2009 offiziell gegründet und hat derzeit ca. 40 aktive Kinder im Alter von 5 - 12 Jahren aus dem gesamten Gemeindegebiet Mähring.

Unser Hauptanliegen ist es, in den Kindern die Lust auf Freizeit jenseits von Couch und Computer zu wecken und das Zusammengehörigkeitsgefühl zwischen Groß und Klein zu stärken. Wichtig ist uns auch, die Natur kennen und schätzen zu lernen. Zudem wollen wir altes Brauchtum mit unseren Kids mit neuem Leben füllen.



## MOTTO UNSERER JUGENDARBEIT IST:

„ Coole Freizeitgestaltung muß nicht immer teuer sein und kann direkt vor der Haustüre beginnen!“



### Aktivitäten:

- Wandern modern und spannend mit GPS: Geocaching in einer großen Gruppe
- Spielenachmittage
- Basteln und Werken: Ran an Hammer, Nägel, Säge, Spaten usw., kein Werkzeug ist vor uns sicher
- Gesund und lecker: selber kochen macht Spaß und schmeckt am besten
- eigener kleiner Garten mit selbstgebauten Waldgeist, Müllgarten, Insektenhotel und Hochbeet

### Besonderheiten:

- Jahresausflug (2014 in den Greifvogelpark Wunsiedel)
- jährliches Abfischen im Herbst im Teichgebiet Tirschenreuth
- Ferienprogramm (2014: Captain Jake und die Nimmerlandpiraten)
- Weihnachtszauber am 3. Advent von dem Vereinsheim



*Besuch des Bienenhauses unseres Vorstandes*



# Sportverein Pechbrunn-Groschlattengrün e.V

<b>Mitglieder:</b>	360 Mitglieder
<b>Ansprechpartner:</b>	Karl Hindringer, Teichelbergstr. 1, 95701 Pechbrunn + 49 (0) 9231 64610
<b>Homepage:</b>	<a href="http://www.svpechbrunn.de">www.svpechbrunn.de</a>
<b>Vereinsfarben:</b>	grün und weiß
<b>E-Mail-Adresse:</b>	<a href="mailto:webmaster@svpechbrunn.de">webmaster@svpechbrunn.de</a>
<b>Auszeichnungen:</b>	Sepp-Herberger-Preis 2000 Jugendförderpreis 2000 Silberne Raute 2005 und 2007 Goldene Raute 2010
<b>Abteilungen:</b>	Fußball Damengymnastik Orientierungslauf

## Aufgabe, Ziele und Besonderheiten:

- Vermitteln von Spaß und Freude um eine positive Basis zu schaffen, damit die Kinder bei der Sportart Fußball verbleiben
- Sicherung der Zukunft des Vereins
- Förderung und Unterstützung der sozialen Fähigkeiten und der jeweiligen Persönlichkeitsentwicklung
- Attraktives Gestalten der Jugendarbeit für Eltern, Trainer, Kinder
- Kooperatives und leistungsgerechtes Zusammenarbeiten der altersgerechten Klassen
- Umfeld und Anlagen der Trainingsplätze und der Trainingsgegenstände werden in geeignetem Maß zur Verfügung gestellt

## Den Kindern und Jugendlichen stehen zur Verfügung:

- eine Vielzahl von lizenzierten DFB-Trainern
- darüber hinaus viele Trainer/Betreuer, welche jahrelange aktiv Fußball gespielt haben
- die Möglichkeiten, auf dem Rasen oder in der Halle altersgerecht trainieren zu können

# TSV Pechbrunn/Groschlattengrün

- Name des Vereins:** TSV Pechbrunn/Groschlattengrün
- Anschrift:** Doris Reiß; Waldmeisterstraße 10, 95701 Pechbrunn;  
Telefon: 09231/63020
- Gründungsjahr:** 1952
- Abteilungen:** Mutter-Kind-Turnen ab drei Jahren;  
Vorschulkinder fünf bis sechs Jahre;  
Kinder 1. und 2. Klasse;  
Mädchen und Jungen ab 3. Klasse (Geräteturnen),  
Gymnastik für Jugendliche und Erwachsene
- Zahl der Mitglieder:** 628
- Jüngstes Mitglied:** ein Monat
- Ältestes Mitglied:** 93 Jahre
- Vereinsfarben:** keine

## Herausragende Ereignisse bzw. größte Erfolge (ab 1996)

50. Vereinsjubiläum 2002; Teilnahme an 14 Deutschen Turnfesten,  
Teilnahme an Bayerischen Turnfesten;  
62 Schulturnen mit jeweils 130 Aktiven

## Jahresbeitrag für Erwachsene, Jugendliche, Kinder:

Erwachsene 15 Euro; Jugendliche zwölf Euro;  
Kinder neun Euro; Familienbeitrag 36 Euro

## Vorsitzende, 2. Vorsitzende: D

oris Reiß, Frieda Vogelhuber

## Internet-Homepage: keine

**E-Mail-Adresse:** tsv-pechbrunn@t-online.de oder dorisreiss@t-online.de

## Anstehende Projekte und Ziele:

Kindern und Jugendlichen Freude an der Bewegung vermitteln und in die richtigen Bahnen lenken

## Ohne ihn/sie geht bei uns im Verein (fast) nichts, weil er/sie die gute Seele des Vereins ist:

Ohne die Übungsleiter geht im Verein nichts, denn diese arbeiten ehrenamtlich und stellen ihre Zeit zur Verfügung

## Sonstiges:

Der TSV ist eine der wenigen Vereinen im Turngau Nordoberfranken, der Jungen auf Wettkampfniveau trainiert, Training jeweils Montag von 17 bis 19 Uhr und Freitag von 17 bis 19 Uhr. Der Verein bietet Übungsstunden zur Fitnessgymnastik und zum Geräteturnen an und nimmt zweimal im Jahr am Wettkampf „Turnen im Verein“ teil. Außerdem beteiligt sich der TSV an der Aktion „Schule und Verein“ und bietet Frühjahrs- und Herbstwanderungen an. Jedes Jahr kann beim TSV das Sportabzeichen abgelegt werden, bei Fragen und Interessen an einer Mitgliedschaft gibt Vorsitzende Doris Reiß Auskunft.







## „Unsere Jugend musiziert“

Der Zitherclub wurde 1929 gegründet und hat derzeit über 100 Mitglieder – davon 28 aktive Musikanten /-innen an Zither, Hackbrett, Geige, Harfe, Akkordeon, Gitarre u. Kontrabass. Die **Jugendgruppe des Zitherclubs Erbendorf** probt seit Januar 2010 und der Leitung von Veronika Hille (Dirigentin) und Heidi Banzer (1. Vorsitzende).

Die Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen 7 und 15 Jahren hatten beim Zitherclub-Konzert am 26. März 2011 ihren ersten großen Auftritt vor knapp 400 begeisterten Zuhörern.



Seitdem musizieren sie außerdem sehr gern bei verschiedenen Geburtstags- und Weihnachtsfeiern, auf div. Musikabenden und natürlich auf den Zitherclub-Konzerten (2013/2015/...)

Im Ensemble dabei – sind momentan

eine Geigerin,  
ein Hackbrettspieler  
und 3 Gitarristen.

Auch junge Zither-,  
Flöten- und  
Akkordeonspieler /-innen  
dürfen jederzeit  
mitmusizieren.

Gespielt werden mit viel Spaß und Freude die verschiedensten Stücke, wie z.B. **einfache Kinder- und Volkslieder, bekannte Schlager- oder Folksongs, weitere Melodien aus aller Welt, sowie Weihnachtslieder**, ... von „Happy Birthday“, über „Biene Maya“ und „Alle Jahre wieder“ bis hin zu „Lady in black“...

### Weitere Aktivitäten:

- gemeinsame Nachtwanderungen mit Lagerfeuer u. Steckerlbrot...
- Tagesausflüge
- Vereinsinterne Geburtstagsfeste und Feierlichkeiten ....







## Das Jugendrotkreuz im Landkreis Tirschenreuth

Du hast Lust ein Lebensretter zu werden!?  
Bei uns bist Du genau richtig!

**Wir sind im Landkreis einer der größten Jugendverbände mit über 300 Mitgliedern.**

Uns ist wichtig, dass wir fit in Ersten Hilfe sind, aber natürlich kommt auch der Spaß niemals zu kurz!

Wir treffen uns vor Ort in den Gruppenstunden und erleben hier, was Gemeinschaft bedeutet. Ob beim Juniorhelfer, Erste-Hilfe-Lehrgang oder später im Grundlehrgang Sanitätsdienst, wir werden fit gemacht, anderen zu helfen. Immer verbunden mit einer ordentlichen Portion Gaudi. Filmabende, Basteln und Spiele gehörten natürlich auch dazu.

Höhepunkt in jedem Jahr ist der Kreiswettbewerb des Jugendrotkreuzes, bei dem wir unser Können in der Ersten Hilfe, Wissen und unsere Kreativität unter Beweis stellen. Die Sieger haben die Möglichkeit unseren Kreisverband beim Bezirks-, Landes- und sogar beim Bundeswettbewerb zu vertreten.

Zeltlager, Ausflüge und vieles mehr runden das Programm der einzelnen Gruppen ab.

**Na? Haben wir Dein Interesse geweckt?**

Dann schau bei einer der nächsten Gruppenstunden vorbei.

### Unsere Jugendrotkreuz-Gruppen im Landkreis:

- Bärnau
- Erbendorf
- Friedenfels
- Fuchsmühl
- Kemnath
- Konnersreuth
- Mitterteich
- Neualbenreuth
- Tirschenreuth
- Waldsassen
- Wiesau

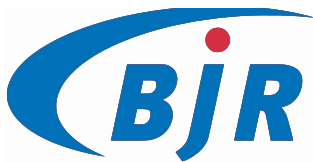


### Kontakt.

Bayerisches Rotes Kreuz (K. d. ö. R.)  
**Jugendrotkreuz Kreisverband Tirschenreuth**  
Natalie Wöfl, Leiterin der Jugendarbeit  
Egerstraße 21 | 95643 Tirschenreuth  
Telefon 09631 2222



## Mitwirkung und Beteiligung für Kinder und Jugendliche



**Bayerischer  
Jugendring**



**Der Bayerische Jugendring sowie der Kreisjugendring Tirschenreuth begrüßen, dass sich viele politische Verantwortliche dafür einsetzen, Beteiligung von jungen Menschen im politischen Leben der Gemeinde zu verwirklichen.**

- damit für junge Menschen politische Zusammenhänge und Entscheidungen transparenter werden
- damit junge Menschen interessiert werden, bereits heute verantwortungsbewusst an politischen Entscheidungen mitzuwirken, von denen sie morgen betroffen sind
- damit Kinder und Jugendliche verantwortlich gelebte Demokratie als Lebensform begreifen können
- damit junge Menschen mehr Handlungsspielräume für gesellschaftliche und politische Mitbestimmung im Alltag eröffnet werden, sie somit demokratische Meinungs- und Willensbildung erfahren können
- damit bereits Kinder und Jugendliche ihren Platz in der Gemeinde erhalten und ernstgenommen werden
- damit Wünsche, Bedürfnisse und Interessen auch von Kindern und Jugendlichen mehr und mehr berücksichtigt werden



## Kreisjugendring unterstützt BRK

Bekanntmachung der Notrufnummer 112

Noch immer kennen zu wenige Menschen in Deutschland die einheitliche Notrufnummer 112. Dabei kommt es gerade im Notfall darauf an, schnell Hilfe zu rufen und die richtigen Angaben zu machen. Seit April 2012 ist auch in der nördlichen Oberpfalz bei einem Notfall für Rettungsdienst und Feuerwehr die europaweit einheitliche Notrufnummer 112 zu wählen. Doch nur gut die Hälfte der Notfälle wird über die „112“ gemeldet.

Kreisjugendringvorsitzender Jürgen Preisinger möchte alle Jugendgruppen und Gruppenleiter über die Notfallnummer informieren. Er traf sich mit Verantwortlichen des BRK Tirschenreuth und erklärte, dass gerade auch in Jugendgruppen bei einem Notfall schnelle Hilfe geboten ist. Der Kreisjugendring wird darum immer wieder auf die „112“ bei seinen Informationen hinweisen.

Stellvertretender Leiter der Jugendarbeit im BRK und ehemaliges Vorstandsmitglied im Kreisjugendring, Josef Birkner, teilt mit, dass in der Integrierten Leitstelle in Weiden der Notruf entgegengenommen wird. Die Integrierte Leitstelle informiert dann den Rettungsdienst, den Notarzt oder die Feuerwehr.





# Kommunale Jugendbeauftragte



Alle Gemeindeparlamente wählten nach der Kommunalwahl 2008 erneut einen Jugendbeauftragten.

Der KJR gibt ihnen seitdem regelmäßig Informationen über die eigene Arbeit, aber auch Mitteilungen über viele jugendrelevante Themen. Die Arbeit der Jugendbeauftragten hat schon in mehreren Orten zu Initiativen für die Jugend geführt. Eingeführt wurden die Jugendbeauftragten bereits im Jahr 1980.

Sie sind stets Ansprech- und Kontaktpartner der Jugend, vertreten die Belange der Jugend im Stadt- bzw. Gemeinderat, stellen die Jugendarbeit der Gemeinde in der Öffentlichkeit dar und sorgen für die ideelle und finanzielle Förderung der Jugendarbeit durch die jeweilige Gemeinde.

Stadt/Markt/Gemeinde	Kommune	Vorname	Name	Straße	PLZ	Ort
Stadt	Bärnau	Karina	Schwägerl	Marktplatz 4	95671	Bärnau
Stadt	Bärnau	Marco	Donhauser	Hasenbühl 1	95671	Bärnau / Hohenthan
Stadt	Bärnau	Johannes	Dill	Stadtbrunnenweg 4	95671	Bärnau
Gemeinde	Brand	Franziska	Hautmann	Max-Reger-Str. 17	95682	Brand
Gemeinde	Ebnath	Antonia	Ritter	Hölzlashof 5	95683	Ebnath
Gemeinde	Ebnath	Gabriele	Schecklmann	Hermannsreuth 4	95683	Ebnath
Stadt	Erbendorf	Martin	Kastner	Straßenschacht 10	92681	Erbendorf
Stadt	Erbendorf	Benjamin	Schlicht	Haldengasse 14	92681	Erbendorf
Marktgemeinde	Falkenberg	Alexandra	Hasenfürter	Pirk 5 A	95685	Falkenberg
Gemeinde	Friedenfels	Johannes	Härtl	Weißensteiner Weg 4	95688	Friedenfels
Gemeinde	Fuchsmühl	Daniela	Mark	Unterharlohmühle 2	95689	Fuchsmühl
Gemeinde	Fuchsmühl	Wolfgang	Eiglmeier	Herzogöd 4	95689	Fuchsmühl
Gemeinde	Immenreuth	Petra	Höhne	Plößberger Str. 1	95505	Immenreuth
Gemeinde	Kastl	Uli	Bär	Frühlingsstr. 6	95506	Kastl
Stadt	Kemnath	Carolin	Merkel	Schloßbergstr. 7	95478	Kemnath
Stadt	Kemnath	Florian	Frank	Armesbergstr. 14	95478	Kemnath
Marktgemeinde	Konnnersreuth	Wolfgang	Pötzl	Waldsassener Str. 14	95692	Konnnersreuth
Marktgemeinde	Konnnersreuth	Stefan	Siller	Grün 14	95692	Konnnersreuth
Gemeinde	Krummennaab	Rainer	Schwingshandl	Wirtsgasse 4	92703	Krummennaab
Gemeinde	Krummennaab	Andreas	Heinz	Freiherr-von-Lindenfels-Str. 8	92703	Krummennaab
Gemeinde	Kulmain	Gerd	Schönfelder	Wunsiedler Str. 31	95508	Kulmain
Gemeinde	Kulmain	Jürgen	Christl	Bergstr. 11	95508	Kulmain / Witzlasreuth
Gemeinde	Leonberg	Martin	Teubner	Pienmühle 1	95666	Leonberg
Marktgemeinde	Mähring	Elvira	Gmeiner	Großkonreuth 68	95695	Mähring
Marktgemeinde	Mähring	Ferdinand	Wagner	Planer Straße 122	95695	Mähring
Stadt	Mitterteich	Reiner	Summer	Neue Siedlung 22	95666	Mitterteich
Stadt	Mitterteich	Johannes	Schaumberger	Waldsassener Str. 4	95666	Mitterteich
Marktgemeinde	Neualbenreuth	Jürgen	Heinl	Ottengrün 39	95698	Neualbenreuth
Marktgemeinde	Neualbenreuth	Manuel	Brucker	Wernersreuth 11	95698	Neualbenreuth
Gemeinde	Neusorg	Marion	Plischke	Gartenstr. 1	95700	Neusorg
Gemeinde	Pechbrunn	Stefan	Heindl	Markredwitzer Str. 20	95701	Groschlattengrün
Gemeinde	Pechbrunn	Isgard	Forschiepiepe	Mitterteicher Str. 16	95701	Pechbrunn
Marktgemeinde	Plößberg	Michael	Haubner	Schirnbrunn 9	95703	Plößberg
Marktgemeinde	Plößberg	Marco	Bauer	Dorfstraße 52	95703	Plößberg
Gemeinde	Pullenreuth	Roland	Heinl	Haselbrunn 19	95704	Pullenreuth
Gemeinde	Reuth b. Erbendorf	Barbara	Neugirg	Dr.-Witt-Platz 3	92717	Reuth b. Erbendorf
Stadt	Tirschenreuth	Huberth	Rosner	Angerweg 10	95643	Tirschenreuth
Stadt	Waldershof	Christian	Fritsch	Klostergasse 11	95679	Waldershof
Stadt	Waldsassen	Paul	Stellmach	Finkenbühlstr. 21	95652	Waldsassen
Stadt	Waldsassen	Annette	Spreitzer-Hochberger	Langhammerstr. 4	95652	Waldsassen
Marktgemeinde	Wiesau	Lars	Saller	Kurt-Schumacher-Str. 5	95676	Wiesau

# [Beratung & Hilfe]



„Ich hab' einfach Nein gesagt!“ Der Kreisjugendring Tirschenreuth entwickelte in Zusammenarbeit mit dem „Grenzüberschreitenden Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord – T1“ eine Kampagne gegen Crystal-Meth.  
Bilder: Herda (1)/T1

**[Ich hab einfach Nein gesagt!]**

## Starke Jugendliche brauchen kein Crystal

Kreisjugendring-Chef Jürgen Preisinger möchte Kinder gegen Versuchungen immunisieren

Von Jürgen Herda

„Ey, komm, du willst es doch auch“, sagt die junge Frauenstimme. „Nein“, strahlt Polizeipräsident Rudolf Kraus in die Kamera, „neehe“, kichert ein 14-Jähriger, „nikdy – niemals“, sagt eine junge Tschechin bestimmt, „nein“, beteuert resolut Landrat Lippert. „Nein“, sagen sie alle zu Crystal Speed – initiiert hat das Video der Kreisjugendring unter Leitung von Jürgen Preisinger in Zusammenarbeit mit dem „Grenzüberschreitenden Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord – T1“.



„Wenn man in der Jugendarbeit tätig ist, kann man kaum übersehen, dass die Fallzahlen in der Suchttherapie rapide steigen“, erklärt Preisinger sein Interesse an Crystal. „Die Droge ist in der Region billig zu haben, leicht verfügbar, gesundheitlich und psychisch hoch gefährlich, sie birgt eine hohe Suchtgefahr, und die Therapie ist schwierig“, nennt der Polizeibeamte einige Charakteristika.

Und wie viele andere, die sich mit diesem Zeitphänomen intensiver beschäftigen, stellt auch der 41-Jährige fest: „Es ist die Droge unserer schnelllebigen, auf Leistung getrimmten Zeit.“ Crystal vermittelte vielen Konsumenten ein „gesteigertes Selbstwertgefühl“, das Gefühl, mithalten zu können, ja sogar anderen überlegen zu sein. Wer möchte das nicht? Entsprechend hoch ist das Versuchungspotenzial. Für Preisinger ist Jugendarbeit immer auch Bildungsarbeit. „Sie schafft Werte, möchte helfen, starke Persönlichkeiten zu entwickeln, die sich in der Gesellschaft bewähren können.“

Deshalb sei Prävention, lange bevor die Jugendlichen mit Drogen in

Berührung kommen, „so brutal wichtig“: „Wer Werte vermittelt bekommt, ist nicht so anfällig für Drogen.“ Im Rückschluss sei also Jugendarbeit gleichzusetzen mit Prävention: „Das gilt nicht nur für die Anfälligkeit für Drogen, sondern auch bei Gewalt- und Sexualstraftaten sowie beim Umweltbewusstsein.“ Die Jugendarbeit vermittele: „Ich achte auf meinen Körper, also auch auf andere und auf unsere Umwelt.“

Dennoch sieht Preisinger Crystal Speed als spezifisches Problem, bei dem die allgemeinen Instrumente der Prävention nicht genügen. Ein richtiggehendes Störfeuer gehe von der Droge aus, weil Jugendliche zunächst die Erfahrung machten, dass Kumpel, die auf Crystal seien, extrem gut drauf sind. „Deshalb müssen wir konkret aufklären, und dazu sind solche Projekte im Jugendmedienzentrum T1 in Tannlohe ein guter Ansatz.“ Preisinger will den Schülern nicht predigen, sondern sie selbst ihre Schlüsse ziehen lassen.

### 13 Schulen besucht

In Schulprojekten erarbeiten sie zusammen mit den Medienpädagogen des T1 Fotostories – argumentieren pro und kontra, um das Thema von allen Seiten abzuklopfen: „Wichtig ist, dass sie sich selbst damit beschäftigen“, sagt Preisinger. „Im letzten halben Jahr haben wir die siebten bis neunten Klassen von 13 Schulen besucht“, fährt er fort, „immer je einen Vormittag mit sechs Stunden – das kommt sehr gut an.“



Jürgen Preisinger ist seit 2010 Vorsitzender des Kreisjugendringes (KJR) Tirschenreuth. Für den Polizei-Jugendbeamten hat Prävention Vorrang: „Selbstbewusste Jugendliche kann man besser gegen die Droge immunisieren“, nennt er das Rezept des KJR und der Initiative „Need no Speed“.

Viele Schüler würden Konsumenten persönlich kennen und wüssten auch, wo sie die Droge herbekämen.

Einwände, man mache die Jugendlichen nur neugierig, hält er für unberechtigt. „Wir haben das diskutiert und kamen zum Ergebnis, dass die Vorteile einer offensiven Herangehensweise überwiegen.“ Preisinger ist überzeugt: „Wenn das Thema nicht von den Medien aufgegriffen

worden wäre, gäbe es nicht den Hofer Dialog.“ In Tschechien sehe man das Problem inzwischen ähnlich.

Die Europäische Beobachtungsstelle für Drogen konstatierte: „Deutschland hat noch eine Chance, die Ausbreitung zu verhindern“, zitiert der Jugendring-Chef, „in den skandinavischen Ländern sieht's düsterer aus.“ Die Initiative der Nordoberpfälzer finde inzwischen

überregional Beachtung. Mathias Fack, der Präsident des Bayerischen Jugendrings, habe geäußert: „Wir beobachten sehr genau, was der Jugendring in Weiden und Tirschenreuth macht, weil sich das Problem schnell ausbreitet.“

Dennoch ist Preisinger nicht so optimistisch, Crystal auf lange Sicht ganz eindämmen zu können: „Das Zeug wird es auch in zehn Jahren noch geben – die Frage ist nur, wie weit verbreitet es dann ist.“ Wenn es gelänge, Kinder und Jugendliche so zu immunisieren, dass sie in der Lage sind, ein selbstbestimmtes Leben zu führen, stiegen die Chancen. „Das gilt auch für Alkohol und Spielsucht.“

Kindern, die nicht in die Jugendarbeit integriert seien, könne man jenseits der elterlichen Erziehung keine Werte vermitteln. Wenn man Kinder und Jugendliche erreichen wolle, müsse man sich auf ihre Lebenswelt einlassen – dazu gehörten eben auch die sozialen Netzwerke wie Facebook und neue Medien – „diese Instrumente müssen wir für die Jugendarbeit nutzen“.

### Genau den Nerv treffen

Man dürfe dabei nie vergessen: „Wenn der Impuls von uns Erwachsenen ausgeht, ist es immer schwierig, genau den Nerv zu treffen.“ Deshalb sei es für den Erfolg jedes Konzeptes entscheidend, ob es gelinge, die Betroffenen selbst für die Jugendarbeit zu begeistern. „Deshalb ist allein schon der Gedanke, Zuschüsse für die Jugendarbeit zu kürzen, der völlig falsche Weg.“ Zum Glück habe sich der Weidener Stadtrat dagegen ausgesprochen.

„Der Wert der Jugendarbeit lässt sich in Zahlen nicht so leicht darstellen, die Erfolge sind nicht sofort sichtbar, die Folgen auch nicht.“ Langfristig aber zahle man für jedes Kind, jeden Jugendlichen, den man nicht auffange, dramatisch drauf: „Die Kosten für Jugendarbeit sind ja überschaubar – teuer wird's, wenn langfristig Heimunterbringungen, psychische Betreuung oder Sicherheitsverwahrungen notwendig werden – bei gleichzeitig steigenden Personalkosten.“

### Politische Erfahrung „nicht ganz verkehrt“

Jürgen Preisinger ist seit 2010 Junggebliebener Kreisjugendring-Vorsitzender in Tirschenreuth. „Das kann man schon mal zehn Jahre lang machen“, lacht der 41-Jährige, „dann sollte auch mal wieder ein Jüngerer ran.“ Andererseits sei für diese Arbeit auch etwas politische Erfahrung „nicht ganz verkehrt“, sagt der Kreistagskandidat der Liste Zukunft Landkreis Tirschenreuth.

Wichtig sei, dass Nachwuchs in der Vorstandschaft aktiv sei. „Wenn wir unsere ehrenamtliche Basis in den Vereinen und Verbänden verlie-

ren, wäre das dramatisch.“ Dort suchten Jugendliche Vorbilder: „Der engagierte Jugendleiter wird respektiert.“ Um junge Leute kompetent zu binden, rät der Polizeibeamte: „Den JuLeiKa-Schein, also die Jugendleiter-Karte, sollte man absolvieren – da werden neben Basics wie Erster Hilfe auch Grundkenntnisse in Drogen-Prävention oder das richtige Vorgehen bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch vermittelt.“

In der Diskussion um das erweiterte Führungszeugnis für Jugendbetreuer nimmt Preisinger eine ab-

wartende Haltung ein: „Es ist eine Möglichkeit, Personen, die im Bereich des Sexualstraftrechts auffällig wurden, frühzeitig zu identifizieren.“ Es müsse bei der Gemeinde vorgelegt werden, die dann eine Unbedenklichkeitserklärung ausstelle. Rechtfertigt das den Bürokratieaufwand? „Der Bayerische Jugendring versucht, Schwachstellen zu verbessern“, sagt Preisinger nach einer Evaluation 2015, in der viele Mängel festgestellt worden seien. (jrh)

Weitere Informationen im Internet: [www.t1-jnz.de](http://www.t1-jnz.de)

Alle Reportagen und Interviews der Serie: [www.oberpfalznetz.de/crystal](http://www.oberpfalznetz.de/crystal)





# Horn-Azubis gegen Drogen

Aktion „Need No Speed“ – Präventionsprogramm des Jugendmedienzentrums in Plößberg

Plößberg. Das Problemthema „Crystal Speed“ beschäftigt die nördliche Oberpfalz sehr stark. Aus diesem Grund stehen Drogenpräventionsveranstaltungen in Schulen hoch im Kurs. Aber auch Lehrbetriebe, wie die Firma Horn Glass Industries AG in Plößberg, wollen verstärkt bei der Aufklärung und Prävention mitwirken.

Immer mehr Jugendliche und junge Erwachsene in der nördlichen Oberpfalz greifen nach den aktuellsten Statistiken zu harten Drogen, vor allem zu Crystal Speed. Begünstigt wird dies durch niedrige Preise, der Nähe zu Tschechien und dessen Vietnamesenmärkten.

## Komplexer Themenbereich

Die Jugend- und Auszubildendenvertreter von der Horn Glass Industries AG in Plößberg hatten deshalb für ihre Auszubildenden einen Workshop zum Thema Drogenprävention zusammen mit dem Jugendmedienzentrum „T1“ organisiert. Cirta Rosbach vom Jugendmedienzentrums leitete die Veranstaltung. Die gut vierstündige Veranstaltung zum Mitmachen beinhaltete einen komplexen Themenbereich. Angefangen von einer Übersicht der verschiedensten Rausch- und Suchtmittel, dessen



„Wir brauchen keine Drogen“, sagen die Auszubildenden der Horn Glass Industries in Plößberg. Mit auf dem Bild die beiden Jugendvertreter Mario Müssig (links) und Julia Gmeiner (Zweite von rechts) sowie die Workshopleiterin vom Jugendmedienzentrum T1, Cirta Rosbach (rechts)  
Bild: hfz

Wirkungen und Nebenwirkungen, bis hin zum verantwortungsbewussten Handeln, wenn man etwas angeboten bekommt, war alles dabei. „Sag einfach Nein!“, so der Titel der Info-Broschüren, die den Teilnehmern zur Vertiefung des Stoffes ausgeteilt wurden. Cirta Rosbach packte

die Problematik von Grund auf an. Sie erklärte woher Crystal kommt, was dahintersteckt, wie es wirkt, und welche verheerenden Folgen der Konsum mit sich bringt. Bei Gruppenarbeiten wurde geklärt, warum Leute überhaupt zu Drogen greifen, wie der Einzelne sein Selbstwertge-

fühl steigern kann und wie man Probleme löst. Während des Workshops fertigten die Teilnehmer, aufgeteilt in Gruppen, sechs verschiedene Fotocomics zum Thema an.

Weitere Informationen im Internet:  
[www.need-no-speed.de/](http://www.need-no-speed.de/)



Podiumsdiskussion Drogen und Jugend in Bayreuth

Jürgen Preisinger nahm Anfang des Jahres als Referent an der Podiumsdiskussion des SJR und KJR Bayreuth zum Thema „Ist Bayreuth eine Crystal-Stadt?“ teil. Er stellte die Aktivitäten des Kreisjugendrings Tirschenreuth sowie der Drogenpräventionsinitiative Need NO Speed in der Nördlichen Oberpfalz vor und beteiligte sich an der Diskussion.





## Einsatz für die Völkerverständigung

„Es gibt keinen Krieg, wenn man sich kennt“, betonte jetzt Peter Preisinger, Kreisvorsitzender der Europa-Union. Für das Miteinander mit Partnern in Tschechien und Südtirol würdigte der Verband heuer einen Kindergarten, eine Kreiseinrichtung und einen Fuchsmühler mit dem Europapreis.

**Wiesau.** (kro) Die Auszeichnungen standen im Mittelpunkt der Jahresversammlung der Europa-Union. Der mit 200 Euro dotierte Preis ging jeweils an das Kinderhaus „Piraten“ in Großkonreuth, das grenzüberschreitende Medienzentrum Nord T1 in Tannenlohe und den Fuchsmühler Heinrich Schärl. Gesanglich wurde die Feier von Eva-Maria Linkel aus Kulmain und der ehemaligen bayerischen Milchkönigin Julia Thoma aus Wiesau umrahmt. Die Begleitung am Klavier übernahm Carol Bischoff.

Peter Preisinger sagte, dass gerade die Mitte Europas für ein Miteinander eintreten sollte, so wie es die Europa-Union tue. Europa werde auf der unteren Ebene gestaltet. Auch künftig müsse man sich aktiv dafür einsetzen, dass Kriege verhindert werden, so Preisinger.

Laudatorin Inge Pannrucker lobte das Engagement des Kinderhauses

„Piraten“, das mit dem Kinderhaus „Materska Skola Vora“ im tschechischen Marienbad seit 2006 eine Partnerschaft unterhält. Sechsmal im Jahr kommen die Partner für gemeinsame Aktionen zusammen, darunter etwa Sprachkurse. Die Kinder lernen von klein auf Bräuche, Kultur und Sprache des Nachbarlandes kennen. „Sie sind Vorbilder für ein vereintes Europa“, so Pannrucker zu den Verantwortlichen. Als treibende Kraft nannte sie Initiatorin Irida Haberkorn. Aber auch die Gemeinde Mähring leiste gute Unterstützung.

### Wichtiger Beitrag

Die Laudatio auf das Medienzentrum T1 hielt Landrat d.D. Karl Haberkorn. Seit der Gründung im Jahr 2008 hätten sich rund 800 Jugendliche aus Deutschland und Tschechien im T1 getroffen. Die Zusammenarbeit sei auf Nachhaltigkeit angelegt und werde ständig vertieft. „Das T1 leistet einen wichtigen Beitrag zur Verständigung zwischen den benachbarten Regionen in Westböhmen und Nordostbayern.“ Federführend engagierten sich Philipp Reich, Gabriela Pätzold und Cirta Rosbach. Träger der Einrichtung ist der Kreisjugendring.

Fuchsmühls Bürgermeister Wolfgang Braun trug die Laudatio auf Heinrich Schärl vor. Dieser sei aus dem Vereinsleben und dem politischen Leben der Marktgemeinde nicht wegzudenken. Heinrich Schärl organisiert seit 1986 das alljährliche Zeltla-



Dreimal überreichte die Europa-Union den Europapreis 2014. Im Bild (stehend, von links) Mährings Bürgermeister Josef Schmidkonz, stellvertretender Landrat Roland Grillmeier, Heinrich Schärl, Fuchsmühls Bürgermeister Wolfgang Braun, Irida Haberkorn, Landrat d.D. Karl Haberkorn, Jürgen Preisinger, Inge Pannrucker, Peter Preisinger und Toni Dutz sowie (vorne) das Team der Kinderhäuser aus Großkonreuth und Marienbad. Bild: kro

ger der Fuchsmühler Kinder in der Südtiroler Partnergemeinde St. Leonhard. Seit 1974 besteht auch eine offizielle Partnerschaft mit der Schützenkompanie St. Leonhard im Passe-

iertal, seit 1988 unterhält die Marktgemeinde Fuchsmühl eine Partnerschaft mit St. Leonhard. Braun bezeichnete Schärl als „Motor“ dieser Partnerschaften. Mit der gemeinsam

gesungenen Europa-Hymne und einem kleinen Imbiss, serviert von Schülerinnen der Wiesauer Hoferschule, endete die Feierstunde. (Weiterer Bericht folgt)







# Zwei Jahrzehnte Zeltlager

Schützen feiern Jubiläum im großen Stil – Etliche Ehrengäste loben vorbildliche Jugendarbeit

Premenreuth. (njn) Spiel, Spaß und Spannung ist derzeit auf dem Sportplatz beim Zeltlager der Schützen der Gaue Oberviechtach, Steinwald und Armesberg angesagt. Etwa 100 Jungschützen und Betreuer campen hinter der Wallfahrtskirche. In diesem Jahr gibt es Grund zu feiern, denn es findet zum 20. Mal statt. Anlass für die Organisatoren, dieses Ereignis mit einem „Ehrenabend“ im Zelt zu feiern.

Höhepunkt des Ehrenabends waren die Auszeichnungen für Wolfgang Bauer und Martin Fuchs, die sich laut Organisator Bernhard Schmidt in all den Jahren für die Zeltlager engagierten. So sei Wolfgang Bauer von Anfang an im Organisationsteam dabei. Schmidt überreichte ihm ein Fotoalbum mit Erinnerungen an zwanzig Zeltlager. Schmidt verabschiedete zudem Martin Fuchs aus der Betreuerriege. Fuchs bleibe den Schützen als Betreuer erhalten. Der scheidende Leiter freute sich über einen Geschenkkorb. Nach einem gemeinsamen Abendessen, sorgte die Band „Live-Beat“ aus Pertolzshofen für entsprechende Stimmung im Festzelt.

Organisator Bernhard Schmidt vom Schützenverein Edelweiß Siegritz freute sich über zahlreiche Ehrengäste. „Mit Dankbarkeit und Stolz blicken wir auf 20 Jahre Zeltlager zurück und wollen deshalb einen tollen Abend feiern.“ Eingeladen waren auch ehemalige Zeltlagerkinder, Betreuer, Köche oder Platzwarte.

Der Reuther Bürgermeister Werner Prucker freute sich, dass das Schützenzeltlager erstmals in Premenreuth stattfindet. „Jugendarbeit ist wichtig und das Engagement der Betreuer hervorragend“, stellte Prucker fest.



Für zwanzigjährige Mitarbeit bei der Organisation der Schützenzeltlager erhielt Wolfgang Bauer (Dritter von links) ein Präsent. Martin Fuchs (Dritter von rechts) verabschiedete sich aus der Lagerleitung. Mit auf dem Foto (von links) Organisator Bernhard Schmidt, OSB-Vizepräsidentin Herta Zeiler, Bürgermeister Werner Prucker und Gauschützenmeister Norbert Lippert.

Gerne unterstütze die Gemeinde dieses Zeltlager. Auch Erbdorfs zweiter Bürgermeister Johannes Reger betonte den Kameradschaftsgeist im Zeltlager. Wie er anmerkte, trage die Feuerwehr Erbdorf mit der Drehleiter gerne etwas zur Veranstaltung bei.

Gauschützenmeister Norbert Lippert dankte den Organisatoren Bernhard Schmidt und dem zweiten Vizepräsidenten des Oberpfälzer Schützenbunds (OSB) Wolfgang Bauer aus Thumsenreuth. „Besonders freut es mich, dass die Idee zum Zeltlager aus dem Steinwaldgau kommt und über zwei Jahrzehnte so erfolgreich war.“ Zu Wort kam auch die Vizepräsidentin des OSB, Herta Zeiler, die die Grü-

ße des Verbandes überbrachte. Sie lobte die Arbeit der Lagerleitung, die jede Menge Verantwortung tragen müsse.

„Jugendarbeit heißt Erlebnisse schaffen, die ein Leben lang in Erinnerung bleiben.“ Das stellte der Vorsitzende des Kreisjugendrings (KJR) Tirschenreuth, Jürgen Preisinger fest. Er stellte die Verbindung der Schützenjugend mit dem Kreisjugendring heraus und dankte für die stete Arbeit. „Dass der Einsatz erfolgreich ist, beweisen die letzten 20 Jahren.“ Nach seiner Meinung sei Jugendarbeit auch Bildungsarbeit, die Kompetenzen und Werte schaffe. Preisinger sprach auch zum Thema Crystal Speed: „Starke Jugendliche, die Kom-

petenzen und Werte haben und sich in Vereinen engagieren, können Nein sagen. Sie möchten nicht, dass diese Droge ihr Leben bestimmt.“

Der zweite Vizepräsident des OSB, Wolfgang Bauer, ließ die letzten zwanzig Jahre in einer Bilderschau Revue passieren und erzählte dazu passende Geschichten. So fand das erste Schützenzeltlager 1995 in Bärnau statt. Weitere Orte waren Oberviechtach, Friedenfels, Weiding, Erbdorf, Mehlmeisel, Kastl bei Amber, Pilsing, Tirschenreuth, Neuaign, Pertolzshofen und Kastl bei Kernnath. Wie Bauer anmerkte, waren die Schützen in einigen Orten mehrmals zu Gast, so unter anderem dreimal in Erbdorf.





# Rückblicke in das Jahr 2014









## **Kreisjugendring Tirschenreuth**

Landratsamt Tirschenreuth  
Amtsgebäude III  
Mähringer Straße 9  
95643 Tirschenreuth

Jürgen Preisinger, Vorsitzender  
Renate Scharf, Geschäftsführerin  
Gerlinde Pötzl, Verwaltungsangestellte

Tel.: 09631/88 292

Fax: 09631/88 309

E-Mail: [kjr@tirschenreuth.de](mailto:kjr@tirschenreuth.de)

